

Bericht zur Nachhaltigkeit

2025



Volta71 Gruppe

LIMEA-FISMA



LATTA

CAVIONI-FUSTITALIA

Zusammenfassung



Bericht zur Nachhaltigkeit 2025 Volta71 Gruppe

Brief an die stakeholder 04

Methodologische anmerkung 06

Höhepunkte 2025 08

01 Über uns 10

- 1.1 Die Gruppe Volta71: eine dreifache Identität 11
- 1.2 Ein Weg des Wachstums und der Entwicklung 13
- 1.3 Ein Wertefundament 14
- 1.4 Kompetenzen im Dienst der nachhaltigen Entwicklung 15

02 Unser engagement ESG 16

- 2.1 Der referenzkontext 18
- 2.2 Der dialog mit unseren stakeholdern 20
- 2.3 Doppelte wesentlichkeitsanalyse 22
 - 2.3.1 Stakeholder engagement 25
 - 2.3.2 Die ergebnisse 28

03

Umweltaspekte

32

3.1	Die umweltsstrategie der Volta71 Gruppe	34
3.2	Bewirtschaftung der rohstoffe	35
3.3	Abfallwirtschaft	37
3.4	CBAM und regulatorische herausforderungen	40
3.5	Energieeffizienz	41
3.6	Emissionen und klimawandel	46
3.7	Bewirtschaftung der wasserressourcen	50

04

Der mensch im mittelpunkt unserer arbeit

52

4.1	Unsere mitarbeitenden	54
4.2	Schutz von gesundheit und sicherheit	62
4.3	Technische weiterbildung und persönliche entwicklung	66
4.4	Die verbindung zu den gemeinschaften	69
4.5	Die stimme unserer kunden	73
4.6	Das vertrauensverhältnis zu unseren lieferanten	75

05

Governance

82

5.1	Ein verantwortungsvoller governance-ansatz	84
5.2	Managementsysteme und zertifizierungen	87
5.3	Das Modell 231 und die risikosteuerung	89
5.4	Ethikkodex: grundsätze und anwendungen	90
5.5	Das whistleblowing-system	91
5.6	Privatsphäre und datenschutz	92
5.7	Erzeugter und umverteilter wirtschaftlicher wert	93

06

Die ESG-strategie der Gruppe

96

6.1	GRI-Korrelationsindex Volta71 Gruppe	102
-----	--------------------------------------	-----

Brief an die stakeholder



Der vorliegende Bericht bietet einen umfassenden Überblick über die verfolgten und für die Zukunft geplanten Auswirkungen und Verpflichtungen sowie über die erzielten Ergebnisse – auf der Ebene der internen Prozesse und der ESG-Themen der italienischen **Volta71 Gruppe**, die den gesamten Prozess der Herstellung von Metallverpackungen intern steuert, gestützt auf die operative und komplementäre Zusammenarbeit der Unternehmen **Limea-Fisma, Cavioni-Fustitalia und Ferlatta Centro di Servizi**.

Mit ihrer mittlerweile vierten Ausgabe bekräftigt die Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts der Volta71 Gruppe den Weg einer wachsenden Aufmerksamkeit für ESG-Themen sowie den Willen, Jahr für Jahr ein Entwicklungsmodell zu festigen, das auf kontinuierliche Verbesserung und die Schaffung dauerhaften Werts für die Stakeholder, das Umfeld und die Umwelt ausgerichtet ist.

Das gesamte Unternehmen ist fest davon überzeugt, dass der **technologische Fortschritt** und die **nachhaltige Transformation** strategische Hebel darstellen, um ökologische und soziale Auswirkungen zu verringern, Produktivität und Qualität zu steigern und die eigenen Prozesse effizienter zu gestalten.

In den vergangenen Jahren hat sich das wirtschaftliche und industrielle Umfeld weiterhin rasch gewandelt und von den Unternehmen neue Fähigkeiten zur Anpassung, strategische Weitsicht und Verantwortung verlangt. In diesem Szenario, das von der Volatilität der Märkte und der Rohstoffe, von internationalen geopolitischen Spannungen sowie von der Entwicklung des regulatorischen und energetischen Rahmens geprägt ist, hat die Volta71 Gruppe ihren Weg der Konsolidierung und des Wachstums fortgesetzt und 2025 einen konsolidierten Umsatz von über 45 Millionen EUR überschritten.

Ausgehend von der Governance stellte das Jahr 2025 für die Gruppe einen weiteren Schritt nach vorn bei der Festigung strukturierter und auf kontinuierliche Verbesserung ausgerichteter Managementsysteme dar. Die Erlangung der Umweltzertifizierung **UNI EN ISO 14001:2015 durch Ferlatta Centro di Servizi**, die neben die 2024 erlangte Energiezertifizierung **UNI CEI EN ISO 50001:2018** tritt, bestätigt gemeinsam mit der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der **Qualitäts- und Umweltzertifizierungen in den verschiedenen Unternehmen der Gruppe** den geteilten Willen der drei Gesellschaften, zunehmend effiziente, transparente und den höchsten internationalen Standards entsprechende Prozesse zu stärken. Hinzu kommt die Einführung des **Organisations-, Management- und Kontrollmodells gemäß dem Gesetzesdekret 231/01** durch Limea-Fisma, ergänzt durch einen Ethikkodex und überwacht von einem eigens dafür bestimmten Überwachungsgremium. Angesichts der festgestellten positiven Ergebnisse wird auch Cavioni-Fustitalia 2026 einen entsprechenden Weg einschlagen und das Modell 231 sowie das Whistleblowing-System einführen. Eine schrittweise Angleichung ist auch für Ferlatta vorgesehen, mit dem Ziel, diese Governance-Instrumente auf den gesamten Perimeter der Gruppe auszudehnen und ihre Wirksamkeit einheitlich über die verschiedenen Unternehmen hinweg zu festigen.

Auf regulatorischer Ebene hat die Volta71 Gruppe einen Weg zur Anpassung an den **Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)** eingeleitet – die neue EU-Verordnung, die darauf abzielt, die Dekarbonisierung der Wertschöpfungsketten und fairere Wettbewerbsbedingungen auf internationaler Ebene zu fördern. In diesem Zusammenhang hat die Gruppe ihre Verfahren zur Überwachung der in den aus Nicht-EU-Ländern importierten Stahlmengen enthaltenen Emissionen verstärkt. Diese Initiative stellt einen wichtigen Hebel dar, um die Transparenz und die Verantwortung

entlang der Lieferkette zu erhöhen, wobei zugleich die für Umweltthemen besonders sensiblen Lieferanten aufgewertet werden und ein Beitrag zu einem zunehmend nachhaltigen Management der indirekten Emissionen geleistet wird. Ab 2026 treten die Anforderungen der EU-Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (**PPWR – Packaging and Packaging Waste Regulation**) in Kraft, die 2025 veröffentlicht wurde und darauf abzielt, die Umweltauswirkungen von Verpackungen über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu verringern. In dieser Perspektive hat die Gruppe bereits die erforderlichen Aktivitäten eingeleitet, um die Konformität mit den neuen Bestimmungen sicherzustellen, insbesondere hinsichtlich der Aspekte Design, Recyclingfähigkeit und Kennzeichnung. In Bezug auf die Kreislaufwirtschaft zeichnet sich der für die Herstellung der Verpackungen der Gruppe verwendete Stahl zweifellos als dauerhaftes, unbegrenzt recycelbares Material aus, das seine Eigenschaften unverändert beibehält und ein konkretes Beispiel für Kreislaufwirtschaft und die Schonung natürlicher Ressourcen darstellt.

Zu den konkretesten **Infrastrukturmaßnahmen** zählt hingegen im Dreijahreszeitraum 2023–2025 bei Limea-Fisma und Cavioni-Fustitalia die Modernisierung der Maschinen mit dem Ziel, den Ausschuss zu reduzieren, die Produktivität zu verbessern und das Sicherheitsniveau zu erhöhen, was sich positiv auf die Produktionsleistung und die Nachhaltigkeit insgesamt ausgewirkt hat. Zu den jüngsten Initiativen zählt die Installation der ersten Anlage zur Aufbringung von Polyurethan, um den Gasverbrauch zu senken.

Die Strategie der Volta71 Gruppe wäre nichts ohne den **Beitrag ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, deren Professionalität ein Schlüsselement für das Erreichen der gemeinsamen Ziele darstellt. Vor diesem Hintergrund haben die Unternehmen der Gruppe in die Entwicklung der Kompetenzen investiert und Weiterbildungsangebote zu Soft Skills, zur Einführung neuer Technologien und zur Cybersecurity gefördert. Parallel dazu wurden im Laufe des Jahres Maßnahmen zur Digitalisierung der Prozesse und Daten eingeleitet, begleitet von internen Schulungen sowie von der Stärkung der Organisationsstruktur durch die Aufnahme einer neuen IT-Fachkraft.

Im Einklang mit diesen Grundsätzen wird der Förderung eines **inklusiven und respektvollen Arbeitsumfelds** besondere Aufmerksamkeit gewidmet, durch

die Einführung von Maßnahmen zur Vermeidung jeder Form von Diskriminierung. Zugleich gehen die Organisation und die Optimierung der Prozesse mit einem von Integrität und Respekt geprägten Ansatz gegenüber Kunden, Lieferanten und allen Stakeholdern einher – Elemente, die einen grundlegenden Pfeiler des Handelns der Gruppe bilden. Der **Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten** stellt für alle Unternehmen der Gruppe eine Priorität dar, die unter vollständiger Einhaltung der geltenden Vorschriften, insbesondere des Gesetzesdekrets 81/08, tätig sind.

Mit Blick auf die Zukunft beabsichtigt die Volta71 Gruppe, ihre Rolle als verantwortungsvoller Akteur weiter zu stärken, der in der Lage ist, die Herausforderungen des Umfelds mit Weitsicht, Kompetenz und Innovationsgeist zu bewältigen. Auf diesem Weg stellt die Nachhaltigkeit einen strategischen Hebel dar, um Komplexität in Wachstumschancen zu verwandeln und die eigene Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu festigen.

Die Schaffung nachhaltigen Werts steht weiterhin im Mittelpunkt des täglichen Handelns, in der Überzeugung, dass der Beitrag von Menschen, Partnern und Stakeholdern grundlegend ist, um eine widerstandsfähigere, ausgewogenere und gemeinsam getragene Zukunft aufzubauen.



Der Präsident
Anselmo Pagani

Methodologische anmerkung



Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 der Volta71 Gruppe ist der **vierte jährliche ESG-Bericht** (Environmental, Social, Governance) und fügt sich in den Weg ein, der darauf abzielt, die Kommunikation der Gruppe gegenüber ihren Stakeholdern zunehmend transparent zu gestalten. Das Dokument bietet einen umfassenden Überblick über die Werte, Richtlinien, Strategien, Ergebnisse, Projekte und Initiativen des Zeitraums **vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025** und trägt zur Festigung und Integration der Grundsätze der Nachhaltigkeit und der sozialen Verantwortung innerhalb der Organisation bei. Wo verfügbar, wurden **Vergleichsdaten** der Geschäftsjahre 2023 und 2024 einbezogen, um eine Entwicklung der Leistung über einen Zeitraum von drei Jahren aufzuzeigen sowie eine vorausschauende Perspektive mit Blick auf das Jahr 2026 und die nähere Zukunft zu bieten.

Der Bericht wurde auf freiwilliger Basis in Übereinstimmung mit den **Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI)**¹ erstellt – veröffentlicht 2016 und anschließend 2021 aktualisiert –, gemäß der Berichtsoption „in Anlehnung an die GRI-Standards“ (**with reference to**). Dieses Vorgehen ermöglicht eine größere Flexibilität bei der Anwendung der Standards, indem diese an die Besonderheiten der Gruppe angepasst werden. Der von der Gruppe gewählte Ansatz sieht zudem eine zunehmende Übereinstimmung mit den Standards vor, bis hin zur spezifischen Option „in Übereinstimmung“ mit den GRI-Standards (in accordance with²).

Bereits ab der vorherigen Ausgabe hat die Volta71 Gruppe jedoch auch einen Weg zur Anpassung an die **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)** eingeschlagen, durch die Entwicklung der Analyse der **doppelten Wesentlichkeit**. Die 2022 verabschiedete europäische Richtlinie (EU-Richtlinie 2464/2022) wurde in Italien durch das Gesetzesdekret 125/2024 umgesetzt und führt Anforderungen ein, die darauf abzielen, die Qualität, die Transparenz und

die Vergleichbarkeit der Nachhaltigkeitsinformationen zu verbessern, wobei die Anwendung der europäischen Standards European Sustainability Reporting Standards (ESRS³) vorgesehen ist, die von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) erarbeitet wurden.

Insbesondere stellt die Analyse der doppelten Wesentlichkeit, die sowohl die Relevanz der vom Unternehmen auf Umwelt und Gesellschaft erzeugten Auswirkungen (**Impact Materiality**) als auch die finanziellen Implikationen bewertet, die diese Aspekte für die Organisation haben können (**Financial Materiality**), eine natürliche Weiterentwicklung des ESG-Berichterstattungswegs der Gruppe dar. Dieser Ansatz wird in der von der EFRAG genehmigten Implementation Guidance Materiality Assessment sowie in den ESRS 1 und ESRS 2 dargelegt und vertieft, wobei das Konzept der Verbindung von Impact Materiality und Financial Materiality präzisiert wird und damit der Analyseprozess zur Identifikation und Bewertung der Signifikanz von **ESG-Auswirkungen, -Risiken und -Chancen**.

Auch in diesem Jahr hat die Gruppe die Analyse der doppelten Wesentlichkeit beibehalten und erneuert und sie durch Interviews mit fünf externen Stakeholdern ergänzt, um das eigene stakeholder engagement zu stärken. Aus regulatorischer Sicht wurde die Analyse vorzeitig und freiwillig durchgeführt – vor der von der CSRD und ihren nachfolgenden Änderungen vorgesehenen Verpflichtung –, was die **strategische Aufmerksamkeit der Volta71 Gruppe** für die Identifikation und Steuerung der wichtigsten Auswirkungen sowie für das Erkennen der im relevanten Kontext entstehenden Risiken und Chancen bestätigt.

Der Nachhaltigkeitsweg hat darüber hinaus die Einbindung des Managements und der verschiedenen Unternehmensfunktionen gestärkt, mit dem Ziel, den

internen und externen Stakeholdern ein konkretes und gemeinsam getragenes Engagement für eine nachhaltige Entwicklung in ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht zu vermitteln und zu kommunizieren.

Die Volta71 Gruppe verfolgt bei der Steuerung von Umweltrisiken einen Ansatz, der auf dem Vorsorgeprinzip beruht, wie es in Prinzip 15 der „**Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung**“ der Organisation der Vereinten Nationen (UNO) definiert ist und das die Ergreifung präventiver Maßnahmen auch bei fehlender vollständiger wissenschaftlicher Gewissheit vorsieht, um potenzielle schwerwiegende oder irreversible Schäden für die Umwelt zu vermeiden oder zu verringern.

Im Hinblick auf die soziale Dimension, die die Förderung der Menschenrechte am Arbeitsplatz, der Chancengleichheit und von Bedingungen vollständiger Sicherheit umfasst, orientiert sich die Gruppe an den internationalen Arbeitsnormen (**International labour standards**), die in den Übereinkommen der International Labour Organization (ILO) festgelegt sind. Diese Normen stellen ein grundlegendes Element dar, um wirtschaftliches Wachstum und sozialen Wohlstand miteinander zu verbinden.

Auf der Ebene der Governance bezieht sich die Gruppe auf die international anerkannten **Grundsätze der Corporate Governance** der G20/OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), die 1999 erlassen und 2023 aktualisiert wurden. Sie regeln Schlüsselaspekte wie: den Schutz der Aktionärsrechte, die Rolle der Investoren, die Qualität der Unternehmensberichterstattung und die Verantwortlichkeiten der Verwaltungsorgane. Die Überarbeitung von 2023 hat diese Grundsätze gestärkt, indem sie ein besonderes Augenmerk auf die Themen Nachhaltigkeit und Resilienz gelegt und die Unternehmen dazu ermutigt hat, die ESG-Faktoren in die Governance, das Risikomanagement und die Entscheidungsprozesse zu integrieren.

Die **in den Berichtsumfang einbezogenen Unternehmen** sind:

- **Limea-Fisma Imballaggi metallici**
Via Alberto Einstein, 38-44, 20010 Marcallo con Casone MI;
- **Cavioni-Fustitalia**
Viale Longarone, 21/23, 20058 Zibido San Giacomo (MI);
- **Ferlatta Centro di Servizi**
Via dei Mille, 12, 20010 Bernate Ticino (MI);
- **Volta71**
Viale Longarone, 21/23, 20058 Zibido San Giacomo (MI).

Der Bericht wurde mit der technischen und methodischen Unterstützung der eambiente s.r.l. erstellt, einem auf Umwelt- und Energiethemen spezialisierten Ingenieur- und Beratungsunternehmen, und wurde nicht durch unabhängige Dritte

Für weitere Informationen, Vertiefungen oder etwaige Anmerkungen zum Dokument kann die Gruppe unter folgender Adresse kontaktiert werden:
amministrazione@limeafisma.it

¹ Die berichtspflichtigen GRI-Informationen sind in der GRI Content Index-Tabelle am Ende des Dokuments aufgeführt.

² Die „in accordance with“-Berichtsmethode erfordert die vollständige Einhaltung aller GRI-Angaben zu den wesentlichen Themen der berichtenden Organisation.

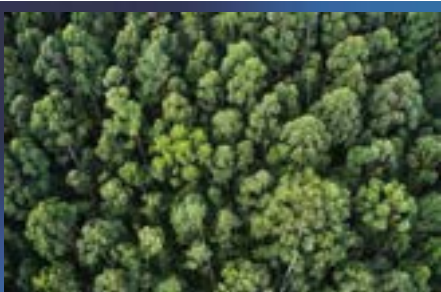
³ Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts bekräftigt die Gruppe ihr Engagement für eine transparente Berichterstattung, auch angesichts der regulatorischen Entwicklungen im Zusammenhang mit der CSRD. Insbesondere führt das Paket „Omnibus I“, das 2025 vom EU-Parlament und 2026 vom Rat der EU verabschiedet wurde, Maßnahmen zur Vereinfachung der Berichtspflichten sowie eine Überarbeitung des Kreises der betroffenen Unternehmen ein. Die Gruppe verfolgt weiterhin einen proaktiven Ansatz, der an den besten Praktiken der Nachhaltigkeit ausgerichtet ist.

Höhepunkte 2025



Limea-Fisma verbessert das eigene Nachhaltigkeitsrating und steigt **von 76/100 im Jahr 2024** auf 81/100 im Jahr 2025, wobei das Unternehmen die **Goldmedaille** und das Prädikat „**Top 5 %**“ unter den in den letzten 12 Monaten weltweit von EcoVadis bewerteten Unternehmen erhält.

Im Jahr 2025 wurden **insgesamt 3.164 Schulungsstunden** erbracht – der höchste im Dreijahreszeitraum verzeichnete Wert.



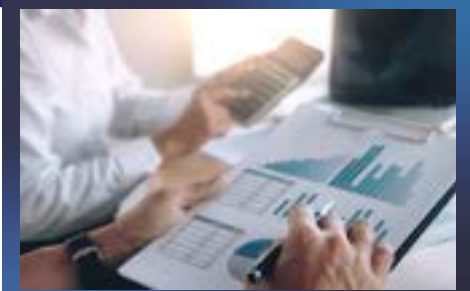
Im Jahr 2025 ermöglichte die Stromerzeugung aus Photovoltaik die Vermeidung von **229 t CO₂-eq** und trug damit zur Verringerung des Emissions-Fußabdrucks des Unternehmens bei.

Höhepunkte 2025



Im Jahr 2025 zählt die Gruppe **149 Mitarbeitende**, davon 100 % der Belegschaft unbefristet angestellt, was die Stabilität der Arbeitsverhältnisse bestätigt.

Im Jahr 2025 erzielte die Gruppe einen Umsatz von **47,5 Millionen** EUR und bestätigte damit die Solidität ihrer wirtschaftlichen Positionierung.



Implementierung der Managementsysteme **ISO 50001** und **ISO 14001** am Standort Bernate Ticino von Ferlatta Centro di Servizi zur Unterstützung der Verbesserung der energetischen und ökologischen Leistung.

01

Über uns

- 1.1** Die Gruppe Volta71: eine dreifache Identität
- 1.2** Ein Weg des Wachstums und der Entwicklung
- 1.3** Ein Wertefundament
- 1.4** Kompetenzen im Dienst der nachhaltigen Entwicklung



1.1 Die Gruppe Volta71: eine dreifache Identität



Die **Volta71 Gruppe** entstand im Februar 2022 infolge der Einbringung der Anteile von Limea-Fisma und Cavioni-Fustitalia in die Holdinggesellschaft Volta71, die bereits Mehrheitsgesellschafterin (88 %) von Ferlatta Centro di Servizi war – allesamt in der Provinz Mailand ansässige Unternehmen. Diese Struktur ermöglicht eine effizientere und koordiniertere Führung der Unternehmen der Gruppe und bewahrt zugleich deren betriebliche und organisatorische Besonderheiten.

Limea-Fisma, gegründet 1947, ist einer der führenden italienischen Hersteller von Weißblechverpackungen für industrielle Anwendungen. Das Unternehmen bietet eine breite Palette an Behältern, die für den Transport gefährlicher Güter zertifiziert sind, und ist heute auch auf internationaler Ebene eine Referenz, mit einer Präsenz in über 30 Ländern. Mehr als 70 % der Verkäufe entfallen auf die Märkte in Europa/der Europäischen Union und Afrika.

Cavioni-Fustitalia ist ebenfalls in der Herstellung hochwertiger Metallverpackungen für den in- und ausländischen Markt tätig. Seit ihrer Gründung im Jahr 1998 zeichnet sie sich durch Kundenorientierung, fundierte Erfahrung im Bereich „General Line“, produktive Flexibilität, den Einsatz fortschrittlicher Technologien sowie eine hohe Reaktionsgeschwindigkeit aus.

Ferlatta Centro di Servizi ist seit 1993 tätig und bietet Lithografiedienstleistungen für Behälter und Metallprodukte an. Das Unternehmen überzeugt durch das hohe technologische Niveau der Lackier- und Offsetdruckverfahren auf Metallplatten sowie durch Zuverlässigkeit und operative Effizienz.

Dank der Synergie zwischen den zugehörigen Unternehmen deckt die Volta71 Gruppe die gesamte Wertschöpfungskette der Metallverpackung ab und gewährleistet ein integriertes und koordiniertes Angebot.

LIMEA-FISMA

Herstellung von Metallbehältern mit einem Fassungsvermögen von 2,5 bis 31 Litern, erhältlich in konischer, zylindrischer und rechteckiger Form, sowie von Komponenten und Halbfabrikaten



Dienstleistungen im Bereich
Farblabor, Druckvorstufe, Lithografie,
Lackierung und Zuschnitt

CAVIONI-FUSTITALIA

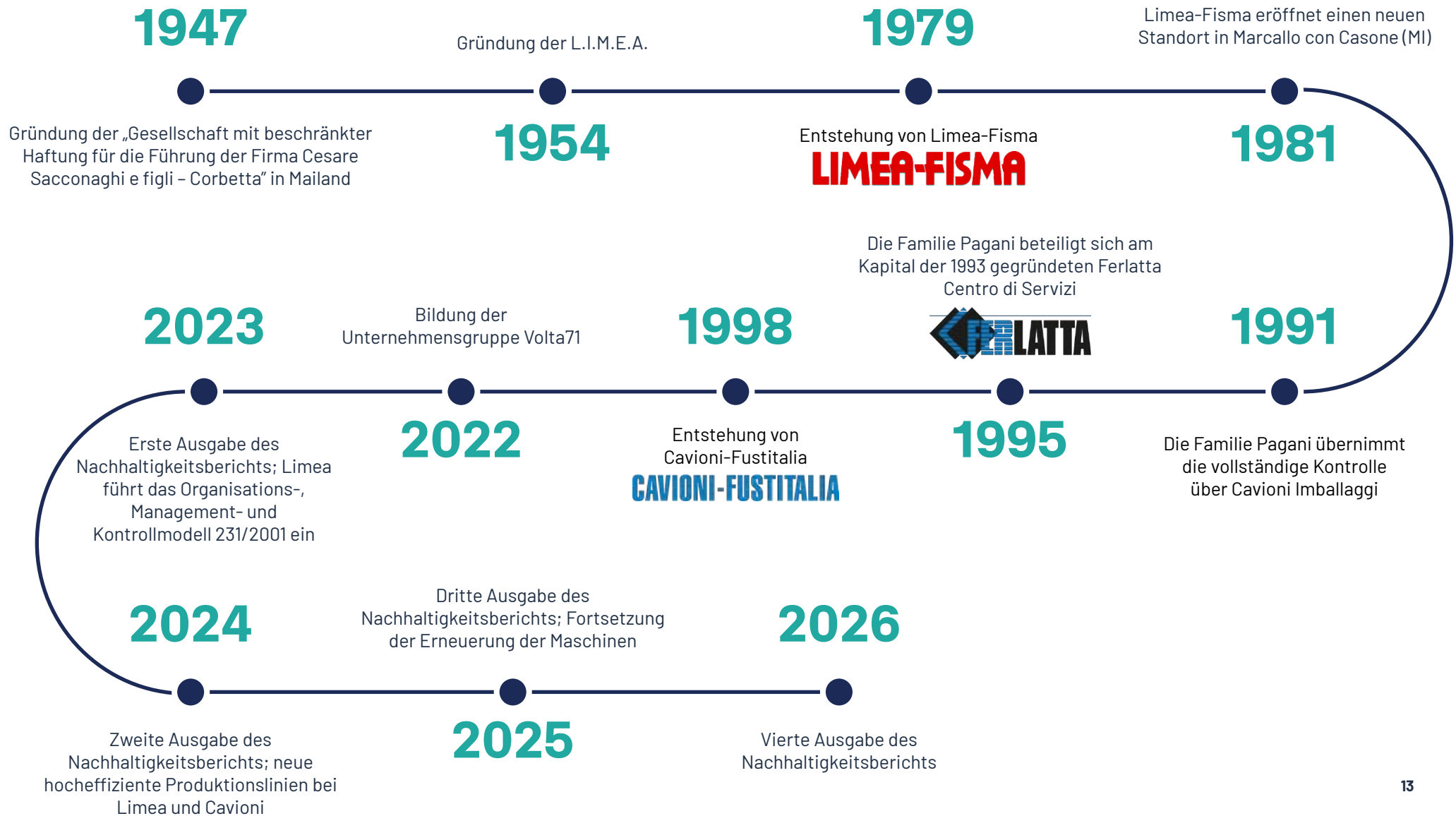
Herstellung von Metallverpackungen
mit einem Fassungsvermögen von
0,125 bis 70 Litern

Unsere Vertretung vor Ort: die Betriebsstätten der Gruppe



-  **Limea-Fisma** Viale Einstein, 38/44, 20010 Marcallo con Casone (MI)
-  **Cavioni-Fustitalia** Viale Longarone, 21/23, 20058 Zibido San Giacomo (MI)
-  **Ferlatta Centro di Servizi** Via dei Mille, 12, 20010 Bernate Ticino (MI)

1.2 Ein weg des wachstums und der entwicklung



1.3 Ein Wertefundament



Produktqualität



Hohe Qualitätsstandards, gewährleistet durch fortschrittliche Produktionstechnologien, strenge Kontrollen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und die Zusammenarbeit mit qualifizierten Partnern.

Nachhaltigkeit



Konkretes Engagement für Modelle der Kreislaufwirtschaft, Einsatz recycelbarer Materialien, Optimierung der Prozesse und Verringerung der Energieverbräuche und der Umweltauswirkungen.

Kundenorientierung



Zentrale Rolle des Kunden durch aktives Zuhören, langfristige Beziehungen sowie eine effiziente und pünktliche Abwicklung von Aufträgen, Individualisierungen und Lieferungen.

Innovation



Kontinuierliche Entwicklung von Lösungen und Prozessen, unterstützt durch modernste Technologien und digitale Systeme zur Verbesserung von Effizienz, Qualität und Rückverfolgbarkeit.

Sicherheit und Vorschriften



Vollständige Einhaltung der geltenden Vorschriften, Schutz von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, zertifizierte Systeme und vollständige Rückverfolgbarkeit der Produkte.

Erfahrung



Wertschätzung der Menschen und des betrieblichen Know-hows, mit gefestigten Fachkompetenzen, starker Integration der Wertschöpfungskette und operativer Kontinuität.

1.4 Kompetenzen im dienst der nachhaltigen entwicklung



METAL PACKAGING

Innovative und im internationalen Umfeld gefestigte Lösungen

Limea-Fisma: Qualität und internationale Präsenz

- Hohe Qualitätsstandards für den professionellen Einsatz;
- Umfangreiches Individualisierungsniveau zur Erfüllung der Kundenanforderungen;
- Innovative Tradition seit 1960, mit der Einführung stapelbarer und platzsparender konischer Eimer;
- Aufnahme der Exporttätigkeiten ab 1972.

Cavioni-Fustitalia: Flexibilität und Innovation

- Diversifiziertes Angebot an Metallverpackungen;
- Kontinuierliche Erweiterung des Sortiments;
- Modernste Produktionstechnologien;
- Netz qualifizierter Lieferanten.

Zertifizierte und modulare Verpackungen

- Verfügbarkeit zahlreicher Verschluss- und Griffösungen;
- Produkte, die für den Transport gefährlicher Güter konform sind;
- Zu 100 % recycelbarer und umweltverträglicher Rohstoff.

DIE 5 DIENSTLEISTUNGEN VON FERLATTÀ

Bearbeitet das Weißblech vor der Lieferung an die Hersteller von Metallbehältern

Internes Farblabor

- Fortschrittliches Farbmanagement;
- Präzise Regulierung der Farbtöne auf dem Metall.

Druckvorstufe

- Entwicklung von Prototypen, Layout und Individualisierung;
- Einsatz von Software- und Hardwaretechnologien der neuesten Generation.

Lithografie

- Druck mit UV-LED- und herkömmlichen Druckfarben;
- Kooperationen mit grafischen F&E-Zentren;
- Einsatz technologisch fortschrittlicher Maschinen.

Lackierung

- Vorhandensein von 3 Lackierlinien;
- Realisierung von individuellen Oberflächen, innen und außen.

Zuschnitt

- Bearbeitung von Weißblech und kaltgewalzten Feiblechen (0,17–0,60 mm);
- Qualitätskontrollen gemäß dem Standard UNI EN 10202.

02

Unser engagement ESG

2.1 Der referenzkontext

2.2 Der dialog mit unseren stakeholdern

2.3 Doppelte wesentlichkeitsanalyse

2.3.1 Stakeholder engagement

2.3.2 Die ergebnisse





44	Von den internen Stakeholdern bewertete Auswirkungen, Risiken und Chancen
5	Mit externen Stakeholdern der Säule Governance geführte Interviews

2.1 Der referenzkontext



Die Gruppe verfolgt einen strukturierten Ansatz beim **Risikomanagement**, der darauf ausgerichtet ist, operative Kontinuität und Resilienz durch die Überwachung externer Faktoren, von Marktdynamiken, des Finanzmanagements und der Abhängigkeit von strategischen Lieferanten zu gewährleisten. Diese Steuerung gewinnt heute zunehmend an Bedeutung in einem Umfeld, das von geopolitischen Instabilitäten, der Volatilität der Rohstoff- und Energiepreise, inflationärem Druck und der fortschreitenden Entwicklung der europäischen Umweltvorschriften geprägt ist. Hinzu kommen die Herausforderungen im Zusammenhang mit der ökologischen Transformation und der Fähigkeit, qualifizierte Talente zu gewinnen und zu binden – insbesondere in einem Arbeitsmarkt, der zunehmend sensibel für Unternehmenswerte, organisatorisches Wohlbefinden und die soziale Verantwortung des Unternehmens ist. In diesem Szenario stellen die ESG-Themen nicht mehr nur ein Reputations- oder Compliance-Element dar, sondern einen strategischen Hebel für die Wettbewerbsfähigkeit und die Nachhaltigkeit des Industriemodells auf lange Sicht.

Für die Volta71 Gruppe kommt der Preisentwicklung des **Weißblechs**, des wichtigsten eingesetzten Rohstoffs, besondere Bedeutung zu; diese verzeichnete 2025 einen Anstieg, der sowohl durch die internationalen Spannungen als auch durch die europäischen Maßnahmen im Stahlsektor beeinflusst wurde. Parallel dazu bestätigt sich der Sektor der Stahlverpackungen als zentral für den Übergang zu Modellen der **Kreislaufwirtschaft**, auch angesichts des Inkrafttretens der neuen **EU-Verordnung Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR)**, die schrittweise strengere Anforderungen in Bezug auf Recyclingfähigkeit, Rezyklatanteil,

Rückverfolgbarkeit und Ökodesign einführen wird. In diesem Zusammenhang sind die Unternehmen der Gruppe aufgefordert, ihren Weg der regulatorischen Anpassung und der Verbesserung der Umweltleistung entlang des gesamten Produktlebenszyklus bis 2030 zu festigen; auch Ferlatta Centro di Servizi ist auf technischer und kommerzieller Ebene vollständig eingebunden und muss daher weiterhin die Kompatibilität der Lithografieverfahren mit den Recyclingprozessen sicherstellen und ausbauen, um in zunehmend strukturierter Weise zur ESG- und regulatorischen Konformität des Endprodukts beizutragen. Begünstigt wird dies ohnehin durch die intrinsischen **Eigenschaften des Stahls**, eines dauerhaft recycelbaren und am Ende seines Lebenszyklus hochgradig rückgewinnbaren

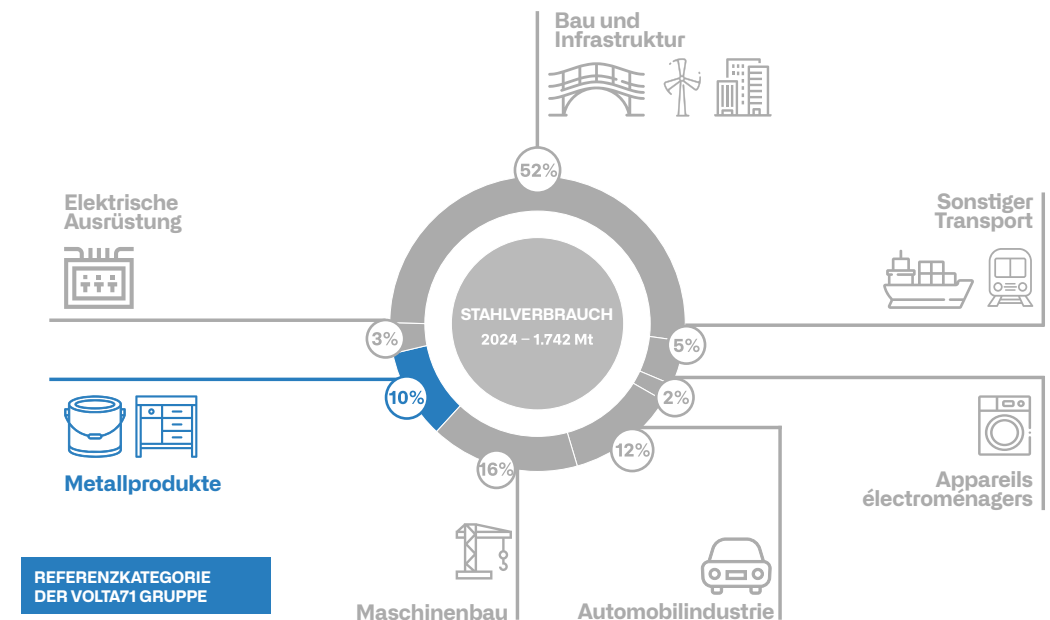


Figura 1: <https://worldsteel.org/data/world-steel-in-figures/world-steel-in-figures-2025/>

Der referenzkontext



Materials, das konkret zur Verringerung des Verbrauchs von Primärrohstoffen und der mit den Produktionsprozessen verbundenen Emissionen beitragen kann. Auf dieser Grundlage beruht der von der Gruppe eingeschlagene Weg auf der Integration von technologischer Innovation, Energieeffizienz, ökologischer Verantwortung, Sicherheit und Wertschätzung der Menschen. Beispiele hierfür sind die Einführung von Technologien zur Verringerung der Verbräuche und Emissionen sowie die Aufrechterhaltung und Implementierung des Umweltmanagementsystems ISO 14001 in allen Unternehmen der Gruppe und des Energiemanagementsystems ISO 50001 durch Ferlatta Centro di Servizi, was einen Ansatz bestätigt, der darauf abzielt, Nachhaltigkeit und industrielle Governance zu integrieren.

Die Unternehmen Limea-Fisma, Cavioni-Fustitalia und Ferlatta Centro di Servizi teilen nämlich eine **Unternehmenskultur**, die auf die Überwachung der ESG-Leistung und die Festlegung von Nachhaltigkeitszielen ausgerichtet ist, durch die Aktualisierung der **Doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2025** – ein Instrument, das es ermöglicht, ökologische, soziale und wirtschaftlich-finanzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen integriert zu bewerten.

2.2 Der dialog mit unseren stakeholders



Im Jahr 2025 hat die Gruppe den Dialog mit ihren Stakeholdern aufrechterhalten, um die Kohärenz zwischen den Unternehmensstrategien und den Anforderungen der verschiedenen Gesprächspartner zu gewährleisten. Die Einbindung der Interessenträger stellt nämlich ein zentrales Element dar, um die Entscheidungen und Nachhaltigkeitsziele der Gruppe auszurichten. Nachfolgend werden die wichtigsten Arten von Stakeholdern aufgeführt, die die Volta71 Gruppe entlang der gesamten Wertschöpfungskette anerkennt, zusammen mit den bei der Durchführung der täglichen Aktivitäten angewandten Formen der Interaktion.

				STAKEHOLDER	ERWARTUNGEN	INTERAKTIONSinSTRUMENTE
WERTSCHÖPFUNGSKETTE	LIEFERANTEN		• Kontinuität der Versorgung • Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen	• Tägliche Berichterstattung • Lieferantenbewertung, Bewertungsfragebögen • Second-Party-Audits		
	FACHVERBÄNDE		• Beteiligung und rechtzeitige Information über für die Unternehmenslandschaft relevante Themen • Updates über den Fortschritt von Unternehmensentwicklungsplänen	• Verbandstermine, Ausschüsse • Kongresse, Versammlungen • Newsletter, andere Kanäle		
	REGULIERUNG-SBEHÖRDEN		• Einhaltung der allgemeinen und sektorspezifischen Vorschriften	• Konventionelle Instrumente • Spezifische Sitzungen		

Der dialog mit unseren stakeholders



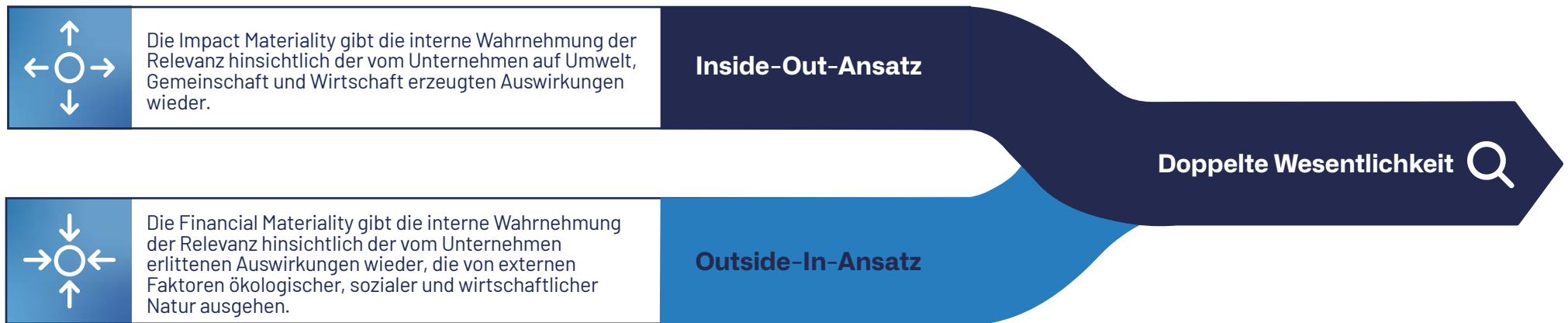
	STAKEHOLDER	ERWARTUNGEN	INTERAKTIONSTRUMENTE
CORE ACTIVITIES	ARBEITNEHMER	• Chancengleichheit • Klarheit der Ziele und Anreizsysteme • Weiterbildung und berufliche Entwicklung • Anregendes und sicheres Arbeitsumfeld • Einbindung in das Unternehmensleben • Förderung von Wohlbefinden, Gesundheit und Sicherheit	• Direkter Dialog mit der Personalabteilung • Vertretung der Gewerkschaften
	KUNDEN	• Qualität der Dienstleistungen • Bereitstellung von umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen • Detaillierte Informationen über Produktauswirkungen	• Kommerzielles Netzwerk • Marktdynamik • Teilnahme an Kundenzufriedenheit, ESG-Ratings und anderen • Website und soziales Feedback
DOWNSTREAM	GEMEINSCHAFT UND LOKALE BEHÖRDEN	• Unterstützung und Entwicklung von Gebieten	• Teilnahme an Veranstaltungen mit lokalen Gemeinschaften • Spenden und Projekte

2.3 Doppelte wesentlichkeitsanalyse



Mit der Veröffentlichung des vierten Nachhaltigkeitsberichts setzt die Volta71 Gruppe den Weg der Festigung ihres ESG-Ansatzes und der schrittweisen Angleichung an die Grundsätze der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) fort und integriert die Nachhaltigkeitsthemen zunehmend in die strategischen und operativen Prozesse. Im Laufe des Jahres 2025 hat die Gruppe zudem die bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr entwickelte Analyse der doppelten Wesentlichkeit aktualisiert und die Bewertung der auf Umwelt und Gesellschaft erzeugten Auswirkungen sowie der wirtschaftlich-finanziell relevanten ESG-Risiken und -Chancen durch eine wirksamere Einbindung der Perspektiven des Managements und der Stakeholder verfeinert.

Auf methodischer Ebene verfolgt das **Materiality Assessment** („Wesentlichkeitsbewertung“) eine doppelte Perspektive: Die Volta71 Gruppe hat sowohl die Impact- als auch die finanziellen Perspektiven sowie deren Wechselwirkungen berücksichtigt:



Doppelte wesentlichkeitsanalyse



Nach der Erneuerung der Kontextanalyse, mit der Entwicklung eines Überblicks über die Aktivitäten der Gruppe, ihre Geschäftsbeziehungen und den Kontext, in dem diese stattfinden, und unter Berücksichtigung der gesamten **Wertschöpfungskette**, sah die Analysemethodik eine Phase der Identifikation und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (**IROs**) vor.



1. IDENTIFIKATION

Berücksichtigt wurden **ESG-Auswirkungen, die das Unternehmen auf Ökosysteme, Gemeinschaft und Wirtschaft erzeugt**, feststellbar in der Gesamtheit der Geschäftstätigkeiten des Unternehmens und entlang seiner Wertschöpfungskette. Positive, negative, tatsächliche und potenzielle Auswirkungen wurden zudem in kurz-, mittel- oder langfristige Zeithorizonte eingeordnet.

Berücksichtigt wurden **ESG-Risiken und -Chancen, die sich auf die finanzielle Leistung des Unternehmens auswirken**, zurückzuführen auf feststellbare externe Faktoren entlang der Wertschöpfungskette. Auch die Risiken und Chancen wurden in kurz-, mittel- oder langfristige Zeithorizonte eingeordnet.



2. BEWERTUNG

Die **Relevanz der Auswirkungen** wurde anhand von Kriterien bewertet, die auf dem internen Urteil und auf greifbaren Nachweiselementen beruhen, wie **Maßnahmen, Richtlinien, Kennzahlen und Ziele** sowie das stakeholder engagement, vor allem zur Bewertung der Dimensionen Schweregrad und Wahrscheinlichkeit. Zur Bewertung der Relevanz von **finanziellen Risiken und Chancen** werden geeignete quantitative und qualitative Schwellenwerte herangezogen, die auf den finanziellen Auswirkungen im Hinblick auf Strategie, wirtschaftlich-finanzielle Leistung, Betrieb und Produktion beruhen. Der Prozess wurde in Zusammenarbeit mit den operativen Funktionen des Unternehmens, auch den finanziellen, durchgeführt, um die Vollständigkeit der Liste zu validieren.

Doppelte wesentlichkeitsanalyse



Die zur Bestimmung der Signifikanz der Auswirkungen verwendeten Bewertungskriterien waren:

- Schweregrad;
- Ausmaß;
- Unabänderlichkeit, im Falle einer negativen Auswirkung;
- Wahrscheinlichkeit, im Falle einer potenziellen Auswirkung.

Die Signifikanz von Risiken und Chancen wurde hingegen anhand spezifischer, auf das Geschäftsmodell der Gruppe abgestimmter Parameter bewertet, wie etwa:

- Finanzielles Ausmaß des Schadens oder des Nutzens;
- Eintrittswahrscheinlichkeit.

Im Anschluss an die Identifikations- und Bewertungsaktivitäten hat die Gruppe eine erste Gruppe von Auswirkungen, Risiken und Chancen (**IROs**) definiert, die mit den für ihre Tätigkeitsbereiche wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen verbunden sind und anschließend durch die interne Festlegung der jeweiligen Wesentlichkeitsschwellen vertieft wurden. Die erzielten Ergebnisse wurden anschließend durch einen Abgleich mit den in der AR16 des ESRS 1 vorgesehenen Themen überprüft – im Rahmen der durch die CSRD eingeführten europäischen Berichterstattungsstandards –, wobei zugleich weitere IROs einbezogen wurden, die mit branchen- und betriebsspezifischen Besonderheiten der Volta71 Gruppe zusammenhängen, welche von den Standards nicht vollständig abgebildet werden, jedoch für die korrekte Kontextualisierung ihrer Aktivitäten als bedeutsam erachtet werden.

Die daraus hervorgegangenen Ergebnisse wurden anschließend im Rahmen der Aktivitäten des stakeholder engagement mit verschiedenen Kategorien externer Stakeholder geteilt, mit dem Ziel, die vorgenommenen Bewertungen zu validieren und ihre Kohärenz mit den von den wichtigsten Interessenträgern geäußerten Erwartungen und Prioritäten zu überprüfen.

2.3.1 Stakeholder engagement



Das durchgeführte Wesentlichkeitsassessment steht in Kontinuität mit dem vorangegangenen und aktualisiert dessen Ergebnisse im Lichte der Entwicklung des ökologischen, geopolitischen und sozioökonomischen Kontexts sowie der neuen, von den internen und externen Stakeholdern geäußerten Perspektiven.

Im Laufe des Jahres 2025 haben sich die Aktivitäten des stakeholder engagement – parallel zur fortschreitenden Festigung des ESG-Berichterstattungswegs der Gruppe – zu einer stärker strukturierten und partizipativen Form des Austauschs entwickelt. Die Einbindung der Stakeholder beruhte auf einem aktiven Austausch, der über **Interviews mit fünf externen Experten geführt wurde, die dauerhafte Beziehungen zu den verschiedenen Unternehmen der Gruppe unterhalten**.

Die Initiative betraf überwiegend der **Governance** zuzuordnende Stakeholder und stellte für rund 90 % der einbezogenen Personen die erste Engagement-Erfahrung dar, die über eigens dafür vorgesehene und strukturierte Interviews durchgeführt wurde. Die Aktivität wurde mit großem Interesse und großer Beteiligung aufgenommen und förderte einen offenen und konstruktiven Dialog über die ESG-Themen. Diese erste Auswahl konzentrierte sich auf Fachpersonen mit Kompetenzen und betrieblichen Rollen im Zusammenhang mit den ESG-Themen sowie mit einer bemerkenswert langjährigen Beziehung zu den Unternehmen der Gruppe, um eine durch fundierte und qualifizierte Beiträge bereicherte Kommunikation zu gewährleisten.

Die Interviews wurden aus der Ferne geführt und sahen Sitzungen von variabler Dauer bis zu maximal einer Stunde vor; sie dienten der Vorbereitung auf das Erreichen folgender Ziele:



Die externe Wahrnehmung der Stakeholder hinsichtlich des Nachhaltigkeitsengagements und der von der Gruppe auf Ökosysteme und Gemeinschaften erzeugten ESG-Auswirkungen zu verstehen;



Schlüsselfiguren innerhalb des Netzwerks über den Beginn des freiwilligen ESG-Berichterstattungswegs zu informieren;



Direkte Anregungen zu Schwachstellen und Risiken im Zusammenhang mit dem Geschäft, der Branchenentwicklung und den Auswirkungen des Klimawandels aufzunehmen;



Die Erwartungen der Stakeholder in die Festlegung einer ESG-Strategie einfließen zu lassen und dabei spezifische und konkrete Ziele zu identifizieren, die veröffentlicht und verfolgt werden sollen;



Bereits bestehende Beziehungen zwischen Stakeholdern zu stärken und die Voraussetzungen für neue gemeinsame Initiativen und Projekte zu schaffen.

Die Gruppe hatte die wichtigsten Interessenträger bereits zuvor sowohl intern als auch extern einbezogen, dabei jedoch stets die Anonymität und die Rückmeldung qualitativer Beiträge in digitaler Form gewahrt. Diese methodische Neuerung führte zu positiven Ergebnissen und zeigte eine vollständige Übereinstimmung mit der zuvor von den internen Stakeholdern durchgeführten Erhebung zur Identifikation der Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie zu deren Wesentlichkeitsbewertung; die Engagement-Gelegenheit war zudem ein Moment des Zuhörens und des direkten Austauschs mit Experten zu Themen, die sich für die Gruppe erneut als wesentlich bestätigten.

Die Tätigkeit des Dialogs und Austauschs mit den Stakeholdern zeigte eine verbreitete Sensibilität für die vom Nachhaltigkeitsausschuss der Volta71 Gruppe bereits als wesentlich identifizierten Themen; in diesem Zusammenhang wurden die Gesprächspartner gebeten, ihre Einschätzungen zu den wichtigsten Risiken und den bedeutsamsten Chancen zu äußern, denen die Gruppe kurz-, mittel- und langfristig in Bezug auf die drei ESG-Säulen begegnen könnte.

Stakeholder engagement



	 UMWELT	 SOZIALES	 GOVERNANCE
Hauptrisiko	Energieverbräuche	Personalmanagement	Unternehmensführung
Hauptchance	Bewirtschaftung der Rohstoffe und Lebenszyklus des Produkts		
Geringere Priorität	Abfallwirtschaft, Emissionen in die Atmosphäre	Gesundheit und Sicherheit, Verbraucher, lokale Gemeinschaften	Lieferantenmanagement, Korruptionsbekämpfung

Stakeholder engagement



Die im Jahr 2025 durchgeführten Aktivitäten des stakeholder engagement zeigten eine besonders positive Resonanz gegenüber der Volta71 Gruppe, die als zuverlässiges, strukturiertes und stark auf Transparenz und unternehmerische Verantwortung ausgerichtetes Unternehmen anerkannt wird. Die eingegangenen Rückmeldungen erhalten einen noch bedeutsameren Wert, wenn man bedenkt, dass das vorliegende Dokument den vierten Nachhaltigkeitsbericht der Gruppe darstellt – Ausdruck eines ESG-Wegs, der über die Jahre durch eine zunehmend strukturierte und in die Unternehmensabläufe integrierte freiwillige Berichterstattung eingeleitet und gefestigt wurde.

Die Interviews förderten einen direkten und konstruktiven Dialog, aus dem Anerkennung für das von der Gruppe gezeigte Engagement bei der Formalisierung von Nachhaltigkeitspraktiken, bei der transparenten Berichterstattung und bei der Einführung zunehmend an den ESG-Grundsätzen ausgerichteter Managementinstrumente hervorging. Der entwickelte Dialog trug nicht nur dazu bei, das Vertrauen und die Qualität der Beziehungen zu den Interessenträgern zu festigen, sondern auch den gemeinsamen Willen zu bekräftigen, die guten Praktiken einer nachhaltigen Governance weiter zu stärken, die als zentrales Element gelten, um Zuverlässigkeit, Kontinuität und Wertschöpfung auf lange Sicht zu gewährleisten.

Die Tätigkeit des stakeholder engagement, die auch auf der im vorangegangenen Geschäftsjahr gesammelten Erfahrung aufbaute, ermöglichte es der Volta71 Gruppe:

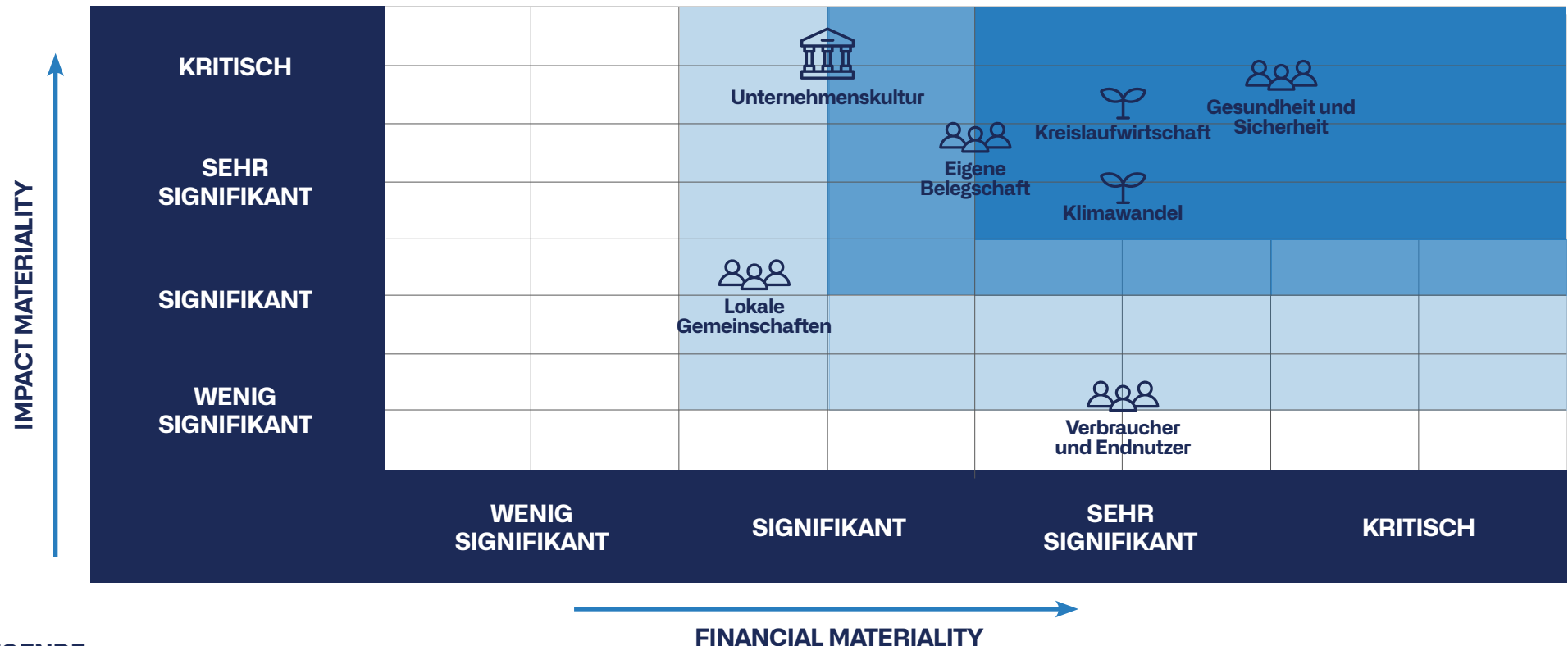
- das Verständnis der von der Gruppe erzeugten Auswirkungen zu vertiefen und eine stärkere Abstimmung zwischen den von den Stakeholdern geäußerten Prioritäten und den strategischen Ausrichtungen des Unternehmens zu fördern;
- den vom Nachhaltigkeitsausschuss durchgeführten Weg der Identifikation und Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) zu festigen;
- die Kohärenz der aufgekommenen Themen mit den Erwartungen der Interessenträger und dem geltenden regulatorischen Rahmen im ESG-Bereich zu bestätigen.

2.3.2 Die ergebnisse



Die Gruppe hat somit ihre **Matrix der doppelten Wesentlichkeit erneut bestätigt**, um die relevantesten ökologischen, sozialen und Governance-Themen (ESG) zu identifizieren – sowohl im Hinblick auf die auf Umwelt, Gesellschaft und Stakeholder erzeugten Auswirkungen (Impact Materiality) als auch in Bezug auf die potenziellen wirtschaftlich-finanziellen Implikationen (Financial Materiality) für das Geschäftsmodell, die Leistung und die Resilienz der Organisation.

Matrix der doppelten Wesentlichkeit



LEGENDE



RELEVANZ

Die ergebnisse



Zu den Themen, die sich im Quadranten hoher Priorität befinden, zählt jenes der **Gesundheit und Sicherheit**, was die zentrale Bedeutung belegt, die die Gruppe dem Schutz der Menschen, der Prävention operativer Risiken und der Förderung sicherer und verantwortungsvoller Arbeitsumgebungen beimisst. In enger Verbindung mit diesem Bereich kommt auch den Umweltaspekten besondere Bedeutung zu, insbesondere jenen, die Auswirkungen auf die Kreislaufwirtschaft und den Klimawandel haben können.

Die der **Kreislaufwirtschaft** beigemessene starke Relevanz steht im Einklang mit dem produktiven Wesen der Organisation, für die der Lebenszyklus der Materialien, die Effizienz beim Ressourceneinsatz und die Aufwertung des Recyclings strategische Elemente sowohl für die Verringerung der Umweltauswirkungen als auch für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens darstellen. Parallel dazu verzeichnet das Thema Klimawandel gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr eine Zunahme seiner Signifikanz, was die wachsende Aufmerksamkeit für die aktuellen ökologischen Herausforderungen und die von der Gruppe im Laufe des Jahres 2025 ergriffenen Verbesserungsmaßnahmen zur Eindämmung ihrer Umweltauswirkungen widerspiegelt.

Der Bereich Governance und **Unternehmenskultur** behält ebenfalls eine hohe Positionierung bei, weist jedoch eine im Vergleich zum Vorjahr leicht geringere Prioritätswahrnehmung auf. Diese Entwicklung scheint ein mittlerweile gefestigtes und ausgereiftes Governance-System widerzuspiegeln, das auf Grundsätzen interner Verantwortung, ethischer Kohärenz und Aufmerksamkeit für organisatorische Verhaltensweisen auf lange Sicht beruht.

Die **lokalen Gemeinschaften** ordnen sich hingegen in einem mittleren Relevanzbereich ein: Das Thema wird weiterhin unter dem Gesichtspunkt der sozialen Auswirkung als bedeutsam erachtet, weist jedoch eine geringere

direkte finanzielle Auswirkung als die übrigen prioritären Bereiche auf. Dies bestätigt, dass die Aufrechterhaltung positiver Beziehungen zum Umfeld ein wichtiges Element darstellt, vor allem im Hinblick auf soziale Verantwortung, den Dialog mit den Stakeholdern und die operative Kontinuität.

Das Thema **Verbraucher und Endnutzer** erscheint schließlich in einem Bereich geringerer Priorität positioniert, insbesondere im Hinblick auf die Impact Materiality. Diese Einordnung spiegelt hauptsächlich das B2B-Wesen der Gruppe wider, die gleichwohl eine konstante Überwachung der Kundenzufriedenheit und des Umgangs mit Nichtkonformitäten aufrechterhält, auch mit Unterstützung des nach UNI EN ISO 9001 konformen Qualitätsmanagementsystems. Zugleich bleibt die Aufmerksamkeit für die Transparenz entlang der Wertschöpfungskette sowie für die Überwachung der ökologischen und sicherheitsrelevanten Aspekte der Produkte bestehen – Elemente, die die Gruppe dazu veranlasst haben, die Aktivitäten im Zusammenhang mit den ESG-Ratings und der Bewertung der Lieferanten hinsichtlich der ESG-Auswirkungen zu verstärken.

Insgesamt gibt die Matrix eine stark auf die Umweltthemen und die Wertschätzung der Menschen ausgerichtete Orientierung wieder, im Einklang mit einem Geschäftsmodell, das operative Nachhaltigkeit, organisatorische Resilienz und Aufmerksamkeit für interne und externe Stakeholder integriert. Nachfolgend werden die infolge der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse als am bedeutsamsten für die Gruppe erachteten **Auswirkungen, Risiken und Chancen** aufgeführt – in absteigender Reihenfolge je Thema –, die sich auf die in der Matrix hervorgehobene Schwelle höchster Relevanz beziehen (kritische und sehr bedeutsame IROs). Diese Aspekte, die quer zu den Unternehmensaktivitäten verlaufen, stellen die wichtigsten Bezugsbereiche dar, um die ESG-Grundsätze in die operativen und strategischen Entscheidungen auf lange Sicht zu integrieren.

Die ergebnisse



THEMA	TYP	BESCHREIBUNG	POSITIONIERUNG WERTSCHÖPFUNG-SKETTE
GESUNDHEIT UND SICHERHEIT	Tatsächlich positive Auswirkung	Die Volta71 Gruppe setzt sich dafür ein, ihren Mitarbeitenden durch Verfahren, Datenüberwachung und Investitionen einen gesunden und sicheren Arbeitsplatz zu gewährleisten.	CORE ACTIVITIES
	Chance	Die Gruppe erkennt interne Verbesserungsansätze im Bereich Gesundheit und Sicherheit, die in die eigenen Verhaltenspraktiken integriert werden können.	CORE ACTIVITIES
	Tatsächlich negative Auswirkung	Das Wesen des Geschäfts der Volta71 Gruppe bringt ein mittleres Unfallrisiko und beträchtliche Niveaus an arbeitsbedingtem Stress mit sich.	CORE ACTIVITIES
KREISLAUFWIRTSCHAFT	Tatsächlich positive Auswirkung	Die Volta71 Gruppe verfolgt einen konkreten Ansatz in der Abfallwirtschaft, wobei sie der Rückgewinnung der Materialien den Vorzug gibt und den Umgang mit den nicht rückgewinnbaren Fraktionen verantwortungsvoll angeht.	DOWNSTREAM
	Tatsächlich positive Auswirkung	Im Sinne der Kreislaufwirtschaft setzt sich die Gruppe für die Verbesserung der Produktleistung und der mit deren Lebenszyklus verbundenen Auswirkungen ein.	CORE ACTIVITIES/ DOWNSTREAM
	Tatsächlich positive Auswirkung	Die Lieferkette von Volta71 konzentriert sich in ihrer Heterogenität auf die Rückverfolgbarkeit und die Überprüfung etwaiger Zertifizierungen und optimiert den Einkauf, um Verschwendung zu reduzieren.	UPSTREAM
	Risiko	Schwankungen der Weißblechpreise auf den internationalen Märkten können die effektive Steuerung der Beschaffungs- und Produktionskosten durch die Volta71 Gruppe beeinträchtigen.	UPSTREAM/ CORE ACTIVITIES

Die ergebnisse



THEMA	TYP	BESCHREIBUNG	POSITIONIERUNG WERTSCHÖPFUNG- SKETTE
KREISLAUFWIRT- SCHAFT	Risiko	Geopolitische Spannungen und internationale protektionistische Maßnahmen können die Verfügbarkeit strategischer Rohstoffe und Energie beeinträchtigen und die Planungs- und Beschaffungsprozesse der Volta71 Gruppe unter Druck setzen, verbunden mit einem Anstieg der Kosten.	UPSTREAM
	Chance	Mögliche Ausrichtung auf die Auswahl von Lieferanten mit Zertifizierungen für nachhaltige Mineralien und nachhaltigen Stahl.	UPSTREAM
EIGENE BELEGSCHAFT	Tatsächlich positive Auswirkung	Die Kultur und die interne Organisation von Volta71 wirken sich positiv auf die Entwicklung und die Weiterbildung der Angestellten und Mitarbeitenden aus.	CORE ACTIVITIES
	Tatsächlich positive Auswirkung	Die fortgesetzte Investition in Anreize für die Humanressourcen und deren berufliche Entwicklung kann zu einer Verbesserung im Hinblick auf Produktivität, Vertrauen und Reputation führen.	CORE ACTIVITIES
KLIMAWANDEL	Potenziell positive Auswirkung	Das Management der Gruppe ist stark auf die energetische Effizienzsteigerung der Prozesse und die Optimierung der Verbräuche ausgerichtet, die auch in Zukunft vorangetrieben werden sollen.	CORE ACTIVITIES
	Tatsächlich positive Auswirkung	Das wirtschaftliche Wachstum der Volta71 Gruppe ermöglicht Investitionen in neue Produktionslinien und technologische Aktualisierungen, auch mit dem Ziel, die ökologische Transformation zu beschleunigen.	CORE ACTIVITIES
	Tatsächlich positive Auswirkung	Modernisierung durch den Austausch der Produktionsanlagen, um die Prozesse effizienter zu gestalten, die Verbräuche und die Umweltauswirkung zu reduzieren.	CORE ACTIVITIES
	Tatsächlich positive Auswirkung	Verbesserung der Maschinenleistung sowie Effizienzsteigerung bei der Nutzung der Wasserressource und beim Gasverbrauch der Gruppe.	CORE ACTIVITIES

03

Umweltaspekte

- 3.1 Die umweltsstrategie der Volta71 Gruppe
- 3.2 Bewirtschaftung der rohstoffe
- 3.3 Abfallwirtschaft
- 3.4 CBAM und regulatorische herausforderungen
- 3.5 Energieeffizienz
- 3.6 Emissionen und klimawandel
- 3.7 Bewirtschaftung der wasserressourcen



Höhepunkte



3.196 GJ	Im Jahr 2025 aus Photovoltaikanlagen selbst erzeugte Energie
82%	Im Jahr 2025 einer Verwertung zugeführte erzeugte Abfälle
229 t CO₂-eq	im Jahr 2025 dank der Photovoltaik-Stromerzeugung vermieden
ISO 50001	Implementierung des Energiemanagementsystems am Standort Bernate Ticino



3.1 Die Umweltstrategie der Volta71 Gruppe



Für die Volta71 Gruppe ist es von grundlegender Bedeutung, alle Stakeholder in den eingeschlagenen Nachhaltigkeitsweg einzubinden und informiert zu halten, indem die in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Soziales erzielten Ergebnisse transparent geteilt werden.

In einem Kontext, in dem die ökologische Transformation eine gemeinsame Verantwortung darstellt, bekräftigt die Gruppe ihr Engagement für ein Modell industrieller Entwicklung, das mit dem Schutz der Umwelt vereinbar ist. Die ökologische Nachhaltigkeit stellt nämlich einen strategischen Hebel dar, der sowohl in die Entscheidungsprozesse als auch in die täglichen operativen Aktivitäten integriert ist.

Der von der Gruppe eingeschlagene Weg beruht auf fünf Leitprinzipien, die die Unternehmensstrategien und -maßnahmen ausrichten:



Effizienter Einsatz natürlicher und energetischer Ressourcen



Verringerung der negativen und Aufwertung der positiven Auswirkungen



Verbreitung der Umweltkultur, mit Augenmerk auf den Lebenszyklus der Produkte



Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung



Einführung verantwortungsvoller Beschaffungspraktiken, auch in sozialer Hinsicht

Diese Säulen leiten die Gruppe beim Verfolgen messbarer Ziele und bei der transparenten Berichterstattung über ihre Leistung.

Im Berichtszeitraum hat die Gruppe zudem Ressourcen, Kompetenzen und Technologien für die Stärkung ihrer Umweltleistung eingesetzt. Zu den wichtigsten bereits umgesetzten Initiativen zählen:

- **Installation und Nutzung von Photovoltaikanlagen** zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen;
- **Rückgewinnung und Recycling der Materialien** – insbesondere Kupfer und Stahl – in den Produktionszyklen;
- **Verringerung der Emissionen** in die Atmosphäre durch Prozessoptimierung;
- **Maßnahmen zur Effizienzsteigerung** und Kontrolle der Produktionslinien;
- **Getrennte Abfallwirtschaft** nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft.

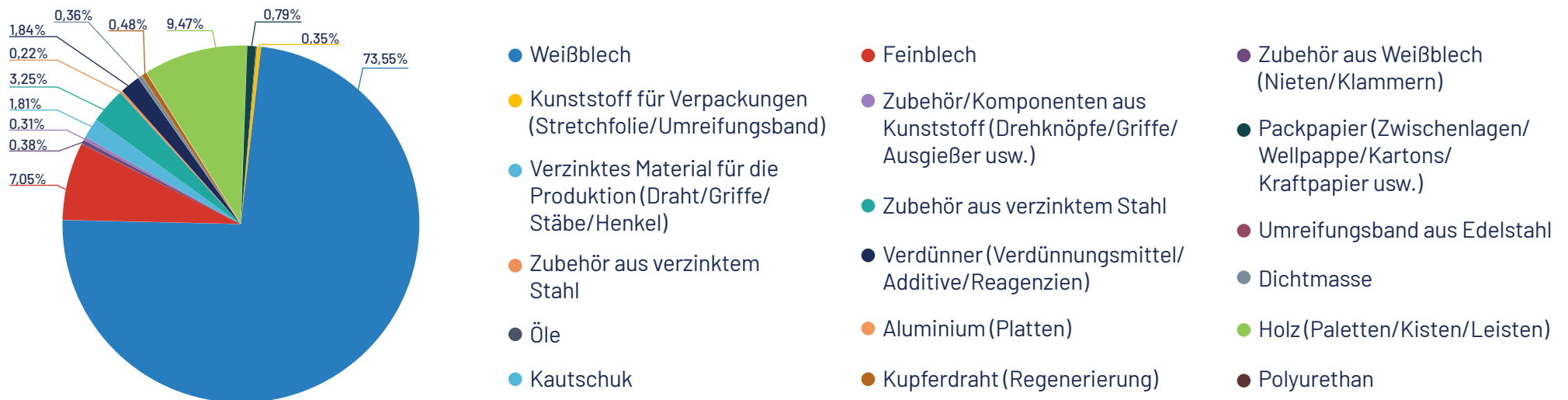
Dieser Ansatz hat es der Volta71 Gruppe ermöglicht, ein nach **ISO 14001:2015 zertifiziertes Umweltmanagementsystem für alle ihre Unternehmen** zu erhalten, dank der Erlangung der Zertifizierung durch Ferlatta Centro di Servizi Ende 2025. Mit dem Abschluss des Umweltzertifizierungswegs der Gruppe werden somit strukturierte, einheitliche und auf die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung ausgerichtete Modelle gefestigt.

3.2 Bewirtschaftung der rohstoffe



Im Jahr 2025 hat die Volta71 Gruppe insgesamt **16.648 Tonnen** Rohstoffe eingekauft, mit einem Anstieg von 17 % gegenüber 2024 (14.243 t) und von 11 % gegenüber 2023 (15.033 t). Dieser Anstieg steht im Einklang mit der Entwicklung der Aktivitäten der Gruppe und dem daraus folgenden Anstieg des Materialbedarfs im Zusammenhang mit den Produktionsvolumina.

Von der Volta71 Gruppe eingekaufte Materialien nach Gewicht (t) – 2025



Rohstoffe

- **Weißblech:** Es ist das wichtigste von der Gruppe eingesetzte Material und macht **74 %** des Gesamtvolumens aus. Es wird aufgrund seiner Schutzeigenschaften und für den lithografischen Druck der Verpackungen verwendet. Im Jahr 2025 wurden **12.245 Tonnen** eingekauft, mit einem Anstieg von 22 % gegenüber 2024.
- **Verpackungsholz:** überwiegend für Transport und Logistik eingesetzt, verzeichnete es einen Rückgang von 4 % gegenüber dem Vorjahr, mit **1.576 Tonnen** eingekauftem Volumen. Es macht rund **9 %** des Gesamtgewichts der Rohstoffe aus.
- **Kaltgewalztes Stahlfeinblech:** ausschließlich von Cavioni-Fustitalia verwendet, verzeichnete es einen Anstieg von 31 % gegenüber 2024 mit **1.174 Tonnen**. Es macht rund **7 %** des Gesamtvolumens aus.
- **Sonstige verwendete Materialien:** die verbleibenden rund **10 %** bestehen aus einer Reihe technischer und Hilfsmaterialien, die für den Produktionsprozess und für die Individualisierung der Produkte von grundlegender Bedeutung sind.

Bewirtschaftung der rohstoffe



VON DER VOLTA71 GRUPPE EINGEKAUFTE MATERIALIEN NACH GEWICHT (T)

	2023	2024	2025
Weißblech (Rollen und Tafeln)	10.662,7	10.075,0	12.244,7
Feinblech	1.078,0	893,0	1.174,0
Zubehör aus Weißblech	81,3	70,6	63,9
Kunststoff für Verpackungen	59,4	53,8	59,0
Zubehör/Komponenten aus Kunststoff	39,0	47,1	52,0
Packpapier*	104,2	106,1	130,9
Verzinktes Material für die Produktion	399,7	299,9	301,7
Zubehör aus verzinktem Stahl	548,6	565,9	541,0
Umreifungsband aus Edelstahl	2,6	3,6	4,8
Verdünner	38,3	30,4	37,3
Lackmaterialien	296,5	344,2	307,1
Dichtmasse	65,9	62,6	59,3
Öle	3,1	3,4	3,9
Aluminium	9,1	9,3	9,1
Holz*	1.553,5	1.638,5	1.576,4
Kautschuk* ⁴	1,8	1,8	1,4
Kupferdraht (regeneriert)	89,2	37,3	80,5
Polyurethan	0,0	0,0	0,9
GESAMT	15.032,8	14.242,6	16.647,8

⁴Die angegebenen Daten wurden durch direkte Messungen ermittelt. Bei den Ölen und einem Teil der Verdünner wurde das Gewicht unter Berücksichtigung einer durchschnittlichen Dichte des Materials bestimmt.

3.3 Abfallwirtschaft

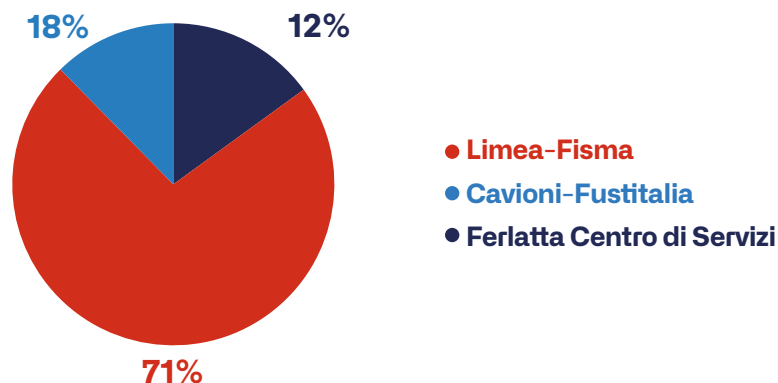


Ein für die Gruppe bedeutsames Thema betrifft die Bewirtschaftung der aus den Produktionstätigkeiten stammenden Abfälle. Im Jahr 2025 belief sich die Gesamtmenge der erzeugten Abfälle auf **1.996 Tonnen**, was einen Rückgang von 5 % gegenüber 2024 bedeutet. Diese Schwankung ist nicht durch spezifische Verbesserungen der Produktionsprozesse bedingt, sondern vielmehr durch die Produktionsvolumina, die von Jahr zu Jahr erheblichen Schwankungen unterliegen können. Die Verteilung der Mengen auf die verschiedenen Unternehmen der Gruppe stellt sich wie folgt dar:

-  **Limea-Fisma** erzeugte **1.409 Tonnen**, entsprechend **71 %** des Gesamtvolumens.
-  **Cavioni-Fustitalia** erzeugte **354 Tonnen**, entsprechend **18 %**.
-  **Ferlatta Centro di Servizi** erzeugte **234 Tonnen**, also **12 %** des Gesamtvolumens.

Gegenüber dem Vorjahr verzeichnet Cavioni-Fustitalia einen Anstieg von 12 %, während bei Limea-Fisma und Ferlatta Centro di Servizi ein Rückgang von 8 % bzw. 10 % festzustellen ist.

Menge der erzeugten Abfälle nach Unternehmen (t) – 2025



Die von **Cavioni-Fustitalia** und **Limea-Fisma** erzeugten Abfälle bestehen überwiegend aus **Verschnitten und Bearbeitungsabfällen**, die aus den Schneid- und Bearbeitungsvorgängen des Feinblechs und des Weißblechs stammen. Diese Reststoffe werden vollständig **Recyclingprozessen** zugeführt.

Im Jahr **2025** wurden **1.614 Tonnen Verschnitte und Bearbeitungsabfälle** (Abfallschlüssel EWC 150104 – Metallverpackungen) dem Recycling zugeführt, mit einem **Rückgang von 6 % gegenüber 2024**.

Auch die **Verpackungen aus gemischten Materialien** (Abfallschlüssel **EWC 150106**) werden verwertet: Im Jahr **2025** wurden **43 Tonnen** einer Verwertung zugeführt, ein Rückgang gegenüber den **2024 verzeichneten 57 Tonnen**.

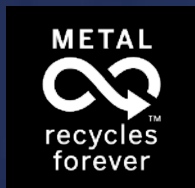
Bei den **eisenhaltigen Abfällen** (Abfallschlüssel **EWC 170405 – Eisen und Stahl**) ist hingegen ein **deutlicher Anstieg** zu beobachten: Im Jahr **2025** wurden **96 Tonnen** dem Recycling zugeführt, gegenüber **84 Tonnen im Vorjahr**.

Bei **Ferlatta Centro di Servizi**, einem auf **Lackierung und Lithografie** spezialisierten Unternehmen, stellt die **Hauptabfallart die Lösungsmittel** und deren Gemische dar (Abfallschlüssel **EWC 140603**). Im Jahr **2025** wurden davon **14 Tonnen** erzeugt, was einen **Rückgang von 25 % gegenüber dem Vorjahr** bedeutet.

Abfallschlüssel (EWC)	Abfallart	2023	2024	2025
150104	Metallverpackungen	1.755,9	1.719,6	1.613,6
150106	Verpackungen aus gemischten Materialien	65,4	56,7	42,9
170405	Eisen und Stahl	22,7	84,1	96,2
140603	Andere Lösungsmittel und Lösungsmittelgemische	21,9	19,1	14,4



KREISLAUFWIRTSCHAFT UND PRODUKTVERANTWORTUNG



**METAL
RECYCLES
FOREVER**

„Metal Recycles Forever“ – Das Engagement für unendliches Recycling

Gruppe beteiligt sich an der europäischen Kampagne „Metal Recycles Forever“, die von Metal Packaging Europe gefördert wird, mit dem Ziel, die Verbraucher für die Bedeutung des korrekten Recyclings von Metallen und für den dauerhaften Wert dieser Materialien zu sensibilisieren. Metalle behalten nämlich ihre Eigenschaften im Laufe der Zeit unverändert bei und können unendlich oft recycelt werden, was zur Verringerung des Verbrauchs natürlicher Ressourcen und der klimaschädlichen Emissionen beiträgt. Das Recycling von einer Tonne Metall ermöglicht es:

- **bis zu 95 % Energie** im Vergleich zur Herstellung aus Primärrohstoffen einzusparen;
- **den Einsatz von Primärrohstoffen um bis zu 50 % zu reduzieren;**
- **die CO₂-Emissionen um bis zu 95 % zu senken.**

In **Italien** erreichte die Recyclingquote der **Stahlverpackungen** im Jahr 2025 82 % und übertraf damit bereits das europäische Ziel von **70 %**.



**SCHÜTZ
TICKET
SERVICE**

Die **Ferlatta Centro di Servizi S.p.A.** hat 2023 im Rahmen des Programms **SCHÜTZ TICKET SERVICE** das Nachhaltigkeitszertifikat erhalten, dank der Aufbereitung von 232 IBC-Behältern (Intermediate Bulk Containers). Diese Initiative hat es ermöglicht, den Einsatz neuer Ressourcen und die damit verbundenen Emissionen zu vermeiden, mit einer geschätzten Einsparung von:

- **9,0 Tonnen Stahl**
- **3,4 Tonnen Kunststoff**
- **24,8 Tonnen CO₂**

Das Ergebnis verdeutlicht die Wirksamkeit der **Wiederverwendungslösungen im industriellen Kontext** und unterstreicht die Bedeutung der Zusammenarbeit mit **qualifizierten Technologiepartnern** für die Verringerung der Umweltauswirkung.

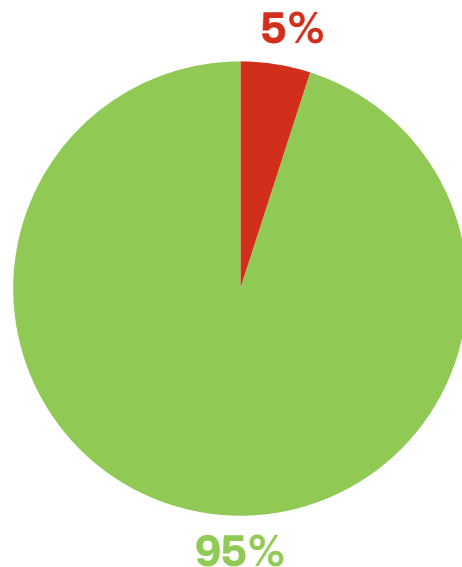
Abfallwirtschaft



Im **Zeitraum 2023–2025** hat die Volta71 Gruppe einen kontinuierlichen und verantwortungsvollen Ansatz in der Abfallwirtschaft verfolgt und die Vorgänge der **Behandlung und Entsorgung** an **spezialisierte Drittbetreiber** übertragen. Im Laufe des Dreijahreszeitraums wurden **rund 92 %** der **erzeugten Abfälle einer Verwertung zugeführt – 82 % im Jahr 2025**.

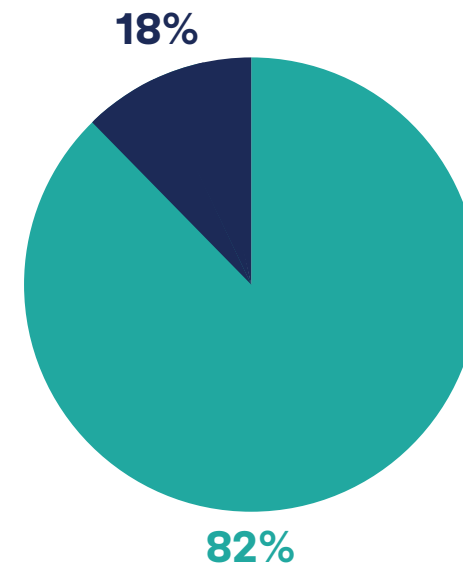
Die Zusammensetzung der Abfälle ist im Laufe der Zeit zudem im Wesentlichen stabil geblieben, mit einer **deutlichen Überwiegen von nicht gefährlichen Abfällen**, die rund **95 % des Gesamtvolumens** ausmachen.

Abfälle in % nach Kategorie
der Volta71 Gruppe



- Gefährlicher Abfall
- Nicht gefährlicher

Abfälle in % nach Entsorgungsweg
der Volta71 Gruppe



- Zur Beseitigung bestimmte Abfälle
- Zur Verwertung bestimmte Abfälle

3.4 CBAM und regulatorische



Im Rahmen der europäischen Politiken für die ökologische Transformation stellt der **Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)**, eingeführt durch die Verordnung (EU) 2023/956, ein zentrales Instrument dar, um die Dekarbonisierung der industriellen Wertschöpfungsketten zu unterstützen und fairere Wettbewerbsbedingungen zwischen europäischen Akteuren und Herstellern außerhalb der EU zu fördern.

Die **Volta71 Gruppe** erkennt im CBAM ein bedeutsames Instrument, um die Umwelttransparenz ihrer Lieferkette zu stärken und das Thema der eingebetteten Emissionen zunehmend in die Beschaffungsprozesse zu integrieren.

Im Laufe des Übergangszeitraums, der am 1. Oktober 2023 begann und bis zum 31. Dezember 2025 in Kraft ist, waren die Importeure der in den Anwendungsbereich der Verordnung fallenden Güter verpflichtet, eine **vierteljährliche Berichterstattung** über die importierten Mengen, die eingebetteten Emissionen und den etwaigen im Herkunftsland gezahlten CO₂-Preis über das **CBAM Transitional Registry** vorzulegen, ohne dass in dieser Phase bereits eine Pflicht zum Erwerb oder zur Rückgabe von CBAM-Zertifikaten besteht.

Ab dem **1. Januar 2026** unterliegen die Importeure, die in den Anwendungsbereich des Mechanismus fallen, den Pflichten der **endgültigen CBAM-Regelung**, einschließlich des Erwerbs und der Rückgabe der Zertifikate, die den in den importierten Gütern eingebetteten Emissionen entsprechen, unter Berücksichtigung der 2025 eingeführten Vereinfachungen (darunter die De-minimis-Schwelle von 50 Tonnen jährlich für bestimmte Güterkategorien). Die Anwendbarkeit des CBAM wird anhand der von den Unternehmen importierten KN-Codes bewertet.

In diesem Zusammenhang beabsichtigt die Gruppe, die Stärkung ihrer Prozesse einer verantwortungsvollen Beschaffung fortzusetzen, indem sie eine bessere Verfügbarkeit von Umweltdaten entlang der Wertschöpfungskette, die Rückverfolgbarkeit der Informationen und den Dialog mit Lieferanten fördert, die angemessene Niveaus an Emissionstransparenz gewährleisten können. Die Anpassung an den CBAM fügt sich somit in eine umfassendere Strategie zur Steuerung der indirekten Emissionen und zur Integration der Umweltkriterien in die Beschaffungsentscheidungen ein.

3.5 Energieeffizienz



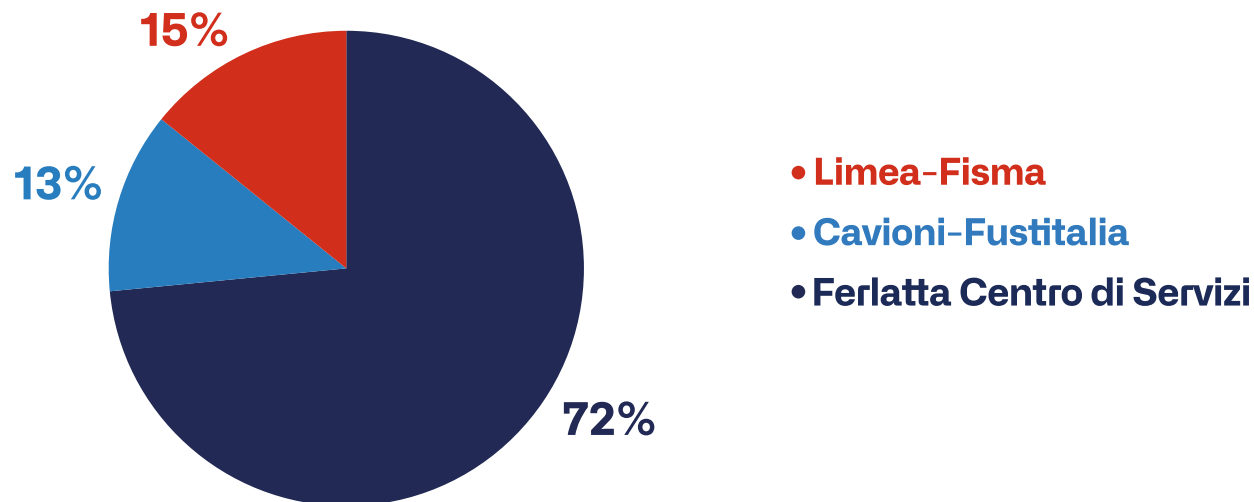
GESAMTENERGIEVERBRAUCH

Für die Volta71 Gruppe stellen die Energie und die Verbesserung der Energieeffizienz Elemente von vorrangiger Bedeutung dar. Die Energieverbräuche sind hauptsächlich mit dem Einsatz von **Strom und Erdgas** verbunden, mit einem untergeordneten Beitrag durch die Kraftstoffe für den Firmenfuhrpark.

Analog zu dem, was für die erzeugten Abfälle beobachtet wurde, werden auch die von der Volta71 Gruppe genutzten Energiemengen hauptsächlich durch die Produktionsvolumina bedingt, die von Jahr zu Jahr erheblich schwanken können, und weniger durch spezifische Verbesserungen oder Verschlechterungen der Produktionsprozesse.

Der größte Anteil der Verbräuche entfällt auf **Ferlatta Centro di Servizi**, das **72 % des Gesamtvolumens** ausmacht, während **Limea-Fisma** und **Cavioni-Fustitalia** jeweils 15 % bzw. 13 %⁵ beitragen.

Prozentuale Aufteilung der Energieverbräuche



⁵ Die Herkunftsdatenbank der in dieser Studie verwendeten Energie-Umrechnungsfaktoren ist DEFRA, 2024.

Energieeffizienz



Im Jahr **2025** belief sich der Gesamtenergieverbrauch der Gruppe auf **57.037 GJ**. Die vorherrschende Komponente ist die **Wärmeenergie**, die sich auf **41.708 GJ** beläuft, was rund **73 % des Gesamtverbrauchs** entspricht, und fast vollständig aus dem Einsatz von **Erdgas** zur Versorgung der Produktionsanlagen stammt. Der **Strom** stellt die zweitwichtigste Verbrauchsposition dar, mit insgesamt 15.096 GJ, was rund **26 % des gesamten Energiebedarfs** entspricht. Diese Energie wird sowohl durch Bezug aus dem Netz als auch durch Eigenerzeugung aus Photovoltaikanlagen zum Eigenverbrauch gedeckt. Die Verbräuche im Zusammenhang mit den **Kraftstoffen für den Firmenfuhrpark** fallen hingegen gering aus, mit insgesamt **233 GJ**, was rund **0,4 % der Energieverbräuche der Gruppe entspricht**.

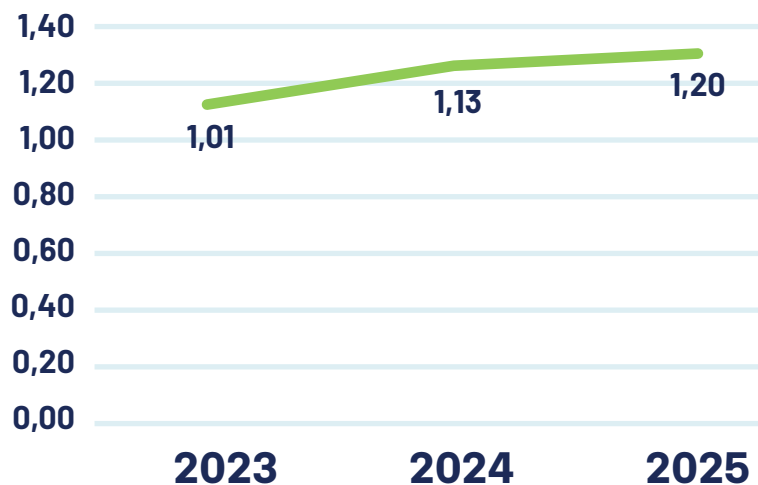
AUFSCHLÜSSELUNG GESAMTENERGIEVERBRAUCH		2023	2024	2025
		Brennstoffverbrauch für anlagen		
Erdgas	GJ	36.390	39.212	41.691
Flüssiggas		13	18	17
Verbrauchte Wärmeenergie gesamt		36.403	39.230	41.708
Stromverbrauch				
Aus dem Netz bezogener Strom	GJ	11.710	12.380	12.321
Selbst erzeugter und selbst verbraucher Strom aus Photovoltaik		3.100	2.673	2.775
Verbraucher Strom gesamt		14.810	15.053	15.096
Kraftstoffverbrauch für den firmenfuhrpark				
Dieserverbrauch	GJ	37	137	230
Benzinverbrauch		14	0,32	3
Kraftstoffe für den Firmenfuhrpark		51	137	233
GESAMTENERGIEVERBRAUCH		51.265	54.420	57.037

Energieeffizienz



Im analysierten Dreijahreszeitraum ist ein fortschreitender Anstieg des Energieeffizienzindikators zu beobachten, der von 1,01 GJ/k€ im Jahr 2023 auf 1,20 GJ/k€ im Jahr 2025 ansteigt. Diese Entwicklung ergibt sich aus der Kombination eines Anstiegs des Gesamtenergieverbrauchs, der von 51.265 GJ auf 57.037 GJ zunahm, und eines gleichzeitigen Rückgangs des Umsatzes, der von 50,6 M€ auf 47,5 M€ zurückging.

Der Anstieg des Indikators verdeutlicht daher eine höhere Energieintensität der Unternehmensaktivitäten, die vermutlich auf einen Anstieg des Produktions- und Betriebsbedarfs zurückzuführen ist, der nicht von einem entsprechenden Wachstum des erzeugten wirtschaftlichen Volumens begleitet wurde.



STROMVERBRAUCH

Im Jahr 2025 verbrauchte die Volta71 Gruppe **15.096 GJ Strom**, ein gegenüber 2024 (15.053 GJ) nahezu unveränderter Wert. Vom gesamten Stromverbrauch auf Gruppenebene stammen **82 %** der genutzten Energie, entsprechend 12.321 GJ, **aus dem Netz**, die verbleibenden **18 %** – entsprechend 2.775 GJ – sind **selbst erzeugte erneuerbare Energie**⁶.

Verbraucher Strom Volta71 Gruppe	2023	2024	2025
	GJ		
Strombezug aus dem Netz	11.710	12.380	12.321
Eigenverbrauch Strom aus PV	1.213	1.016	994
Bezug erneuerbaren Stroms	1.887	1.657	1.781
GESAMT	14.810	15.053	15.096

⁶ Teilweise stammt sie aus der unternehmenseigenen Photovoltaikanlage auf dem Dach des Standorts von Limea-Fisma(994 GJ), teilweise wird sie von der auf dem Dach des Werks von Cavioni-Fustitalia installierten, von Dritten betriebenen Photovoltaikanlage am Standort von Cavioni-Fustitalia bezogen (1.781 GJ).

Energieeffizienz

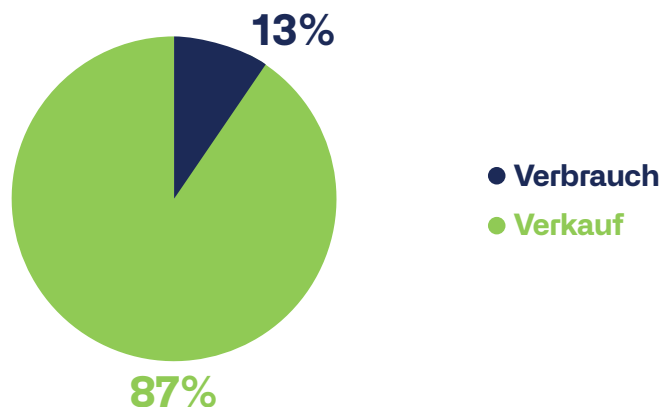


EIGENSTROMERZEUGUNG

Vom gesamten im Jahr 2025 selbst erzeugten Strom (3.196 GJ) werden 13 % – entsprechend **420 GJ** – ins Netz eingespeist und **verkauft**. Zu verzeichnen ist ein **Rückgang der intern erzeugten Energie** gegenüber 2023 (-13 %).

Selbst erzeugter Strom Volta71 Gruppe	2023	2024	2025
	GJ		
Bezug aus Eigenerzeugung PV Cavioni	1.887	1.657	1.781
Eigenerzeugung aus PV Limea	1.786	1.492	1.414
davon Verkauf aus PV Limea	573	476	420
GESAMT Eigenerzeugung	3.673	3.149	3.196

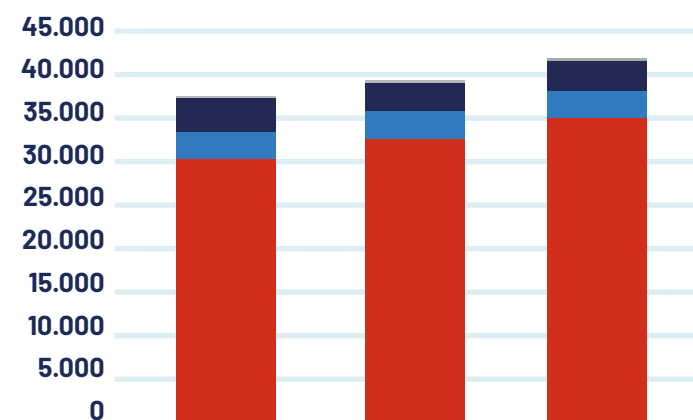
Erneuerbarer Strom der Volta71 Gruppe – 2025



BRENNSTOFFVERBRAUCH FÜR ANLAGEN

Im Jahr **2025** verzeichnete die Volta71 Gruppe einen **Erdgasverbrauch** von **41.691 GJ**, was einen Anstieg von rund 6 % gegenüber 2024 bedeutet. Ferlatta bestätigt sich als wichtigstes Verbrauchszentrum, mit einem geschätzten Verbrauch von rund 34.195 GJ, entsprechend rund **82% des Gesamtvolumens**. Dieser Energiebedarf ist hauptsächlich auf spezifische **industrielle Prozesse** zurückzuführen, darunter der Einsatz von **Trocknungsöfen** für die auf die Lackierung folgenden Phasen und von Nachverbrennern für die Abgasbehandlung, beides Technologien, die durch eine hohe Energieintensität gekennzeichnet sind. Der Verbrauch von **Flüssiggas** war 2025 marginal, mit rund **17 GJ**, ein untergeordneter Anteil im Energiemix des Unternehmens.

Brennstoffverbrauch für Anlagen (GJ) – 2023–2025



	2023	2024	2025
Flüssiggas - Cavioni	13	18	17
Erdgas - Limea	3.358	3.703	3.662
Erdgas - Cavioni	2.516	3.121	3.834
Erdgas - Ferlatta	30.516	32.389	34.195



ENERGIEMANAGEMENTSYSTEM ISO 50001

Ferlatta Centro di Servizi hat das für 2024 gesetzte Ziel erfolgreich erreicht und am Standort Bernate Ticino ein Energiemanagementsystem gemäß der Norm ISO 50001:2018 implementiert, das auf die Kontrolle und die kontinuierliche Verbesserung der energetischen Leistung ausgerichtet ist, im Einklang mit der Unternehmensstrategie und den Verpflichtungen zur ökologischen Nachhaltigkeit. Das Projekt sah die Installation eines Systems zur Überwachung der Energieverbräuche vor, mit besonderem Augenmerk auf die Bereiche mit den größten Auswirkungen, sowie die Durchführung einer detaillierten Energieanalyse zur Ermittlung der wesentlichen Energieeinsätze (UES), der energieintensivsten Bearbeitungen und der Effizienzpotenziale. Darüber hinaus wurden energetische Leistungskennzahlen definiert, um die im Laufe der Zeit erzielten Ergebnisse zu messen und die Verbesserungsmaßnahmen auszurichten.

Die Erlangung der Zertifizierung – im Mai 2024 – und ihre anschließende Aufrechterhaltung sind das Ergebnis eines konstanten Engagements der Geschäftsleitung, das sich in der Festlegung einer integrierten Energie-, Qualitäts- und Umweltpolitik, in der Planung messbarer Ziele und Zielvorgaben, in der Einführung spezifischer Aktionspläne und in der aktiven Einbindung des Personals durch auf den bewussten Umgang mit Energie ausgerichtete Verfahren und Arbeitsanweisungen konkretisiert hat. Die Energieplanung beruht auf der Analyse der wesentlichen energetischen Aspekte, auf der Einhaltung der geltenden gesetzlichen Vorschriften und auf der Ausrichtung an den Anforderungen der Kunden, wobei die Kohärenz mit der kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse und Leistungen gewährleistet wird.

3.6 Emissionen und Klimawandel



Seit 2024 hat die Volta71 Gruppe mit der Entwicklung eines **Inventars ihrer Treibhausgasemissionen** begonnen und fügt sich damit in einen Weg wachsender Aufmerksamkeit für Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen ein. Diese Initiative entspringt dem Willen, sich mit zunehmend weiterentwickelten Instrumenten auszustatten, um die eigene Umweltauswirkung zu verstehen und zu überwachen, im Einklang mit einem sich ständig weiterentwickelnden regulatorischen Rahmen. Dieser verlangt von den Unternehmen nämlich eine zunehmend strukturierte und vollständige Berichterstattung über ihre Auswirkungen, und das Emissionsinventar stellt eines der Schlüsselemente dar, um Transparenz und Verantwortung in der Umweltbewirtschaftung zu gewährleisten.

Beim Aufbau dieses Wegs hat die Gruppe einen **schrittweisen Ansatz** gewählt und die Bemühungen zunächst auf die Analyse der **vorgelagerten indirekten Emissionen (Upstream)** konzentriert, die unter **Scope 3** fallen. Diese Kategorie, die oft schwer zu erfassen ist, umfasst **alle Emissionen, die nicht direkt aus den von der Organisation kontrollierten Aktivitäten stammen**, sondern die entlang der Lieferkette oder in anderen externen Segmenten entstehen, wie zum Beispiel der Einkauf von Gütern und Dienstleistungen, die Abfallwirtschaft oder nicht direkt kontrollierte Transporte. Obwohl es sich um „indirekte“ Emissionen handelt, stellen diese häufig den größten Teil des gesamten Kohlenstoff-Fußabdrucks einer Organisation dar.

Derzeit befindet sich die Volta71 Gruppe im zweiten Jahr der Berichterstattung über ihren Kohlenstoff-Fußabdruck der Organisation⁷, die gegenüber dem Vorjahr zur Bewertung einer weiteren potenziell bedeutsamen Kategorie geführt hat. In der Studie zum **2025** wurde nämlich das Screening der Emissionen im Zusammenhang mit der Kategorie *S1.2_Chemische und physikalische Prozesse* durchgeführt; diese Analyse weist angesichts der Art und Weise, wie der Schweißprozess durchgeführt wird (kontinuierliches Widerstandsschweißen), keine THG-Emissionen auf. Diese Kategorie ist daher, so bedeutsam sie im Geschäft von Volta71 auch ist, **nicht auf die Berechnung des Kohlenstoff-Fußabdrucks anwendbar**.

Es ist wichtig zu betonen, dass die bislang geleistete Arbeit einen ersten Schritt darstellt und dass sich das Emissionsinventar noch in der Entwicklungsphase befindet. Insbesondere müssen die Kategorien S3.1 und S3.2 zu den vom Unternehmen eingekauften Gütern und Dienstleistungen (Opex und Capex) sowie die Kategorie S3.9_Nachgelagerte Transporte (Downstream) umgesetzt werden. Gerade aus diesem Grund spiegeln die derzeit verfügbaren Daten das gesamte Emissionsprofil der Gruppe noch nicht erschöpfend wider; daher werden die vollständigen Ergebnisse der Studie zum Kohlenstoff-Fußabdruck nicht dargestellt.

Nachfolgend werden die Daten und die im Rahmen der Studie zum Kohlenstoff-Fußabdruck angestellten Überlegungen wiedergegeben, beschränkt auf die Kategorien Scope 1⁸ und Scope 2⁹.

Unter **Scope 1** fallen die Emissionen im Zusammenhang mit dem Erdgasverbrauch der Standorte, die Verluste von Kältemitteln aus den Klimaanlage und die Verbräuche des unternehmenseigenen Fuhrparks. Bei der Berechnung der **Scope-2-Emissionen** wurden hingegen die Emissionen aus dem Bezug von Strom berücksichtigt, berechnet nach der *Location-based-Methode*.

⁷ Standard: GHG Protocol Corporate Standard

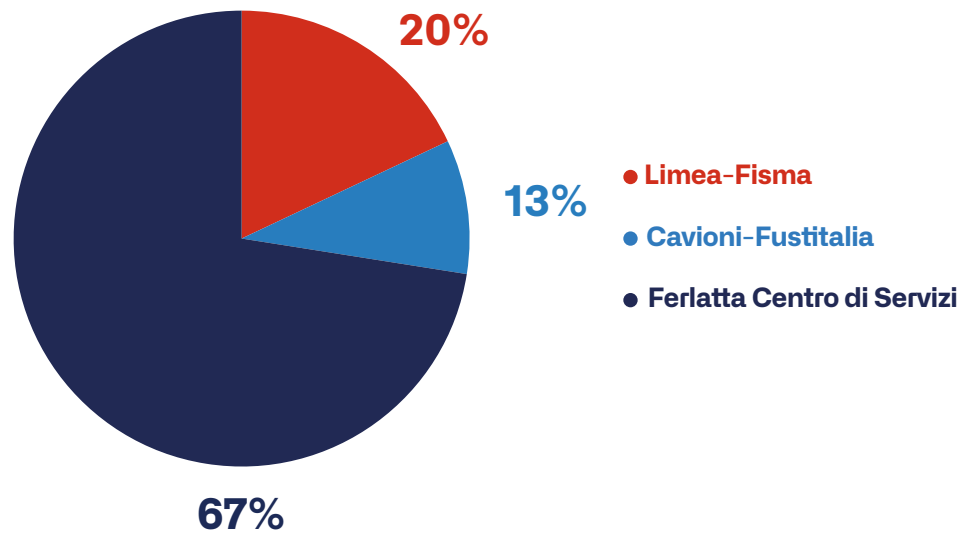
⁸ Die direkten Emissionen (Scope 1) sind die Treibhausgasemissionen (THG), die aus direkt vom Unternehmen kontrollierten Aktivitäten oder Anlagen resultieren.

⁹ Die indirekten Emissionen (Scope 2) umfassen hingegen die Emissionen aus der Erzeugung von Energie, die von der Organisation in Form von Strom, Dampf, Wärme oder Kälte eingekauft und genutzt wird.

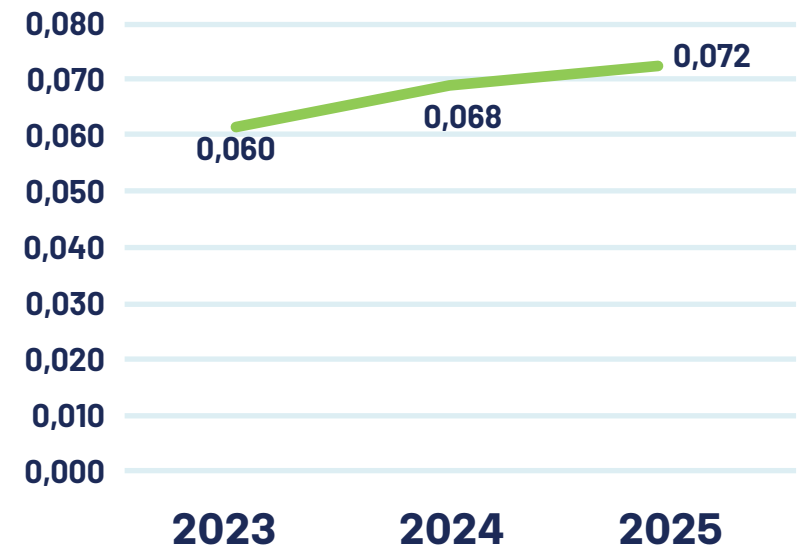
Emissionen und klimawandel



Emissioni per Società (t CO₂ - eq) - 2025



67 % der Emissionen der Volta71 Gruppe stammen von Ferlatta Centro di Servizi, 13 % von Cavioni-Fustitalia und die verbleibenden 20 % von Limea-Fisma. Im Jahr 2025 beträgt die Emissionsintensität, berechnet als Verhältnis zwischen den Scope-1- und Scope-2-Emissionen und dem Umsatz in Tausend Euro, 0,072.

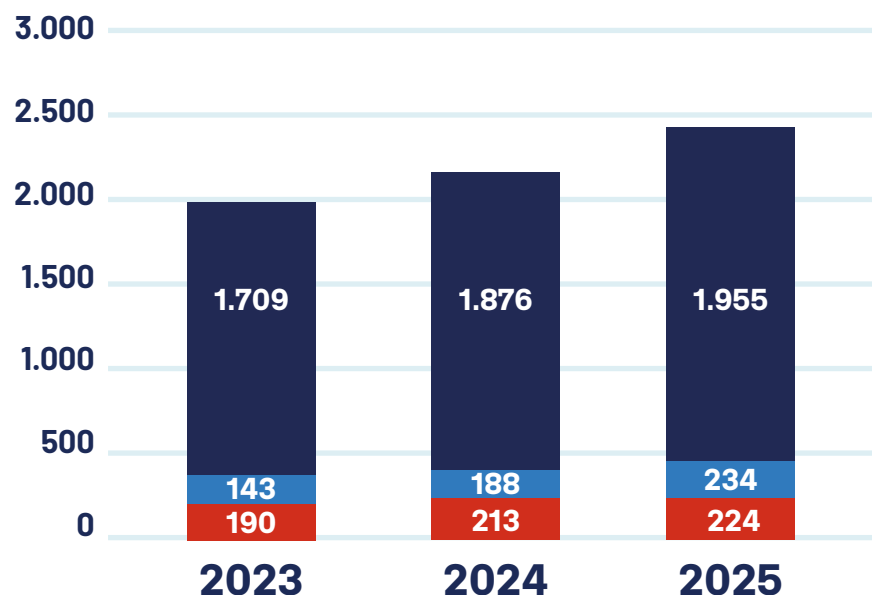


Im Jahr **2025** belaufen sich die **Scope-1**-Emissionen, die durch die Nutzung von Erdgas und Kraftstoffen innerhalb des Unternehmens erzeugt werden, auf **2.412 t CO₂-eq**, was einen Anstieg von 6 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Emissionen und klimawandel



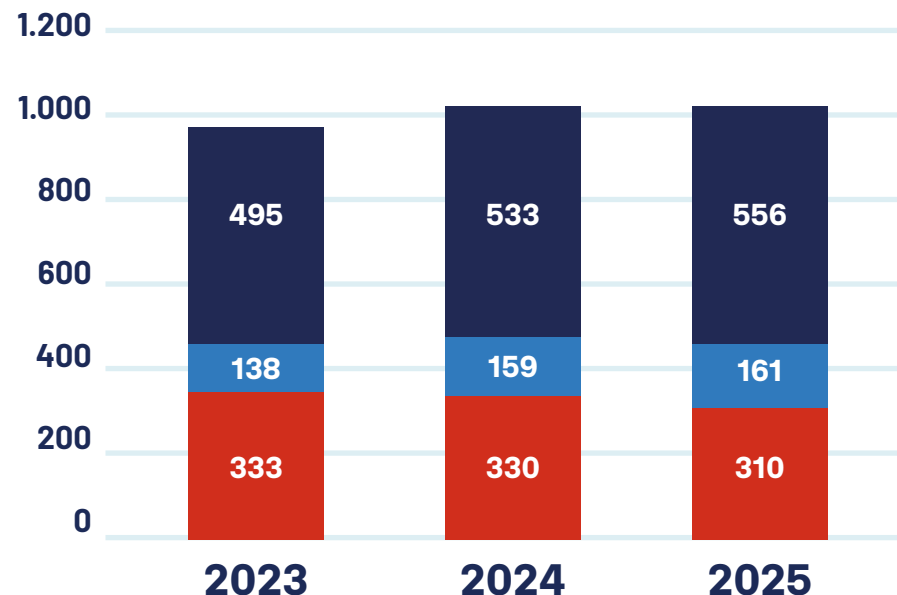
Scope-1-Emissionen (t CO₂-eq) – 2023–2025



● Limea-Fisma ● Cavioni-Fustitalia ● Ferlatta Centro di Servizi

Im Jahr **2025** belaufen sich die **Scope-2**-Emissionen (Location-based), die mit dem Stromverbrauch verbunden sind, auf **1.027 t CO₂-eq**. Die Photovoltaikanlage von Limea-Fisma hat es ermöglicht, im Jahr 2025 den Ausstoß von 82 t CO₂-eq zu vermeiden. Parallel dazu hat die am Werk von Cavioni gelegene Photovoltaikanlage zu einer noch bedeutenderen Reduktion beigetragen und im selben Zeitraum den Ausstoß von 147 t CO₂-eq vermieden.

Scope-2-Emissionen Lb (t CO₂-eq) – 2023–2025



● Limea-Fisma ● Cavioni-Fustitalia ● Ferlatta Centro di Servizi

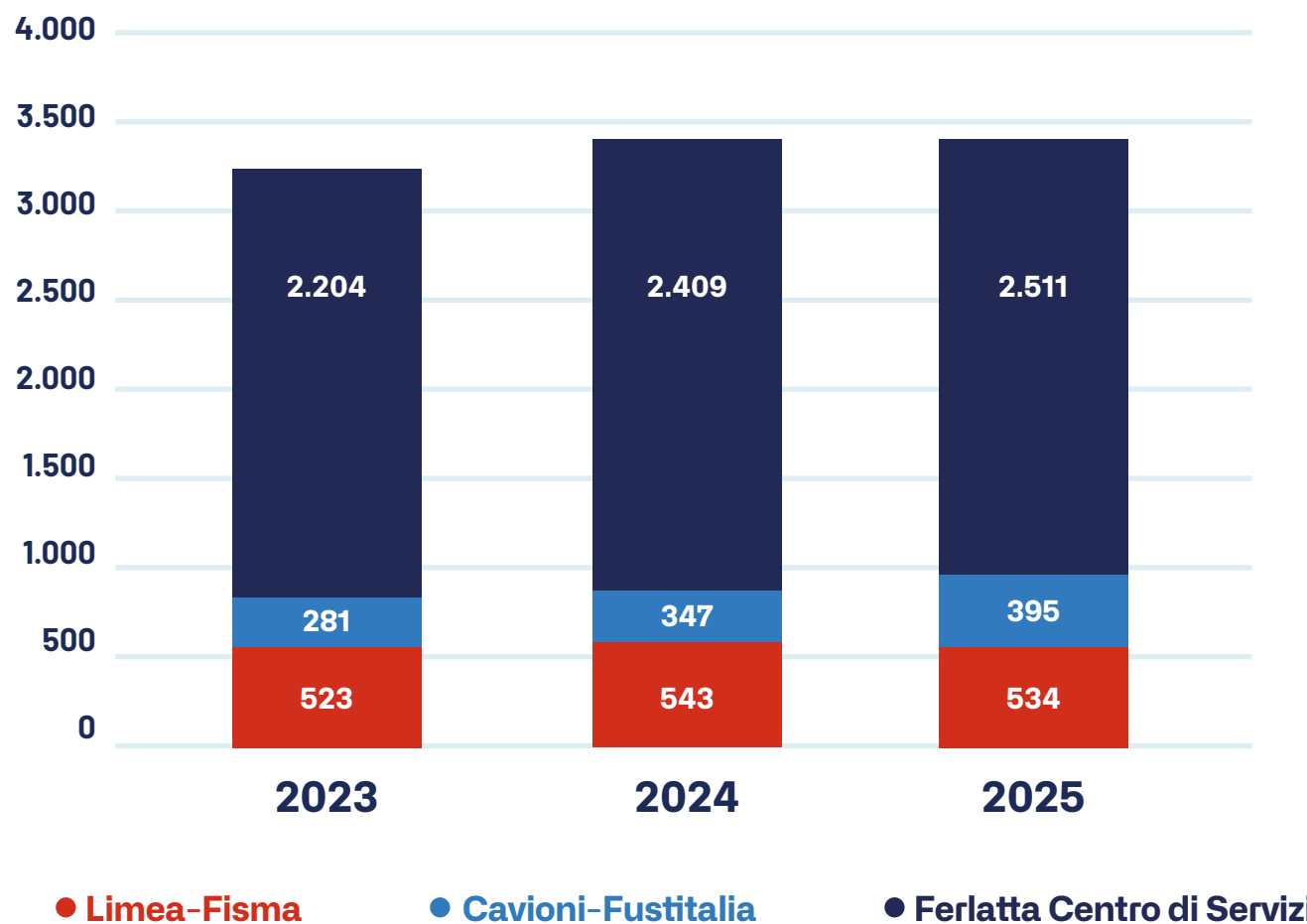
Insgesamt beliefen sich die Emissionen der Volta71 Gruppe im Laufe des Jahres 2025 auf 3.439 t CO₂-eq.

69 % der Emissionen der Gruppe stammen aus dem Einsatz von Erdgas, während 30 % dem Strom zuzuordnen sind. Nur 0,5 % der Emissionen des Jahres 2025 sind auf den Kraftstoffverbrauch des gruppeneigenen Fuhrparks zurückzuführen, während 0,4 % mit den Verlusten von Kältemitteln zusammenhängen.

Emissionen und klimawandel



Gesamtemissionen (t CO₂-eq) – 2023–2025



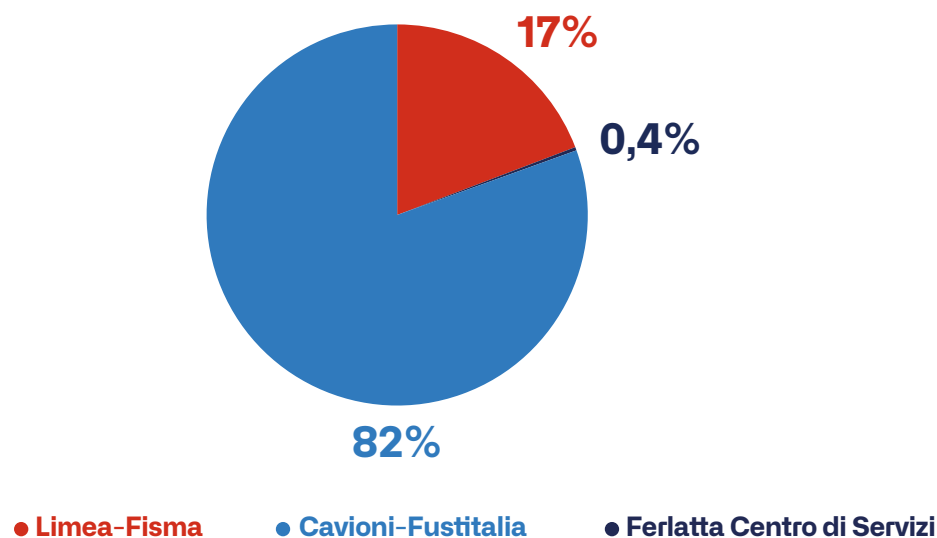
3.7 Bewirtschaftung der Wasserressourcen



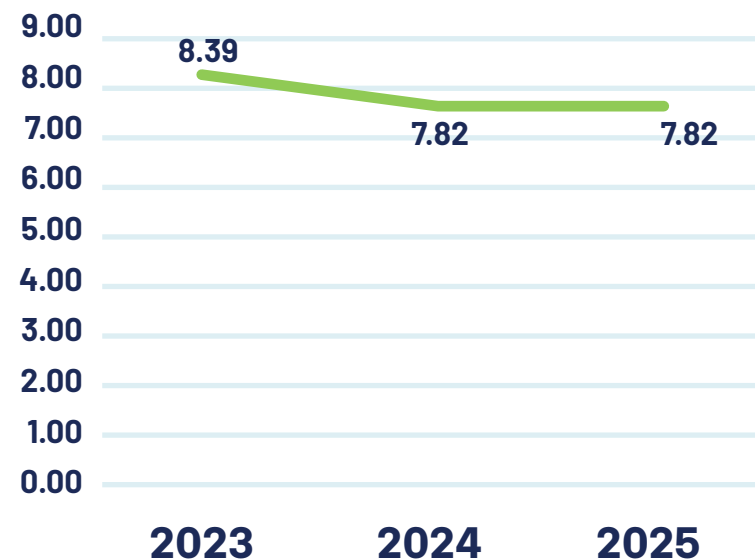
Das Unternehmen verfolgt Praktiken, die auf eine verantwortungsvolle Nutzung der Wasserressource ausgerichtet sind, und fördert eine sorgfältige Steuerung der Verbräuche sowie die Sensibilisierung des Personals für ein bewusstes Verhalten bei den täglichen Aktivitäten.

In der Volta71 Gruppe sind die Wasserverbräuche überwiegend auf die Aktivitäten von **Cavioni-Fustitalia** zurückzuführen, das rund **82 %** der **Gesamtentnahmen** abdeckt, gefolgt von **Limea-Fisma** mit einem Anteil von rund **17 %**.

Prelievi idrici % per Società 2025



Die **Intensität der Wasserentnahmen**, berechnet als Verhältnis zwischen dem gesamten entnommenen Wasservolumen (in Megalitern) und dem Umsatz (in Millionen Euro), ist im Zweijahreszeitraum 2024–2025 gesunken und liegt bei **7,82 ML/mil€**.

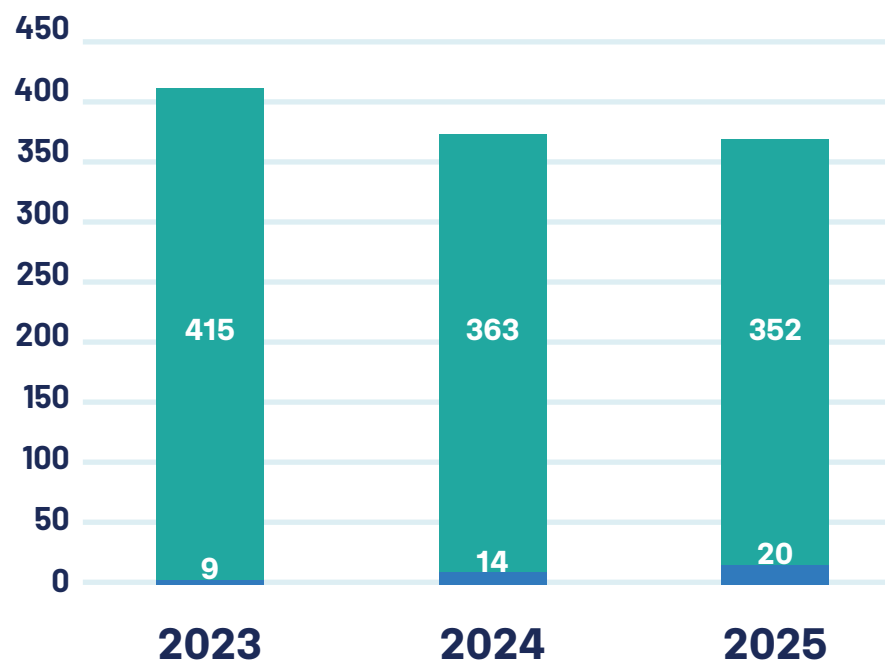


Bewirtschaftung der wasserressourcen



Im Jahr **2025** verzeichnete die **Volta71 Gruppe** eine gesamte Wasserentnahme von **371 ML**, davon **352 ML** aus Brunnen und **20 ML** aus dem Wassernetz.

Wasserentnahmen der Volta71 Gruppe (ML) – 2023–2025



● Entnahme aus Brunnen ● Entnahme aus dem Wassernetz

Der Wert verdeutlicht einen fortschreitenden **Rückgang im Dreijahreszeitraum**. Im Jahr 2025 hat das Unternehmen – obwohl die Kühlanlage von Cavioni-Fustitalia, die die Gesamtverbräuche der Gruppe erheblich beeinflusst, weiterhin in Betrieb war – **Strategien zur Optimierung der Wassernutzung** eingeführt und konnte so die Verbräuche eindämmen, ohne die Komfortbedingungen an den Arbeitsplätzen zu beeinträchtigen.

Art der Wasserentnahme	Einheit	2023		2024		2025	
		Trinkwasser	Nicht-Trinkwasser	Trinkwasser	Nicht-Trinkwasser	Trinkwasser	Nicht-Trinkwasser
Entnahme aus dem Wassernetz	m³	9.214	0	13.986	0	19.646	0
Entnahme aus Brunnen		190.290	224.713	67.803	295.184	62.514	289.233
GESAMT		199.504	224.713	81.789	295.184	82.160	289.233

Derzeit ist es nicht möglich, die Volumina des abgeleiteten Wassers genau zu bestimmen; die Volta71 Gruppe gewährleistet jedoch eine **konstante Überwachung ihrer Wasserflüsse**, mit besonderem Augenmerk auf die **Entnahmen aus Brunnen**. Nach der Nutzung in den industriellen Prozessen – zum Beispiel in den **Kühlanlagen** – wird das Wasser unter Einhaltung der geltenden Vorschriften in einen **oberflächlichen Bewässerungskanal** zurückgeführt. Für diese Nutzung entrichtet die Gruppe regelmäßig die **gesetzlich vorgesehenen Entnahme- und Rückführungsgebühren**.

04

Der mensch im mittelpunkt unserer arbeit

- 4.1 Unsere mitarbeitenden
- 4.2 Schutz von gesundheit und sicherheit
- 4.3 Technische weiterbildung und persönliche entwicklung
- 4.4 Die verbindung zu den gemeinschaften
- 4.5 Die stimme unserer kunden
- 4.6 Das vertrauensverhältnis zu unseren lieferanten



Höhepunkte



149	Mitarbeitende der Volta71 Gruppe
7%	Einstellungsquote
100%	Mitarbeitende mit unbefristetem Vertrag
3.164	Insgesamt den Mitarbeitenden im Jahr 2025 erbrachte Weiterbildungsstunden



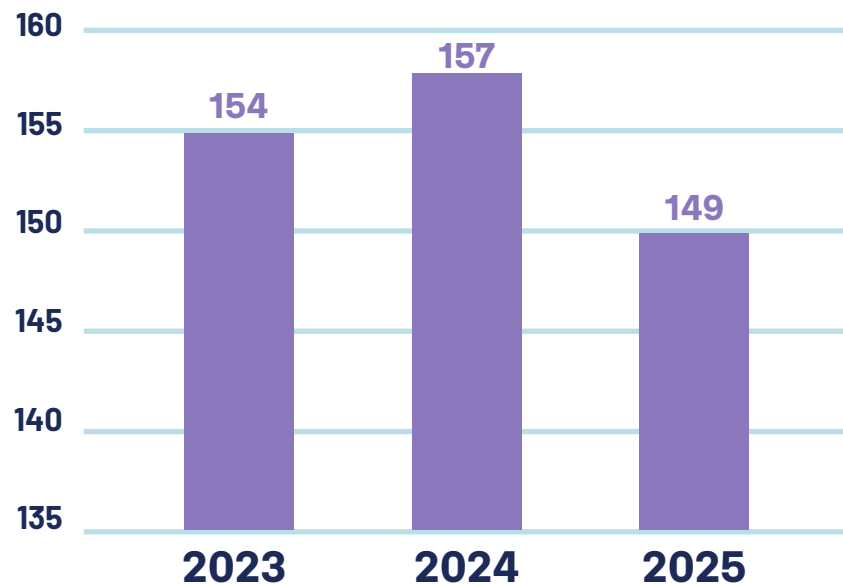
4.1 Unsere mitarbeitenden



Für die Volta71 Gruppe stellen die Menschen ein zentrales Element bei der Schaffung von Wert auf lange Sicht dar: Das Unternehmenswachstum wird nämlich über ein Gleichgewicht zwischen Geschäftsentwicklung, Aufwertung der Kompetenzen und Aufmerksamkeit für das Wohlbefinden der Mitarbeitenden verfolgt.

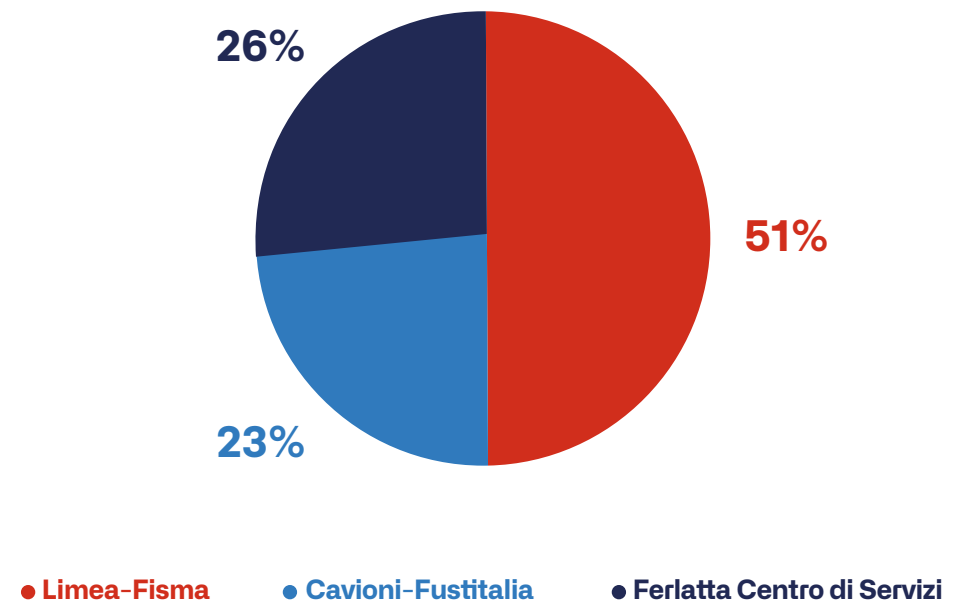
Im Jahr **2025** beschäftigt die Gruppe insgesamt **149 Mitarbeitende**, ein gegenüber den 2024 verzeichneten 157 leicht rückläufiger Wert, der auf das Ausscheiden von Mitarbeitenden durch Renteneintritt zurückzuführen ist.

Anzahl der Mitarbeitenden 2023–2025



Das Unternehmen Limea-Fisma stellt das Unternehmen mit der höchsten Anzahl an Mitarbeitenden der Gruppe dar, mit einer Belegschaft von 76 Personen, während Ferlatta und Cavioni ähnliche Beschäftigungsgrößen aufweisen, mit 39 bzw. 34 Mitarbeitenden.

Mitarbeitende nach Unternehmen der Gruppe 2025



Unsere mitarbeitenden



VERTRAGSARTEN

Im Jahr 2025 ist **die gesamte Belegschaft der Gruppe mit einem unbefristeten** Vertrag angestellt, ohne im Berichtszeitraum aktive befristete Arbeitsverhältnisse.

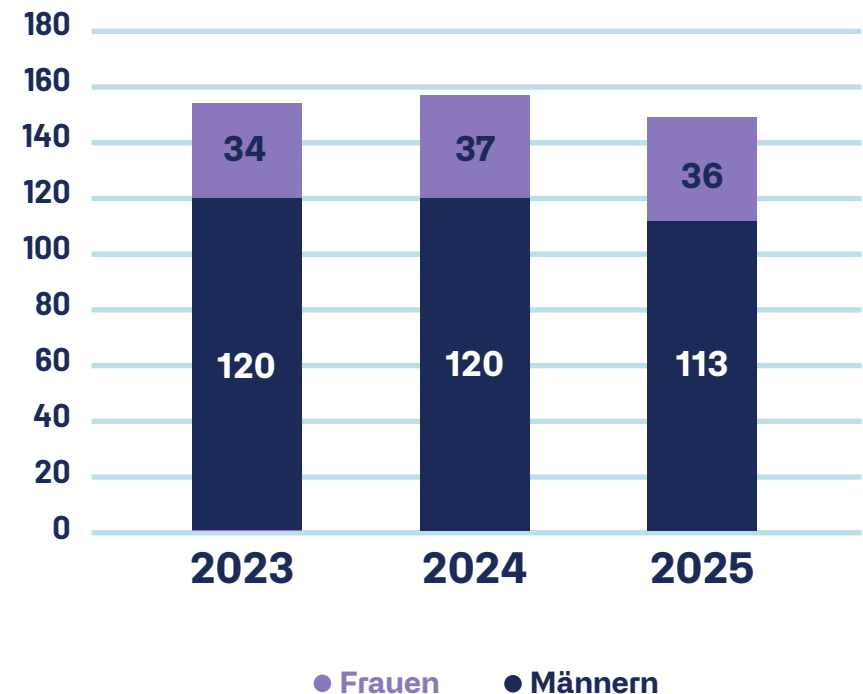
Darüber hinaus sind **97 % der Mitarbeitenden** mit einem **Vollzeitvertrag** beschäftigt, während die verbleibenden 3 % in Teilzeit arbeiten, was das Engagement der Volta71 Gruppe zur Förderung stabiler Beschäftigung und zugleich flexibler organisatorischer Lösungen bestätigt.

Die gesamte Belegschaft ist zudem im Rahmen von Tarifvereinbarungen eingestuft, insbesondere durch die Anwendung des nationalen Tarifvertrags der Metall- und Maschinenbauindustrie (**CCNL Metalmeccanico**) und des nationalen Tarifvertrags der grafischen Industrie und verwandter Branchen (**CCNL Industrie Grafiche ed Affini**), wodurch einheitliche Vertragsbedingungen, Rechte und Schutzmaßnahmen gewährleistet werden. In allen Unternehmen der Gruppe werden regelmäßig Gewerkschaftsversammlungen und Austauschmomente mit dem Bereich Personalwesen organisiert, im Einklang mit den geltenden Tarifverträgen, um den Dialog mit dem Personal zu fördern, dessen Anforderungen zu erfassen und etwaige Aktualisierungen der internen Unternehmensbestimmungen zu prüfen.

GESCHLECHT, ALTER UND BERUFLICHE QUALIFIKATION

Das Personal der Gruppe besteht zu **24 % aus Frauen** und zu **76 % aus Männern**. Gegenüber 2024 ist überwiegend ein Rückgang der männlichen Komponente zu verzeichnen, während die weibliche Präsenz im Wesentlichen stabil bleibt, was eine gute Fähigkeit zur Retention des weiblichen Personals innerhalb der Organisation verdeutlicht.

Personal nach Geschlecht 2023–2025



Unsere mitarbeitenden



Die Zusammensetzung des Personals der Volta71 Gruppe spiegelt eine vorwiegend produktive Ausrichtung wider, wobei **die Arbeiter 73 % der gesamten Belegschaft** ausmachen, gefolgt von den Angestellten (23 %), den mittleren Führungskräften (3 %) und den leitenden Angestellten (1 %).

Die Kategorie der Angestellten weist eine stärkere weibliche Präsenz auf, mit 26 Frauen von insgesamt 34 Beschäftigten, während das Arbeiterpersonal überwiegend aus Männern besteht, mit 98 von 108 Einheiten. Gegenüber 2024 ist ein Gesamtrückgang des Personals in den Kategorien der Arbeiter und Angestellten zu verzeichnen; hervorzuheben ist jedoch ein Anstieg der weiblichen Präsenz im operativen Bereich, mit zwei zusätzlichen Einheiten.

Personal der Volta71 Gruppe nach Geschlecht, Alter und Beschäftigungskategorie im Jahr 2025

	< 30		30 - 50		> 50		TOTALI		
									TOT.
Leitende Angestellte	-	-	-	-	2	-	2	-	2
Mittlere Führungskräfte	-	-	3	-	2	-	5	-	5
Angestellte	1	3	3	8	4	15	8	26	34
Arbeiter	11	-	31	5	56	5	98	10	108
GESAMT	12	3	37	13	64	20	113	36	149

Unsere mitarbeitenden

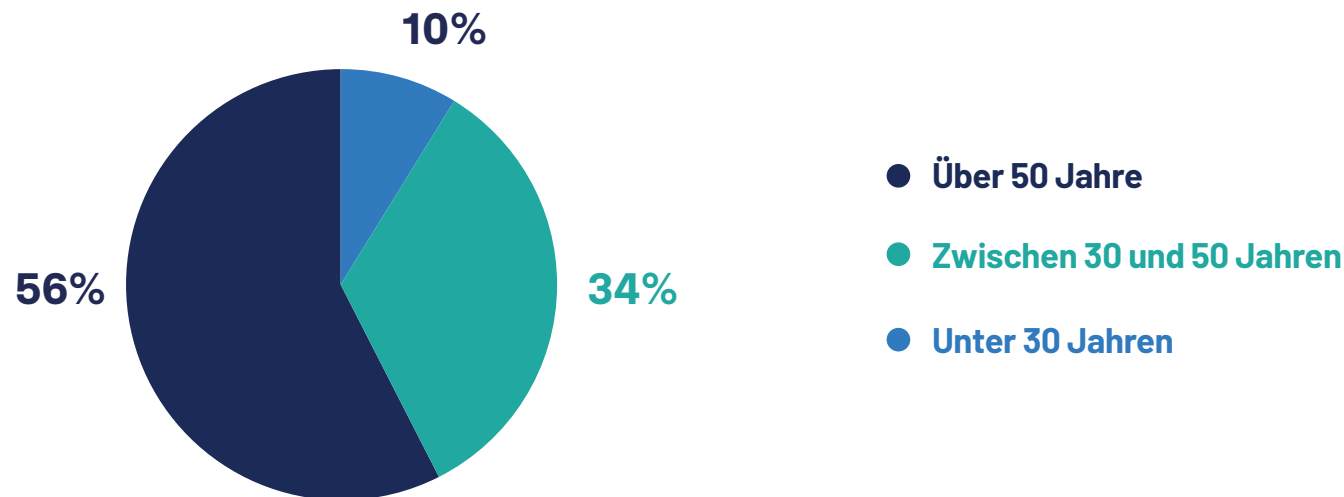


Die Altersverteilung des Personals der Gruppe verdeutlicht eine starke Kontinuität und Beschäftigungsstabilität. Die zahlreichste Komponente wird von den Mitarbeitenden mit über 50 **Jahren** gebildet, die **56 % der gesamten Belegschaft** ausmachen; es folgt die Altersgruppe zwischen 30 und 50 Jahren mit 34 %, während die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter 30 Jahren die verbleibenden 10 % darstellen.

Diese Daten zeugen von der Fähigkeit der Unternehmen der Gruppe, im Laufe der Zeit solide und dauerhafte berufliche Beziehungen aufzubauen und zu erhalten. In einem Gebiet, das durch eine starke industrielle Präsenz und zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten gekennzeichnet ist, gewinnt der Verbleib der Mitarbeitenden in den Unternehmen der Gruppe eine noch bedeutsamere Bedeutung: Es handelt sich nicht nur um berufliche Kontinuität, sondern um eine bewusste Entscheidung für Zugehörigkeit, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung.

Gegenüber 2024 ist jedoch ein Rückgang der Komponente über 50 zu beobachten, begleitet von einem **Anstieg der Präsenz von Personal unter 30**, was einen fortschreitenden generationellen Ausgleich innerhalb der Gruppe verdeutlicht.

Mitarbeitende nach Alter 2025 (%)



Die Gruppe bekräftigt ihr Engagement für die Grundsätze der Inklusion und der Aufwertung der Vielfalt, indem sie unter ihren Mitarbeitenden auch sieben Personen aufnimmt, die **schutzbedürftigen Kategorien** angehören, darunter eine Frau.

Unsere mitarbeitenden



EXTERNE ARBEITSKRÄFTE

Die Unternehmen der Gruppe greifen in begrenztem Umfang auf externe Arbeitsformen zurück. Im Jahr 2025 sind **3 Arbeitnehmerüberlassungsverträge** aktiv, die zwei Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin betreffen. Auch in den Vorjahren belief sich die Gesamtzahl der überlassenen Arbeitskräfte auf drei Einheiten, ausschließlich männlich, während 2025 auch die Präsenz weiblichen Personals zu verzeichnen ist. Die aktivierten Verträge zielen darauf ab, etwaige **Wege zur festen Eingliederung innerhalb der Organisation** zu fördern. Im Laufe des Jahres wurden keine Ausbildungsverhältnisse, Praktika oder weitere Formen der externen Zusammenarbeit begonnen.

PERSONALFLUKTUATION (TURNOVER)

Im Laufe des Jahres 2025 verzeichnete die Volta71 Gruppe **11 Neueinstellungen** und **18 Beendigungen** von Arbeitsverhältnissen. Gegenüber 2024 ist die Zahl der Zugänge rückläufig, bewegt sich jedoch weiterhin auf höherem Niveau als 2023. Parallel dazu zeigte die Zahl der Beendigungen im Dreijahreszeitraum einen Anstieg, eine Entwicklung, die 2025 vor allem durch eine höhere Zahl an Renteneintritten und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen gegenüber den Vorjahren beeinflusst wurde. Die Neueinstellungen betrafen überwiegend Personen der **Altersgruppe zwischen 30 und 50 Jahren** (5 Einheiten), während sich die übrigen Zugänge zu gleichen Teilen auf Arbeitskräfte unter 30 (3) und über 50 (3) verteilen. Die Beendigungen betrafen hingegen hauptsächlich Personal mit mehr als 50 Jahren, mit 14 von insgesamt 18 Fällen, während die Altersgruppen unter 30 und 30–50 Jahre nur geringfügig betroffen sind, mit jeweils 2 Beendigungen.

Anzahl der Einstellungen und Beendigungen nach Geschlecht und Alter 2025

ALTER	EINSTELLUNGEN			BEENDIGUNGEN		
			GES.			GES.
< 30 Jahre	3	0	3	2	0	2
30–50 Jahre	4	1	5	2	0	2
> 50 Jahre	2	1	3	11	3	14
GESAMT	9	2	11	15	3	18

Unsere mitarbeitenden



Die Unternehmen der Gruppe überwachen regelmäßig die **Fluktuationsrate** als bedeutsamen Indikator, um die Wirksamkeit der Personalmanagementpolitiken zu bewerten und die Beschäftigungsdynamiken der Organisation im Laufe der Zeit zu analysieren. Nachfolgend werden die Indikatoren zur Zugangs-, Abgangs- und Gesamtfluktuation sowie zur zugehörigen Kompensationsrate wiedergegeben, bezogen auf den Berichtszeitraum.

FLUKTUATIONSRATE	2023	2024	2025
POSITIV (im Zeitraum Eingetretene / Belegschaft zu Periodenbeginn x 100)	3,8%	9,7%	7,0%
NEGATIV (im Zeitraum Ausgetretene / Belegschaft zu Periodenbeginn x 100)	6,3%	7,8%	11,5%
GESAMT (((Eingetretene + Ausgetretene im Zeitraum) / durchschnittliche Belegschaft des Zeitraums x 100)	10,9%	17,4%	19,0%
KOMPENSATION (Eingetretene / Ausgetretene im Zeitraum x 100)	54,5%	125,0%	61,1%

Im Jahr 2025 liegt die positive **Fluktuation bei 7,0 %**, ein Rückgang gegenüber dem 2024 verzeichneten Höchstwert (9,7 %), jedoch weiterhin auf höherem Niveau als 2023 (3,8 %). Der Wert bestätigt die Fähigkeit der Volta71 Gruppe, eine aktive Einstellungsdynamik aufrechtzuerhalten, auch in einem Marktumfeld, das durch größere Vorsicht und Volatilität gekennzeichnet ist.

Im Dreijahreszeitraum 2023–2025 ist ein fortschreitender Anstieg der Abgangsfluktuation zu beobachten, die von 6,3 % im Jahr 2023 auf 11,5 % im Jahr 2025 ansteigt. Diese Entwicklung spiegelt die generationellen Gleichgewichte des Personals der Gruppe wider, das durch eine bedeutende Präsenz von Mitarbeitenden mit über 50 Jahren gekennzeichnet ist, mit einem daraus folgenden Anstieg der 2025 gegenüber den Vorjahren verzeichneten Renteneintritte.

Unsere mitarbeitenden



Die **Kompensationsrate von 61,1 %** im Jahr 2025 – obwohl niedriger als der 2024 verzeichnete außergewöhnliche Wert (125,0 %) und obwohl sie eine höhere Zahl an Abgängen als an Zugängen widerspiegelt – verdeutlicht gleichwohl den Willen der Gruppe, die Stärkung und Erneuerung der Belegschaft fortzusetzen und dabei eine auf den Kompetenztransfer zwischen den verschiedenen Generationen und auf die Aufwertung des Humankapitals ausgerichtete Politik beizubehalten, ohne die operative Kontinuität zu beeinträchtigen. Insgesamt zeigen die Daten des Dreijahreszeitraums **eine Organisation, die in der Lage ist, sich an die Veränderungen des externen Kontexts und an die internen demografischen Dynamiken anzupassen**, wobei zugleich ein stabiles, dynamisches und auf die berufliche Entwicklung ihrer Menschen ausgerichtetes Arbeitsumfeld bewahrt wird.

WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Die Volta71 Gruppe betrachtet das Wohlbefinden der Menschen als ein zentrales Element für das nachhaltige Wachstum der Organisation und fördert Initiativen zur Verbesserung der Qualität des Arbeitslebens ihrer Mitarbeitenden. In diesem Sinne hat die Gruppe 2025 insgesamt **207.633 € in betriebliche Sozialleistungen investiert**, die für die gesamte Belegschaft einschließlich der Zeitarbeitskräfte bestimmt sind. Zu den wichtigsten eingesetzten Sozialleistungsinstrumenten zählen:



Essensgutscheine, Einkaufsgutscheine und Prepaid-Karten, die bei angeschlossenen Geschäften verwendet werden können;



die Zuweisung von Firmenwagen und Versicherungsschutz für bestimmte Berufsgruppen;



eine Wohnung für den Betriebswart.

Die Gruppe gewährleistet zudem Formen einer ergänzenden Gesundheitsversorgung mit dem Ziel, den Mitarbeitenden den Zugang zu Gesundheitsdiensten und außerberuflichen Leistungen zu erleichtern.

Im Einzelnen:

- Die Unternehmen Limea-Fisma und Cavioni-Fustitalia sind dem Fonds **Metasalute** beigetreten, gemäß den Vorgaben des maßgeblichen Tarifvertrags, wobei der Beitrag für die unbefristet Beschäftigten vollständig vom Unternehmen getragen wird, sofern kein freiwilliger Verzicht vorliegt;
- für Ferlatta Centro di Servizi ist hingegen der Beitritt zum **Fonds Salute Sempre/Unisalute** vorgesehen, der ebenfalls vom Unternehmen finanziert wird.

Limea-Fisma und Cavioni-Fustitalia gewähren darüber hinaus weitere Unterstützungsinstrumente für die Mitarbeitenden, darunter eine erfolgsabhängige Prämie, die an die Unternehmensleistung und an Qualitätsverbesserungsparameter gekoppelt ist, sowie 8 Stunden bezahlte Freistellung für Arztbesuche und ehrenamtliche Tätigkeiten.

Im Laufe des Jahres 2026 beabsichtigt die Gruppe, die Initiativen zugunsten des Personals weiter auszubauen, indem sie die bezahlte Freistellung auch auf das Unternehmen Ferlatta ausdehnt und eine größere Flexibilität bei der Gestaltung der Arbeitszeiten einführt.

Unsere mitarbeitenden



ELTERNZEIT

Im Laufe des Jahres 2025 haben **vier Mitarbeitende** der Gruppe, davon drei Männer und eine Frau, **die Elternzeit in Anspruch genommen**. Alle betroffenen Beschäftigten haben ihre Tätigkeit am Ende des Freistellungszeitraums regulär wieder aufgenommen und sind zwölf Monate nach der Rückkehr weiterhin in der Organisation beschäftigt. Der Wert bestätigt das Engagement der Gruppe zur Förderung von Politiken, die auf die Unterstützung der Elternschaft und auf das Gleichgewicht zwischen Berufs- und Privatleben ausgerichtet sind.

Mitarbeitende, die die Elternzeit in Anspruch genommen haben

	2023	2024	2025
	0	0	1
	2	1	3
GES.	2	1	4

GENDER PAY GAP

In Bezug auf den Gender Pay Gap fördert die **Volta71 Gruppe eine Vergütungspolitik, die an den Grundsätzen der Gerechtigkeit, Transparenz und Aufwertung der Kompetenzen ausgerichtet ist, unter Einhaltung der geltenden Tarifverträge und der ausgeübten Rollen.**

Die Analyse der durchschnittlichen Vergütungen auf den beruflichen Ebenen, auf denen in den verschiedenen Unternehmen der Gruppe sowohl Männer als auch Frauen vertreten sind, verdeutlicht einige Vergütungsunterschiede zwischen den Geschlechtern. Diese festgestellten Unterschiede werden durch zahlreiche Faktoren beeinflusst: organisatorische und operative Besonderheiten der einzelnen Unternehmen; Verteilung der Rollen und Verantwortlichkeiten; berufliche Erfahrung und technische Spezialisierung; zahlenmäßige Zusammensetzung des Personals auf den einzelnen Ebenen. Diese Elemente machen die Vergütungsdaten allein durch die Verwendung der aggregierten Durchschnittswerte nicht immer vollständig vergleichbar.

Unter den Unternehmen der Gruppe weist Cavioni-Fustitalia insgesamt die geringsten Abweichungen auf, mit einem maximalen Unterschied von 4,4 % zugunsten der Frauen, während Limea-Fisma und Ferlatta einige Ebenen mit Unterschieden von über 10 % bei den Vergütungen aufweisen. Insbesondere bei Ferlatta zugunsten der Frauen, während bei Limea auf einer Ebene zugunsten der Männer und auf einer anderen zugunsten der Frauen.

Die Gruppe erkennt die Bedeutung einer zunehmend genauen Überwachung der Indikatoren zur Vergütungsgerechtigkeit an und verpflichtet sich, die angewandten Analyse- und Messmethoden schrittweise zu stärken, indem sie detailliertere und einheitlichere Kriterien einführt, im Einklang mit den Grundsätzen der UNI/PdR 125:2022 und mit der Entwicklung des europäischen Rechtsrahmens zur Entgelttransparenz. Dieser Ansatz wird es ermöglichen, die etwaig festgestellten Abweichungen mit größerer Präzision zu interpretieren, ihre Ursachen zu ermitteln und etwaige Verbesserungsmaßnahmen festzulegen.

4.2 Schutz von Gesundheit und Sicherheit



Die Volta71 Gruppe fördert einen konstanten und strukturierten Ansatz zum Schutz von Gesundheit und Sicherheit an den Arbeitsplätzen, indem sie in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften handelt und die Grundsätze der Prävention in die täglichen Aktivitäten integriert.

Auf operativer Ebene werden regelmäßig durchgeführt:

- die Sitzungen des Präventions- und Schutzdienstes (RSPP);
- die Aktualisierungen der Dokumentation im Bereich Sicherheit;
- die vom Betriebsarzt vorgesehenen Aktivitäten der Gesundheitsüberwachung;
- die Evakuierungsübungen;
- und die Pflichtweiterbildung.

Im Rahmen der Verbesserung der Notfallsysteme hat Limea-Fisma zudem seit 2024 das Alarmsystem durch die Installation von drei neuen, der Evakuierung gewidmeten Sirenen verstärkt.

Im Jahr 2025 wurde das Risikobewertungsdokument (DVR) von Limea-Fisma aktualisiert, mit einer Überarbeitung der Organisation der betrieblichen Sicherheit, der Bewertung der mit den Produktionstätigkeiten verbundenen Risiken und der entsprechenden Präventions- und Schutzmaßnahmen. Insbesondere wurden die Risiken in Bezug auf folgende Aspekte vertieft: mechanische Aspekte, Materialhandhabung, Lärm, Nutzung automatischer Linien und ergonomische Aspekte. Gleichzeitig wurden geeignete Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) ermittelt und verteilt sowie die operativen und Management-Verfahren gemäß dem Gesetzesdekret 81/08 aktualisiert.

Im selben Jahr wurde zudem das **DUVRI** (einheitliches Dokument zur Bewertung der Interferenzrisiken) von Limea-Fisma überarbeitet, mit

einer Aktualisierung der Verfahren zur Koordinierung der Fremdfirmen, der Modalitäten des Zugangs zu den Produktionsbereichen und der Bewertung der Interferenzrisiken. Die neu bewerteten Interferenzrisiken hängen hauptsächlich zusammen mit: dem internen Verkehr, der Nutzung von Fördermitteln, den Instandhaltungstätigkeiten und dem Vorhandensein automatischer Anlagen. Die Überarbeitung hat zudem die Vorschriften zur PSA, zum Notfallmanagement und zu den während der Auftragstätigkeiten zu ergreifenden Sicherheitsmaßnahmen gestärkt.

Im Berichtszeitraum wurden **keine Fälle von Berufskrankheiten verzeichnet**. Die potenziellen Risiken im Zusammenhang mit der Lärmexposition oder der manuellen Lastenhandhabung werden durch spezifische Präventionsmaßnahmen überwacht, darunter die Verteilung und die Kontrolle der Nutzung der PSA, auch personalisiert, die jährlichen Schallpegelmessungen und die Aktualisierung des Dokuments zur Bewertung der Lärmexposition.

Seit 2023 hat Limea-Fisma zudem strukturelle Maßnahmen zur Verbesserung der Produktionsprozesse und der Arbeitsbedingungen umgesetzt, mit Vorteilen auch im Hinblick auf Gesundheit und Sicherheit: die Verringerung der Ausschussursachen, die Steigerung der Produktionseffizienz und die Verbesserung der Absauganlagen.

Im Bereich des Notfallmanagements wurde nach der **Installation eines AED** bei Cavioni-Fustitalia im Jahr 2024 das Gerät 2025 auch bei Limea-Fisma eingeführt und ist für Ferlatta vorgesehen, begleitet von spezifischen Schulungen für die Ersthelfer.

Zum weiteren Schutz der Gesundheit der Menschen stellt die Volta71 Gruppe allen Mitarbeitenden, einschließlich der Zeitarbeitskräfte, kostenlos die Möglichkeit zur Verfügung, sich einer **Grippeimpfung** zu unterziehen.

Schutz von Gesundheit und Sicherheit



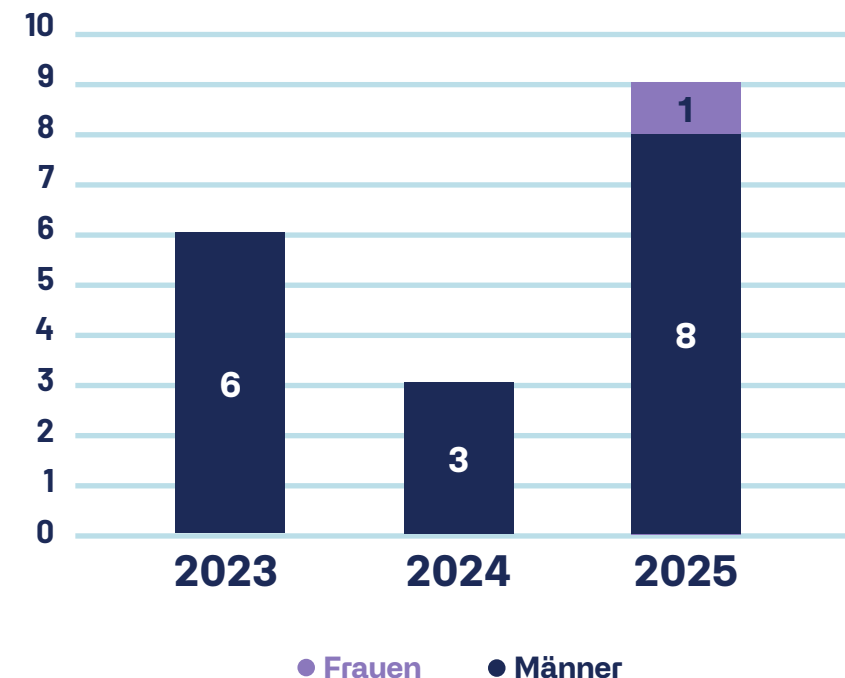
Die aktive Beteiligung der Mitarbeitenden an den Themen Gesundheit und Sicherheit wird durch einen konstanten Dialog zwischen Management, Bereich Personalwesen und internen Vertretungen gefördert, im Sinne eines partizipativen Managements und einer kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Sicherheitssystems. Der **Arbeitnehmervertreter für Sicherheit** (RLS) sammelt Meldungen und kritische Punkte aus dem Personal und teilt sie mit den Vorgesetzten und mit dem Präventions- und Schutzdienst, wobei er, sofern erforderlich, auch den Betriebsarzt einbezieht.

ARBEITSUNFÄLLE

Im Einklang mit den ergriffenen Maßnahmen darf für die Volta71 Gruppe eine konstante Überwachung der Entwicklung der Arbeitsunfälle nicht fehlen, mit dem Ziel, zunehmend sichere und auf Prävention ausgerichtete berufliche Umgebungen zu fördern.

Im Berichts-dreijahreszeitraum ist eine nicht lineare Entwicklung der Zahl der Arbeitsunfälle zu beobachten. Nach der 2024 verzeichneten Verbesserung, einem Jahr, in dem sich die Fälle gegenüber 2023 halbierten und von 6 auf 3 Ereignisse zurückgingen, ist im **2025** ein Anstieg auf **9 Unfälle** festzustellen, von denen 8 Männer und 1 Frau betroffen waren. Diese Veränderung verdeutlicht, dass die Steuerung der mit Gesundheit und Sicherheit verbundenen Themen ein konstantes und kontinuierliches Engagement erfordert, durch Schulungs-, Sensibilisierungs- und Überwachungsaktivitäten, die darauf abzielen, die Präventionskultur zu festigen und die Sicherheitsbedingungen in den Arbeitsumgebungen weiter zu stärken.

Anzahl der Arbeitsunfälle der Mitarbeitenden 2023–2025



Insbesondere ereigneten sich nahezu alle 2025 verzeichneten Unfälle bei Limea-Fisma, mit 7 Fällen, während 1 Unfall Cavioni-Fustitalia und 1 Ferlatta betraf. Die festgestellten Ereignisse sind hauptsächlich auf Stöße, versehentliche Schnitte, Verbrennungen durch Flüssiggaspistolen (LPG) und Verstauchungen infolge von Unaufmerksamkeit während der operativen Tätigkeiten zurückzuführen. Der 2025 verzeichnete Anstieg erscheint überwiegend mit **gelegentlichen Ereignissen** und mit **Aufmerksamkeitsnachlässen** verbunden, die mit der Wiederholung bestimmter Tätigkeiten einhergehen.

Schutz von Gesundheit und Sicherheit



Um den Schutz von Gesundheit und Sicherheit einheitlich über die drei Unternehmen hinweg weiter zu stärken, setzt die Gruppe ihr Engagement durch **kontinuierliche Schulungs- und Sensibilisierungsaktivitäten** des Personals fort und fördert verantwortungsvolle Verhaltensweisen sowie ein größeres Risikobewusstsein. Parallel dazu wurden **leistungsfähigere PSA** eingeführt, begleitet von gezielten Initiativen zur korrekten Nutzung und Kontrolle derselben. Auf operativer Ebene sind zudem spezifische Schutzvorrichtungen an den Maschinen und Zugangsbeschränkungen zu den Bereichen mit höherem Risiko vorhanden, mit dem Ziel, das Auftreten von Zwischenfällen und Unfällen auf ein Minimum zu reduzieren. Darüber hinaus hat Limea-Fisma die Praxis der Erfassung von **Near Miss**, also Beinaheunfällen, eingeführt, um potenziell gefährliche Situationen rechtzeitig zu erkennen, die Präventionsmaßnahmen zu stärken und die Wahrscheinlichkeit zu verringern, dass sich solche Ereignisse in Unfälle verwandeln.

Die **Unfallkennzahlen**¹⁰ stellen ein nützliches Instrument dar, um die eingetretenen Ereignisse eingehender zu analysieren, ihre Entwicklung im Laufe der Zeit zu überwachen und die Interventionsprioritäten im Bereich Prävention und Sicherheit wirksamer zu ermitteln. Nachfolgend werden der Häufigkeitsindex und der Schwereindex der von der Gruppe im Berichtszeitraum erfassten Unfälle wiedergegeben.

HÄUFIGKEITSINDEX

Anzahl der Unfälle × 1.000.000 / Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden

Wie viele Unfälle sich pro einer Million geleisteter Arbeitsstunden in einem bestimmten Zeitraum ereignet haben

SCHWEREINDEX

Anzahl der durch Unfälle verlorenen Tage × 1.000 / Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden

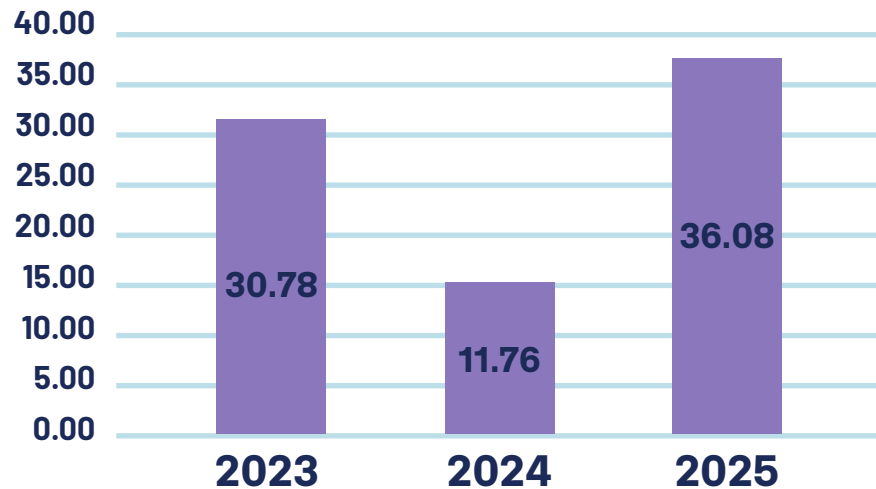
Anzahl der Abwesenheitstage aufgrund von Unfällen, die sich in einem bestimmten Zeitraum ereignet haben

¹⁰ Die Unfalltage werden als die im Attest angegebenen Kalendertage berechnet, einschließlich Samstagen, Sonntagen und Feiertagen. Für Limea-Fisma wurden die Daten für 2023 und 2024 nach demselben Kriterium berichtigt, um ihre Vergleichbarkeit mit 2025 zu gewährleisten.

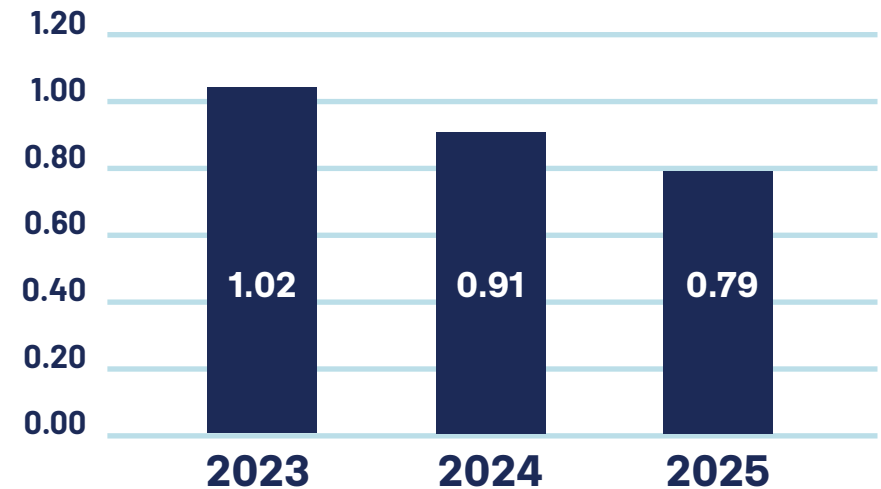
Schutz von Gesundheit und Sicherheit



Häufigkeitsindex der Arbeitsunfälle der Mitarbeitenden 2023–2025



Schwereindex der Arbeitsunfälle der Mitarbeitenden 2023–2025



Im Dreijahreszeitraum 2023–2025 zeigt die Entwicklung der **Unfallkennzahlen** ein durch variable Dynamiken gekennzeichnetes Bild: Nach der 2024 gegenüber dem Vorjahr verzeichneten deutlichen Verbesserung, mit einem von 30,78 auf 11,76 gesunkenen **Häufigkeitsindex**, ist im **2025** ein **erneuter Anstieg** bis auf 36,08 zu beobachten, ein Signal für die Notwendigkeit, die Präventions- und Sensibilisierungsaktivitäten kontinuierlich fortzusetzen.

Der Schwereindex verdeutlicht einen im Dreijahreszeitraum konstant sich verbessernden Trend, von 1,02 im Jahr 2023 über 0,91 im Jahr 2024 bis auf 0,79 im Jahr 2025. Obwohl die Gesamtzahl der Unfälle gegenüber 2024 ansteigt, signalisiert die Verringerung des Index eine geringere durchschnittliche Schwere der Ereignisse und eine Eindämmung der infolge der Unfälle entstehenden Abwesenheitstage.

In diesem Zusammenhang spielt die Stärkung der Initiativen für Prävention, Schulung und Überwachung der operativen Bedingungen weiterhin eine zentrale Rolle, im Bewusstsein, dass die Verbreitung einer soliden und geteilten Sicherheitskultur ein wesentliches Element darstellt, um sowohl die Häufigkeit als auch die Auswirkung der Arbeitsunfälle schrittweise zu verringern.

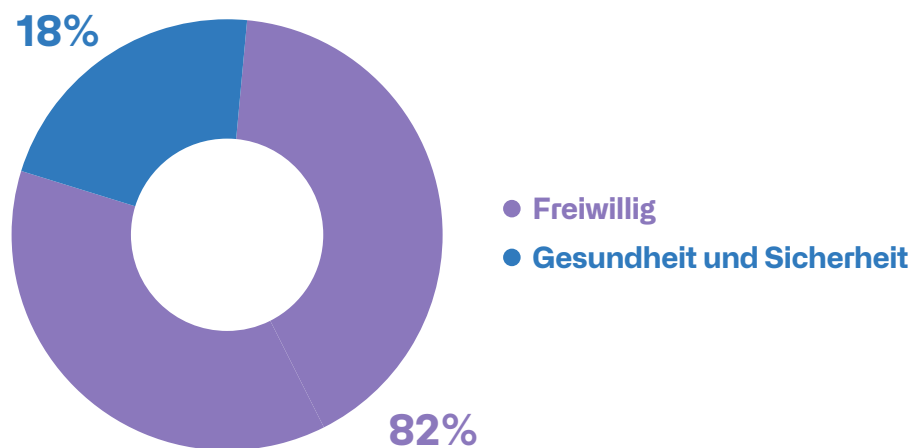
4.3 Technische Weiterbildung und persönliche entwicklung



Die Aufwertung der Kompetenzen stellt weiterhin einen strategischen Hebel für die Volta71 Gruppe dar, die kontinuierliche Weiterbildungswege fördert, um das berufliche Wachstum der Menschen zu unterstützen, die Querschnittskompetenzen zu festigen und die wettbewerbliche Entwicklung der Unternehmen zu begleiten. Die Aufwertung des Humankapitals unterstützt nämlich die Innovation, verbessert die Arbeitsqualität und begünstigt eine solide und dauerhafte Unternehmensentwicklung. In diesem Sinne fördert die Gruppe diversifizierte und mit den Anforderungen der verschiedenen betrieblichen Rollen kohärente Weiterbildungswege und bietet konkrete Möglichkeiten zur Aktualisierung und beruflichen Weiterentwicklung. Als Bestätigung dieses Engagements wurden **2025 insgesamt 3.164 Schulungsstunden erbracht**, ein gegenüber den 2024 verzeichneten 661 Stunden erheblich gestiegener Wert.

Insbesondere betraf der Großteil der 2025 erbrachten Stunden **Aktivitäten der freiwilligen Weiterbildung (82 %)**, während der verbleibende Anteil der Weiterbildung im **Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (18 %)** gewidmet war.

Art der erbrachten Weiterbildung 2025



Ogni dipendente ha ricevuto in media 21 ore di formazione.

Uomini e donne hanno avuto accesso a pari opportunità formative.

Technische Weiterbildung und persönliche entwicklung



Nachfolgend werden im Detail die wichtigsten Weiterbildungsthemen wiedergegeben, die im Laufe des Jahres 2025 von den Mitarbeitenden der Gruppe behandelt wurden, unterteilt in freiwillige Weiterbildung und Weiterbildung im Bereich Gesundheit und Sicherheit.

FREIWILLIGE WEITERBILDUNG	WEITERBILDUNG ZU GESUNDHEIT UND SICHERHEIT
Nachhaltigkeit und Managementsysteme • Aktualisierung ISO 14001:2015 und 50001:2018; • ESG-Roadmap und soziale Nachhaltigkeit; • ADR 2025, RENTRI und Abfallwirtschaft. Innovation und Digitalisierung • Anwesenheitsprogramm „Infinity“ – Zucchetti; • Verwaltungssoftware Orion; • Digitale Bürgerkompetenzen; • Cybersecurity; • MADE-Kurs – Künstliche Intelligenz; • Konfiguration Hyper-V und virtuelle Maschinen. Kompetenzentwicklung • Schweiß-/Robotikkurs; • Revamping der Schneidlinie; • Stressmanagement und Teambuilding; • Schulung ARCA, Backoffice und Webmonitor.	Sicherheitskultur • Allgemeine und spezifische Sicherheit für hohes Risiko; • Schulung für Vorgesetzte und Führungskräfte; • Aktualisierung RLS; • Nutzung der PSA und Unfallverhütungsvorschriften; • Vorschriften zum Rauchverbot. Notfall und Prävention • BLSD-Kurs – AED; • Grundkurs Erste Hilfe; • Notfall- und Brandschutzverfahren; • Aktualisierung Brandschutzbeauftragte Stufe 2. Operative Sicherheit • Führen von Gabelstaplern; • Höhenarbeiten und Lastenhandhabung; • Sicherheit im Umgang mit chemischen Produkten; • Arbeiten mit schneidenden Materialien.

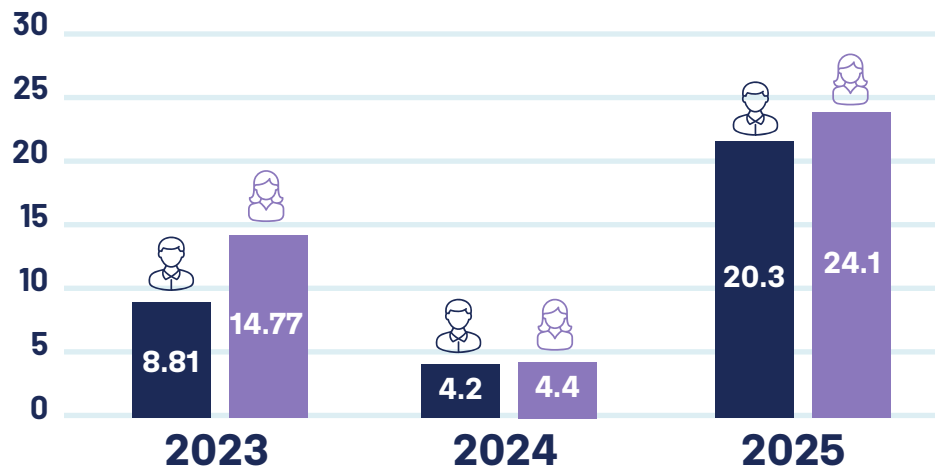
Technische Weiterbildung und persönliche entwicklung



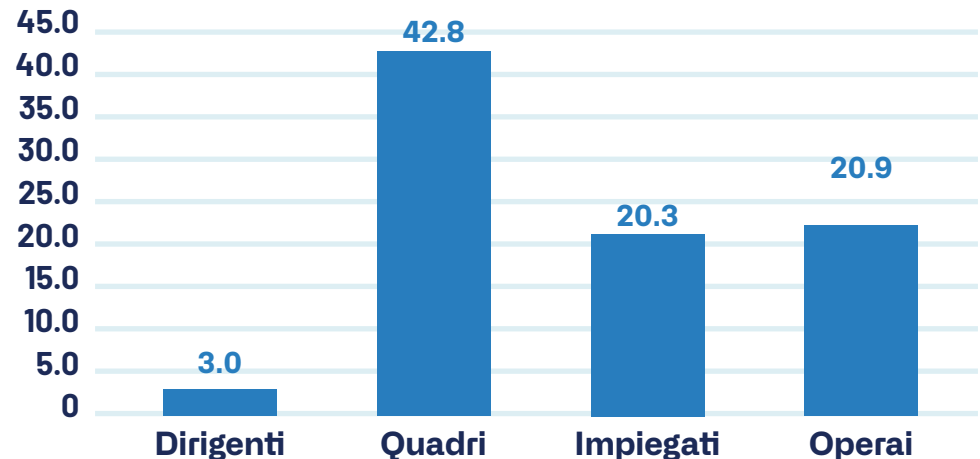
Bei Betrachtung der **durchschnittlichen Weiterbildungsstunden**, die 2025 erbracht wurden, ist eine leicht höhere Beteiligung seitens der **Frauen** festzustellen, mit einem **Durchschnitt von 24,1 Stunden pro Kopf**, gegenüber den **20,3 für die Männer verzeichneten Stunden**. Die Analyse nach Berufskategorie zeigt zudem eine **höhere Weiterbildungsintensität für die mittleren Führungskräfte**, die durchschnittlich 42,8 Weiterbildungsstunden erhalten haben, während Angestellte und Arbeiter im Wesentlichen angegliche Werte aufweisen, mit 20,3 bzw. 20,9 durchschnittlichen Stunden.

Im Vergleich zu 2024 ist zudem ein **Anstieg der durchschnittlichen Zahl der den Arbeitern gewidmeten Weiterbildungsstunden** hervorzuheben, ein Element, das eine wachsende Aufmerksamkeit für die Festigung der technisch-operativen Kompetenzen und die Stärkung der Professionalität des in den Produktionstätigkeiten eingesetzten Personals widerspiegelt.

**Durchschnittliche Weiterbildungsstunden nach
Geschlecht 2023–2025**



**Durchschnittliche Weiterbildungsstunden
nach Berufskategorie – 2025**



Die im Laufe des Jahres erbrachten Weiterbildungswege haben dazu beigetragen, das Engagement der Volta71 Gruppe zur Förderung sicherer, qualifizierter und auf kontinuierliche Verbesserung ausgerichteter Arbeitsumgebungen weiter zu stärken.

4.4 Die Verbindung zu den Gemeinschaften



Die Volta71 Gruppe erkennt ihre Rolle nicht nur als industrielles Unternehmen an, sondern auch als **verantwortungsvoller Akteur, der in der Lage ist, zum sozialen, kulturellen und territorialen Wachstum der Gemeinschaften beizutragen, mit denen sie in Beziehung tritt, sowohl auf lokaler als auch auf internationaler Ebene**. Die Wertschöpfung wird von der Gruppe nämlich in einer weiten Perspektive verstanden, die den wirtschaftlichen Ergebnissen das konkrete Engagement für Initiativen zugunsten der Menschen, des Gebiets und der nachhaltigen Entwicklung zur Seite stellt.

Aus diesem Grund investiert die Gruppe Ressourcen, Kompetenzen und Projektarbeit in Aktivitäten und Maßnahmen mit hoher sozialer Wirkung und unterstützt im Laufe der Zeit Initiativen, die Inklusion, Beteiligung, Kooperation und Unterstützung der Gemeinschaften fördern. Im Laufe der Jahre haben sich so zahlreiche bedeutsame Erfahrungen gefestigt, Ausdruck einer unternehmerischen Vision, die auf soziale Verantwortung, Zusammenarbeit und die gemeinsame Schaffung von Wert ausgerichtet ist.

Auch im Jahr 2025 hat die Volta71 Gruppe mit Stolz den traditionellen **Votiv-Fackellauf der Oratorien** im September unterstützt und damit ihre Verbundenheit mit den gemeinschaftsfördernden Initiativen und den erzieherischen Werten des Gebiets bekräftigt. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Jugendliche teil, die sich an einer Staffel von rund 190 km mit der entzündeten Fackel beteiligten, die vom Santuario della Madonna della Stella (BS) startete und beim Oratorium von Marcallo con Casone endete, dem Ort, an dem sich die Werke von Limea-Fisma befinden.



Die Verbindung zu den Gemeinschaften



Cavioni-Fustitalia hat die zweite Ausgabe von „**Una giornata con la Protezione Civile**“ (Ein Tag mit dem Zivilschutz) unterstützt, eine an die Jüngsten gerichtete Initiative, die der Förderung der Kultur der Prävention, der Zusammenarbeit und des Schutzes des Gebiets gewidmet ist. Die Veranstaltung, die am Samstag, dem 17. Mai 2025, in Zibido San Giacomo stattfand, bot kostenlose Aktivitäten für die Schülerinnen und Schüler an, darunter Erfahrungen in den Zeltlagern, Simulationen von Wasserrettungen und Wege inmitten der Natur, und stellte eine wichtige Gelegenheit zur Bildung und zur staatsbürgerlichen Sensibilisierung dar.



Die Gruppe hat ihre Unterstützung für die **Fondazione Umberto Veronesi ETS** erneuert, die sich für die Förderung der wissenschaftlichen Forschung im onkologischen Bereich einsetzt. In Kontinuität mit dem seit 2020 Begonnenen hat sich die Gruppe an den Wohltätigkeitsinitiativen „**Il Pomodoro per la Ricerca. Buono per te, buono per l'ambiente**“ (Die Tomate für die Forschung. Gut für dich, gut für die Umwelt), die im März gefördert wurde, und „**Panettone per la Ricerca**“ (Panettone für die Forschung), die in der Weihnachtszeit durchgeführt wurde, beteiligt.

Beide Projekte werten die Verwendung von Wohltätigkeits-Dosen aus Weißblech auf, die in Zusammenarbeit von **ANICAV** und dem **Consorzio Ricrea Acciaio** entwickelt wurden, denen Limea-Fisma und Cavioni-Fustitalia als Mitglieder angehören, und verbinden so soziale Zwecke, ökologische Sensibilisierung und die Förderung der Kreislaufwirtschaft. Darüber hinaus erneuern die Unternehmen der Gruppe jedes Jahr ihre interne Beteiligung durch die Verteilung der Dosen an die Mitarbeitenden und tragen so dazu bei, auch innerhalb der Organisation Bewusstsein und Beteiligung zu verbreiten.



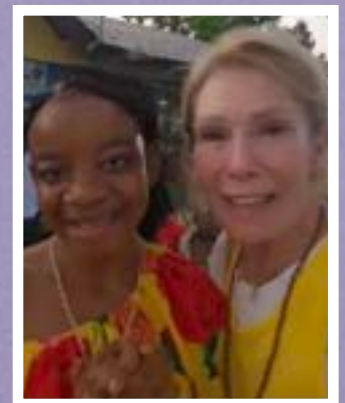
Die Verbindung zu den Gemeinschaften



Die **Volta71 Gruppe** unterstützt **Children In Crisis Italy**, einen in verschiedenen Ländern tätigen Verein, der Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche fördert, die in Armut und sozialer Schutzbedürftigkeit leben. Im Laufe des Jahres 2025 hat die Unterstützung der Gruppe zur Verwirklichung einer Vorschule in Sierra Leone beigetragen, einem gemeinsam mit dem Verein entwickelten Projekt, um den Kindern ein sicheres Umfeld für Lernen, Entwicklung und Sozialisierung zu bieten.

In denselben Zusammenhang fügt sich auch das Projekt „**Il sogno di Margret**“ (Margrets Traum) ein, das von demselben Verein gefördert wird, um den Bildungsweg einer jungen Studentin aus Sierra Leone zu unterstützen, die an Poliomyelitis leidet, einer Erkrankung, die ihre Mobilität und ihre Sprachfähigkeit einschränkt. Dank der Finanzierung ihres Universitätsstudiums wird Margret ihren Weg fortsetzen können, um Krankenpflegerin zu werden, mit dem Ziel, ihre Kompetenzen in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen und ihre persönliche und berufliche Selbstständigkeit zu verbessern.

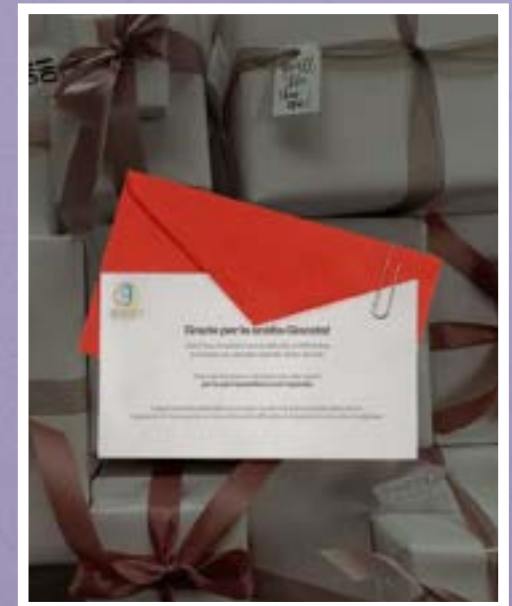
Für die Gruppe bedeutet Verantwortung, konkret zum Aufbau von Hoffnung und Zukunft beizutragen und dabei Organisationen zur Seite zu stehen, die sich täglich für die schutzbedürftigsten Gemeinschaften einsetzen.



Die Verbindung zu den Gemeinschaften



In der Weihnachtszeit hat Limea-Fisma beschlossen, einen Teil ihrer Firmengeschenke auf eine Initiative mit hohem sozialem Wert auszurichten, und fördert damit ein Unternehmensmodell, das auf Inklusion, Nachhaltigkeit und die Unterstützung der schwächsten Gemeinschaften achtet. Das Unternehmen ist nämlich **Gioosto** beigetreten, einer Plattform, die der Aufwertung nachhaltiger Produzenten und von Organisationen gewidmet ist, die sich für die Schaffung positiver sozialer Wirkung einsetzen. Durch diese Entscheidung trägt jedes Geschenk konkret dazu bei, die berufliche Eingliederung von Migranten, Inhaftierten oder Menschen mit Behinderung zu fördern, Landwirte zu unterstützen, die umweltbewusst arbeiten, und Wege der Entwicklung und Wiedergeburt für benachteiligte Gemeinschaften zu begleiten.



4.5 Die stimme unserer kunden



Die Aufmerksamkeit für die Kunden und die Fähigkeit, deren Anforderungen und Erwartungen zu verstehen, stellen grundlegende Aspekte für die Stärkung der Geschäftsbeziehungen und für das nachhaltige Wachstum der Volta71 Gruppe dar. Die Unternehmen der Gruppe begleiten ihre Kunden entlang **aller Phasen des Lieferprozesses** und bieten Unterstützung bei der Auswahl der am besten geeigneten Verpackungslösungen, bei der grafischen Individualisierung der Produkte, bei der Steuerung der Lieferungen und bei den Tätigkeiten des After-Sales-Service.

Im Laufe der Zeit hat die Gruppe einen **strukturierten und qualitätsorientierten Ansatz** entlang der Downstream-Phase ihrer Wertschöpfungskette gefestigt, mit dem Ziel, Zuverlässigkeit, Effizienz, Schnelligkeit und ein hohes Serviceniveau zu gewährleisten. Dieses Engagement zielt nicht nur darauf ab, die Anforderungen des Kunden zu erfüllen, sondern auch darauf, dauerhafte Beziehungen aufzubauen, die auf Vertrauen, Zusammenarbeit und kontinuierlicher Verbesserung beruhen. Insbesondere wird die Kundenzufriedenheit in den folgenden Bereichen überwacht:



Produktqualität



Lieferzeiten



Prozessqualität



**Produktzertifizierung
für spezifische Linien**



Lieferantennachhaltigkeit

Die **Kundenzufriedenheit** wird kontinuierlich durch sowohl qualitative als auch quantitative Instrumente überwacht, unter der direkten Koordination der Geschäftsleitung, mit dem Ziel, hohe Servicestandards und eine konstante Verbesserung der Unternehmensleistung zu gewährleisten. Das Zuhören der Anforderungen der Kunden stellt nämlich ein zentrales Element des Ansatzes der Gruppe dar, die der zeitnahen Bearbeitung der Anfragen, der Meldungen und der etwaigen kritischen Punkte besondere Aufmerksamkeit widmet.

Die stimme unserer kunden



Im Laufe des Berichtszeitraums hat die Gruppe **positive Bewertungen** und bedeutende Anerkennungen seitens Kunden und Dritten erhalten, dank:

- der Produktionsvolumina im Verhältnis zum nationalen und internationalen Kontext;
- der zeitnahen Bearbeitung der Reklamationen und deren begrenzter Entwicklung im Verhältnis zu den Produktionsvolumina;
- der häufigen Besuche der Kunden und der Vertriebsmitarbeiter bei den Kunden selbst;
- der Wertschätzung, die die Nachhaltigkeitsberichte der Gruppe und die Aktualisierungen der Produktionslinien erhalten haben;
- der kurzen Bearbeitungszeiten für die Angebote (maximal 3 Arbeitstage).

Als Bestätigung dieses Engagements fördert die Gruppe kontinuierlich **Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen** infolge von Reklamationen sowie Initiativen zur Verbesserung der intrinsischen Qualität des angebotenen Produkts und der angebotenen Dienstleistung. Dazu zählt zum Beispiel die Einführung einer eigens vorgesehenen Ressource innerhalb der technischen Abteilung, mit der Aufgabe, zunehmend wirksam auf die wachsenden Anforderungen der Kunden hinsichtlich der Individualisierung der Dokumentation zu reagieren. Parallel dazu tragen die kontinuierlichen **Aktualisierungen und Weiterentwicklungen** des **betrieblichen IT-Systems** zur Verbesserung der Serviceeffizienz bei und gewährleisten eine pünktlichere Steuerung der Lieferungen sowie einen schnelleren und detaillierteren Informationsaustausch.

Alle Unternehmen der Gruppe wenden seit Jahren ein nach der Norm **ISO 9001:2015** zertifiziertes **Qualitätsmanagementsystem** an, das

strukturierte Prozesse, Rückverfolgbarkeit, Transparenz und kontinuierliche Verbesserung entlang der gesamten Lieferkette gewährleistet. In diesem Zusammenhang werden die Reklamationen sorgfältig erfasst, überwacht und bearbeitet, wobei je nach Situation gemeinsame Lösungen wie Produktaustausch, Gutschriften oder gütliche Einigungen bevorzugt werden.

Die direkte Beziehung zur Kundschaft wird zudem durch **regelmäßige Besuche** überwacht, die von den Vertriebsfunktionen und von der Geschäftsleitung durchgeführt werden, mit besonderer Zeitnähe in den Fällen, in denen Beanstandungen oder spezifische, auch geringfügige Bedürfnisse vorliegen. Dieser Ansatz ermöglicht es, Beziehungen zu festigen, die auf Dialog, Vertrauen und gegenseitiger Zusammenarbeit beruhen.

Im Jahr 2025 wurden **keine Fälle von Nichtkonformität in Bezug auf die Kennzeichnung oder die Informationen zu Produkten und Dienstleistungen** verzeichnet, ebenso **wenig nachgewiesene Beschwerden über Verletzungen der Privatsphäre** der Kunden. Dieses Ergebnis bestätigt das Engagement der Gruppe zur Gewährleistung von Korrektheit, Transparenz und Schutz der Vertraulichkeit in den Geschäftsbeziehungen.

4.6 Das vertrauensverhältnis zu unseren lieferanten



Für die Volta71 Gruppe stellen die Lieferanten strategische Partner dar, mit denen dauerhafte und auf die Schaffung gemeinsamen Werts ausgerichtete Kooperationsbeziehungen aufgebaut werden. Der Beschaffungsansatz beruht nämlich auf **Kriterien der Zuverlässigkeit, Qualität, operativen Kontinuität und Aufmerksamkeit für die Nachhaltigkeitsaspekte**, mit dem Ziel, hohe Produktionsstandards und eine verantwortungsvolle Steuerung der Lieferkette zu gewährleisten.

In diesem Sinne wählt die Gruppe ihre Partner über **strukturierte Bewertungsprozesse** aus und diversifiziert die Beschaffung auf internationaler Ebene, um so Effizienz, Stabilität der Lieferungen und Reaktionsfähigkeit auf die Produktionsanforderungen sicherzustellen.

Der **wichtigste eingesetzte Rohstoff** ist das **Weißblech**, ein gewalzter Stahl mit niedrigem Kohlenstoffgehalt, der auf beiden Oberflächen mit einer dünnen Zinnschicht überzogen ist. Angesichts der begrenzten Verfügbarkeit des Materials auf dem europäischen Markt gegenüber der Gesamtnachfrage beschafft sich die Gruppe auch bei **Lieferanten außerhalb der EU**, deren Produktionskapazität es ermöglicht, den Unternehmensbedarf zu decken und dabei hohe Qualitäts- und Leistungsstandards beizubehalten.

Innerhalb der Unternehmen der Gruppe werden die Beschaffungstätigkeiten mit großer Sorgfalt von den **zuständigen Abteilungen** über strukturierte Prozesse gesteuert, die die Nutzung von Lieferantenlisten (Vendor Lists) **zur Klassifizierung der Lieferanten nach Warengruppen und Art der Dienstleistung** vorsehen. Dazu zählen zum Beispiel die Lieferanten von Weißblech, Dienstleistungen und Instandhaltung der Maschinen, Komponenten und Verbrauchsmaterialien, Transporteure, Analyselabore und Lieferanten von Produkten mit etwaigen Zertifizierungen. Diese Methodik ermöglicht eine effizientere und strukturiertere Steuerung der Lieferkette als strategisches Asset für die Business Continuity.

Im Laufe der Zeit hat die Gruppe **stabile und kontinuierliche Kooperationsbeziehungen** mit zahlreichen Geschäftspartnern gefestigt, die auf gegenseitigem Vertrauen, auf Zuverlässigkeit und auf der Qualität der angebotenen Lieferungen und Dienstleistungen aufbauen. Diese relationale Kontinuität stellt ein strategisches Element für alle Unternehmen der Gruppe dar und trägt dazu bei, operative Effizienz, Produktionskontinuität und eine wirksamere Steuerung der Lieferkette zu gewährleisten.

Das vertrauensverhältnis zu unseren lieferanten



SORGFÄLTIGE AUSWAHL DER WEISSBLECHLIEFERANTEN

Die **Steuerung der Beschaffung** von Weißblech ist **verantwortlichen Personen** innerhalb der operativen Unternehmen anvertraut, mit dem Ziel, die Kontinuität der Lieferungen, die Qualität des Materials und die Zuverlässigkeit der Lieferkette zu gewährleisten. Bei der Limea-Fisma S.p.A. wird der Einkaufsprozess direkt vom Präsidenten des Verwaltungsrats überwacht, über strukturierte Handelsvereinbarungen wie Rahmenverträge, kontinuierlichen Austausch und Besuche bei den Lieferanten. Das beschaffte Material wird anschließend an das Werk Ferlatta geliefert, wo die Tätigkeiten des Schneidens, Lackierens und der Lithografie durchgeführt werden. Ebenso steuern auch Cavioni-Fustitalia und Ferlatta ihre Beschaffung eigenständig unter Nutzung der Unterstützung eigens vorgesehener interner Ressourcen.

Die **Kosten des Weißblechs** werden stark von den Dynamiken der internationalen Märkte beeinflusst und stellen eine bedeutende Komponente der Produktionskosten dar, mit direkten Auswirkungen auf die wirtschaftliche Leistung des Unternehmens. **Im Laufe des Jahres 2025** wurde ein **Anstieg von über 8 %** der durchschnittlichen Einkaufskosten des Materials verzeichnet, der hauptsächlich durch die Einführung erheblicher Zölle auf die Einfuhren aus China, dem weltweit wichtigsten Produzenten der Branche, bedingt war.

Zu diesem Kontext kommen weitere regulatorische und marktbezogene Faktoren hinzu, die die Beschaffungssteuerung beeinflussen, darunter die **schrittweise Verringerung** – ab April 2025 – **der verfügbaren Schutzkontingente für die Einfuhren** aus Indien und der Türkei sowie das vollständige Inkrafttreten der europäischen Verordnung **CBAM** (Carbon Border Adjustment Mechanism) ab 2026. Letztere wird **zusätzliche Kosten**

im Zusammenhang mit den in den importierten Stahlerzeugnissen eingebetteten Emissionen aus Ländern außerhalb der EU einführen und so eine größere Aufmerksamkeit für die Umweltauswirkungen entlang der Produktionskette fördern.

Zu beachten ist zudem, dass ab Juli 2026 eine Überarbeitung des europäischen Schutzkontingentsystems vorgesehen ist, die eine Verringerung der für die Einfuhren von Stahl in den EU-Raum verfügbaren Kontingente mit sich bringen wird. In diesem Szenario überwacht die Volta71 Gruppe weiterhin aufmerksam die regulatorische Entwicklung und die internationalen Dynamiken der Branche, um die Resilienz der Lieferkette, die Produktionskontinuität und eine zunehmend verantwortungsvolle und nachhaltige Steuerung der Beschaffung zu gewährleisten.



Das vertrauensverhältnis zu unseren lieferanten



HERKUNFT DER BESCHAFFUNG

HÖHEPUNKTE LIEFERKETTE					
	Jahr	Limea-Fisma	Ferlatta Centro di Servizi	Cavioni-Fustitalia	Gruppo Volta71
Ausgaben lokale¹¹/gesamte Lieferanten	2023	59%	100%	92% ¹²	73%
	2024	73%	100%	97%	81%
	2025	74%	98%	95%	80%
Anzahl lokale/gesamte Lieferanten	2023	72%	100%	94%	84%
	2024	78%	100%	92%	88%
	2025	84%	87%	90%	88%

¹¹ Für die Zwecke dieser Analyse gelten Lieferanten mit Sitz in Italien als lokale Lieferanten.

¹² Der Wert der Ausgaben gegenüber Lieferanten für das Jahr 2023 von Cavioni-Fustitalia wurde gegenüber der vorherigen Berichterstattung infolge einer internen Überprüfung der verfügbaren Informationen aktualisiert.

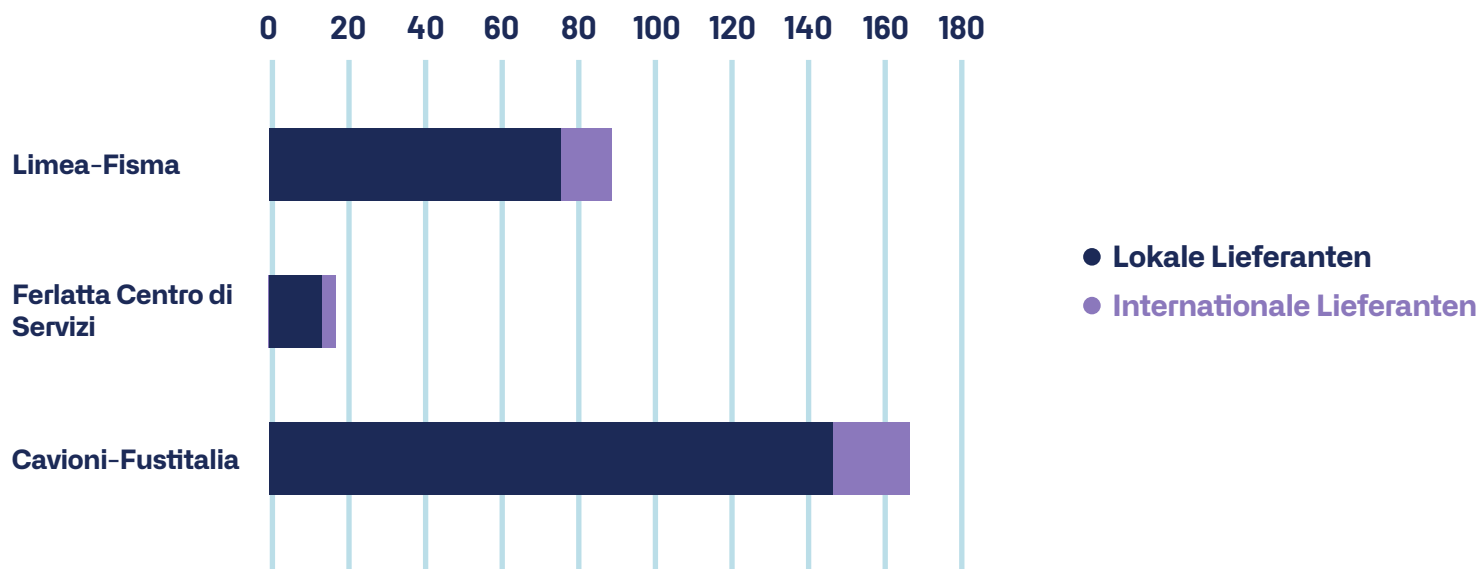
Das vertrauensverhältnis zu unseren lieferanten



Die Volta71 Gruppe entwickelt gefestigte und kontinuierliche Kooperationsbeziehungen mit zahlreichen Lieferanten und bevorzugt, wo möglich und mit der Verfügbarkeit der Rohstoffe vereinbar, italienische und territorial nahe an ihren Betriebsstätten gelegene Partner. Die **geografische Nähe** stellt nämlich eines der im Auswahl- und Steuerungsprozess der Lieferkette berücksichtigten Kriterien dar, da sie dazu beiträgt, eine größere logistische Effizienz, operative Kontinuität und langfristige Beziehungen zu fördern. Es bleibt jedoch die Notwendigkeit bestehen, auch auf ausländische Lieferanten zurückzugreifen, insbesondere für spezifische Beschaffungsarten, die durch eine begrenzte Verfügbarkeit gekennzeichnet oder auf dem nationalen Markt schwer zu ersetzen sind.

Im Jahr 2025 wurden **80 % der gesamten Beschaffungsausgaben an in Italien ansässige Lieferanten** vergeben; betrachtet man hingegen die Gesamtzahl der aktiven Lieferanten, so bestehen 88 % aus lokalen Unternehmen. Gegenüber 2024 ist ein leichter Rückgang dieser Werte festzustellen, sie bleiben jedoch nahezu stabil; von 2023 bis 2025 ist gleichwohl ein positiver Anstieg des Anteils der Kooperationen mit lokalen Lieferanten festzustellen.

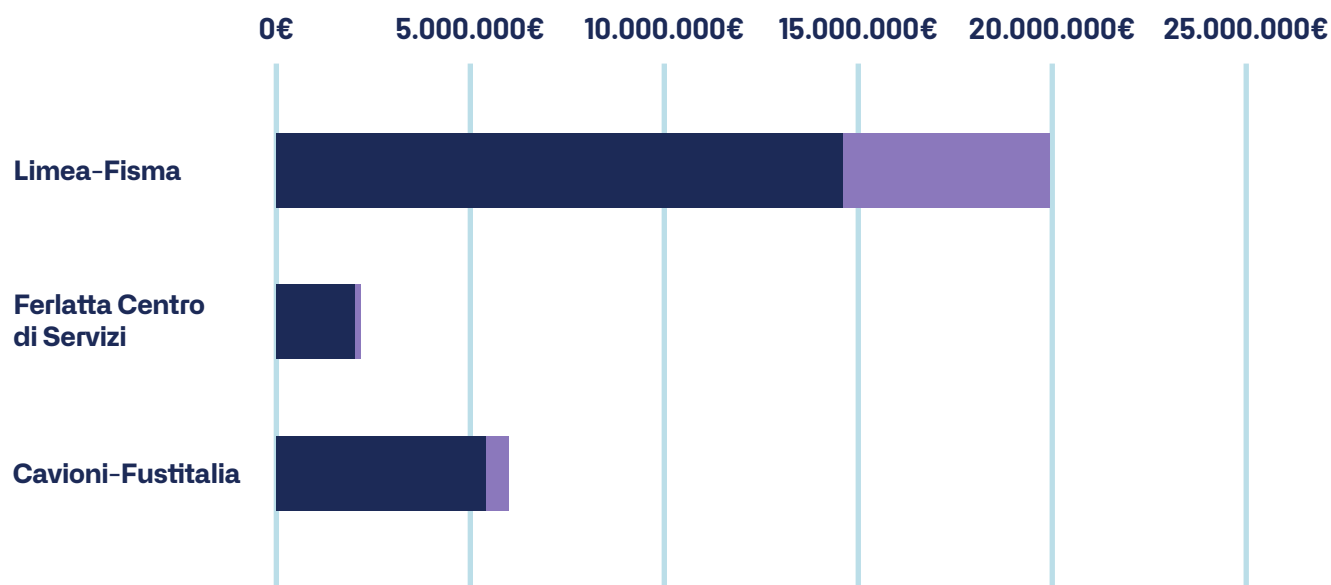
Anzahl der Lieferanten insgesamt nach Herkunft und Unternehmen – 2025



Das vertrauensverhältnis zu unseren lieferanten



Gesamteinkäufe bei Lieferanten nach Herkunft und Unternehmen – 2025



● Einkäufe bei in Italien ansässigen Lieferanten

● Einkäufe bei internationalen Lieferanten

Bei der detaillierten Analyse der Beschaffung der einzelnen Unternehmen der Gruppe treten einige Besonderheiten zutage, die mit den jeweiligen operativen Tätigkeiten und den Merkmalen der maßgeblichen Wertschöpfungsketten zusammenhängen. Insbesondere zeichnen sich **Ferlatta Centro di Servizi** (98 %) und **Cavioni-Fustitalia** (95 %) durch einen hohen Anteil lokaler Lieferanten aus, sowohl hinsichtlich des Werts der Einkäufe als auch hinsichtlich der Anzahl der beteiligten Partner. **Limea-Fisma** weist hingegen ein stärker auf die internationalen Märkte ausgerichtetes Profil auf, mit über 25 % der Beschaffungsausgaben, die an ausländische Lieferanten vergeben werden.

Diese Konfiguration spiegelt eine größere Exposition gegenüber den globalen Märkten und ein stärker gegliedertes und diversifiziertes Liefernetz wider, während sich Ferlatta durch eine kürzere und spezialisiertere Wertschöpfungskette auszeichnet, die überwiegend auf Druckfarben und Lackprodukte fokussiert ist. Im Vergleich zu 2024 weisen Cavioni-Fustitalia und Ferlatta einen Gesamtrückgang der Anzahl der Lieferanten auf, mit einer leichten Auswirkung auch auf die lokale Komponente der Lieferung. Limea-Fisma hat hingegen die Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten ausgebaut und die Verbindung zum Gebiet innerhalb ihrer Lieferkette weiter gestärkt.

Das vertrauensverhältnis zu unseren lieferanten



BEWERTUNG DER NACHHALTIGKEITSLEISTUNG DER LIEFERANTEN

In diesem Zusammenhang gewinnt die Steuerung der Leistung der Lieferkette eine zunehmend zentrale Rolle, die von der Volta71 Gruppe als strategisches Element betrachtet wird, um operative Zuverlässigkeit, Qualität der Beschaffung und eine fortschreitende Verbreitung der Nachhaltigkeitsgrundsätze entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu gewährleisten. **Die Bewertung der Lieferanten wird jährlich durchgeführt** und betrifft überwiegend **gefestigte Partner**, die seit mindestens zwei oder drei Jahren kontinuierlich mit der Gruppe zusammenarbeiten.

Im Laufe des Jahres 2025 hat die Gruppe die **Überwachung der ESG-Aspekte** in der Lieferkette durch die Aktualisierung der den Lieferanten vorgelegten **Selbstbewertungsfragebögen** weiter gestärkt und Themen im Zusammenhang mit ökologischer, sozialer und Governance-Nachhaltigkeit stärker strukturiert einbezogen. Die Fragebögen wurden verwendet, um Informationen zu folgenden Aspekten zu erfassen: dem Vorhandensein zertifizierter Managementsysteme (darunter ISO 9001 und ISO 14001), etwaigen Produktzertifizierungen, den angewandten Umweltpraktiken, dem Schutz von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, den ethischen Aspekten und der regulatorischen Konformität (z. B. REACH-Verordnung). Im Falle abgelaufener Zertifizierungen fordern die Unternehmensverantwortlichen zeitnah deren Erneuerung an.

Von insgesamt 165 qualifizierten Lieferanten der Gruppe haben 40 Unternehmen auf die ESG-Fragebögen geantwortet. Parallel dazu hat Ferlatta eine gezieltere Analyse einer begrenzten Zahl strategischer Lieferanten durchgeführt und Antworten von 4 der 9 einbezogenen Unternehmen erhalten, mit einer durchschnittlichen Bewertungspunktzahl von 76 %, die auf 87 % steigt, wenn man einen Lieferanten von Instandhaltungsdienstleistungen ausschließt. Obwohl das Beteiligungsniveau noch teilweise ist, stellte die Initiative einen ersten wichtigen Schritt hin zu einer **stärkeren Einbindung der Lieferkette in die ESG-Themen** und zum Aufbau zunehmend auf geteilte Nachhaltigkeit ausgerichteter Beziehungen dar.

Ebenfalls 2025 hat Limea-Fisma die Teilnahme am **Zusatzmodul „SELECT – Rate my trading partner“** der EcoVadis-Plattform erneuert, das auf die ESG-Bewertung strategischer Geschäftspartner über Nachhaltigkeitsrating-Plattformen abzielt. Im Rahmen der Initiative wurden **zehn Schlüsselpartner** einbezogen, die hauptsächlich in den Bereichen Weißblech, Industriekomponenten und Oberflächenbehandlungen tätig sind. Obwohl das Beteiligungsniveau unter den Erwartungen lag, wiesen einige der einbezogenen Unternehmen bereits strukturierte und international anerkannte ESG-Leistungen auf und erzielten EcoVadis-Bewertungen und weitere Nachhaltigkeitsnachweise.

Das vertrauensverhältnis zu unseren lieferanten



Im Rahmen der Überwachungsaktivitäten der Lieferkette wendet Limea-Fisma seit 2022 zudem Due-Diligence-Kriterien auf die Weißblechlieferanten an, durch die Anforderung des **CMRT (Conflict Minerals Reporting Template)**¹³, eines Instruments zur Bewertung der verantwortungsvollen Herkunft der Rohstoffe. Durch den Einkauf von selbstzertifiziertem Material trägt die Gruppe dazu bei, eine „**Conflict Free**“-Lieferkette zu fördern, die auf den Schutz der Menschen, der Umwelt und der Grundsätze einer verantwortungsvollen Beschaffung ausgerichtet ist.

Im Berichtszeitraum sind **keine bedeutenden kritischen Punkte in der Kontinuität der Beschaffung aufgetreten**, und für Ferlatta wurde keine den Lieferanten zuzurechnende Nichtkonformität verzeichnet. Auf Gruppenebene wurden insgesamt 50 Nichtkonformitäten festgestellt, davon 8 einfache an den Lieferanten gerichtete Meldungen, während die übrigen überwiegend auf Produktionsausschuss und operative Meldungen zurückzuführen sind, ohne jedoch das allgemeine Zuverlässigkeitsniveau der Lieferkette zu beeinträchtigen, das sich als hoch und im Laufe der Zeit stabil bestätigt.

Die Beziehung zu den Lieferanten ist zudem durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit gekennzeichnet, die regelmäßige Besuche in den Werken und einen konstanten technisch-operativen Austausch vorsieht, auch mit dem Ziel, **leistungsfähigere und im Hinblick auf die Umwelt und die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer weniger belastende Lösungen** zu ermitteln. Dieser Ansatz trägt dazu bei, einen gemeinsamen Weg der kontinuierlichen Verbesserung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern.

¹³ Il Conflict Minerals Reporting Template (CMRT), è uno strumento utilizzato per raccogliere informazioni sulla provenienza dei minerali e sulle relative fonderie e raffinerie impiegate nella catena di fornitura. Il modello è finalizzato a promuovere pratiche di approvvigionamento responsabile, in particolare per i minerali 3TG (stagno, tungsteno, tantalio e oro), il cui sfruttamento può essere associato a rischi ambientali, sociali o a contesti di conflitto.

05

Governance

- 5.1 Ein verantwortungsvoller governance-ansatz
- 5.2 Managementsysteme und zertifizierungen
- 5.3 Das Modell 231 und die risikosteuerung
- 5.4 Ethikkodex: grundsätze und anwendungen
- 5.5 Das whistleblowing-system
- 5.6 Privatsphäre und datenschutz
- 5.7 Erzeugter und umverteilter wirtschaftlicher wert



Höhepunkte



47,5 Mio. €	Umsatz im Jahr 2025
Top 5% EcoVadis	Goldmedaille Limea-Fisma
UNI EN ISO 14001	Erlangung der Zertifizierung des Umweltmanagementsystems für Ferlatta Centro di Servizi



5.1 Ein verantwortungsvoller governance-ansatz



Für die Volta71 Gruppe stellen eine solide Governance und eine transparente Kommunikation wesentliche Instrumente dar, um verlässliche Beziehungen zu Stakeholdern, Mitarbeitenden und Partnern aufzubauen. Die Gruppe fördert nämlich eine verantwortungsvolle Steuerung ihrer Aktivitäten, die auf ethischen Grundsätzen und auf einer auf die Schaffung von Wert auf lange Sicht ausgerichteten Vision beruht und über die bloße Einhaltung der Vorschriften hinausgeht. Dieser Ansatz trägt dazu bei, die Reputation der Gruppe zu festigen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Die Struktur der Gruppe wird von der Volta71 S.p.A. angeführt, die die Limea-Fisma S.p.A. und die Cavioni-Fustitalia S.p.A. vollständig kontrolliert und 88 % der Ferlatta Centro di Servizi S.p.A. hält; alle Unternehmen haben ihren Sitz in Italien.

Volta71 Gruppe



Ein verantwortungsvoller governance-ansatz



Die Governance-Struktur bleibt in Kontinuität mit dem 2024 Festgelegten, ohne Änderungen in der Leitungsstruktur und ohne die Aufnahme neuer Personen in die Entscheidungsorgane. Die Organisation in Form einer Holding begünstigt weiterhin eine koordinierte Steuerung der strategischen Funktionen, durch ein auf dem traditionellen Modell beruhendes Verwaltungs- und Kontrollsystem, das sich in die folgenden Organe gliedert:

Volta71 Gruppe

VERWALTUNGSRAT

Verantwortlich für die ordentliche und außerordentliche Führung der Gruppe, legt die strategischen Ausrichtungen fest, bewertet die Angemessenheit der organisatorischen, administrativen und buchhalterischen Struktur und überwacht den Gesamtverlauf der Geschäftsführung. Er setzt sich aus 4 Mitgliedern zusammen, davon zwei Frauen, mit einem Durchschnittsalter von über 50 Jahren.

Präsident: **Pagani Anselmo**

Vizepräsidentin: **Pagani Maria Aurora**

Verwaltungsrat: **Pagani Lorenzo**

Verwaltungsrat: **Pagani Greta**

AUFSICHTSRAT

Bestehend aus drei ordentlichen und zwei stellvertretenden Rechnungsprüfern, übt er die Aufsichtsfunktionen über die Einhaltung des Gesetzes, der Satzung und der Grundsätze der ordnungsgemäßen Verwaltung aus.

ABSCHLUSSPRÜFER

Ein Abschlussprüfer, der für die Rechnungsprüfung verantwortlich ist.

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Sie hat die Befugnis, die Mitglieder des Verwaltungsrats, des Aufsichtsrats und den Abschlussprüfer zu ernennen sowie den Jahresabschluss zu genehmigen.

LIMEA-FISMA

- Präsident des Verwaltungsrats: **Pagani Lorenzo**
- Vizepräsidentin des Verwaltungsrats: **Pagani Maria Aurora**
- Verwaltungsrat: **Pagani Anselmo**
- Verwaltungsrat: **Pagani Greta**

CAVIONI-FUSTITALIA

- Präsident des Verwaltungsrats: **Pagani Anselmo**
- Vizepräsidentin des Verwaltungsrats: **Pagani Maria Aurora**
- Verwaltungsrätin: **Pagani Lucia**
- Verwaltungsrätin: **Pagani Greta**



- Amministratore Unico: **Pagani Lorenzo**

Ein verantwortungsvoller governance-ansatz



Die **Volta71 Gruppe** erkennt den Wert einer offenen und auf den Austausch ausgerichteten Governance an und schließt den Eintritt externer und unabhängiger Verwaltungsratsmitglieder in die Verwaltungsräte als Hebel zur organisatorischen und strategischen Stärkung nicht aus. Auf diesem Weg stellt der Präsident sicher, dass die Nachhaltigkeitsgrundsätze kohärent in die Entscheidungen und Aktivitäten der Gruppe integriert werden. Zur Unterstützung dieser Ziele hat die Gruppe 2022 einen Interunternehmens-Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet, mit beratenden und vorschlagenden Funktionen im ESG-Bereich, zur Unterstützung der Verwaltungsorgane der Volta71 S.p.A. und der kontrollierten Unternehmen.

Der **Ausschuss begünstigt die Integration der ESG**-Themen in die Unternehmensprozesse und in die Strategien der Gruppe und unterstützt die Verwaltungsorgane bei der Festlegung der Nachhaltigkeitsprioritäten. Der Ausschuss, dem zwei Verwaltungsratsmitglieder der Volta71 S.p.A. und Vertreter der operativen Unternehmen angehören, setzt sich wie folgt zusammen: Lucia Pagani, Lorenzo Pagani, Greta Pagani, Roberto Garavaglia, Marco Oldani, Daniele Trombini und Guido Prosperi. Der Vorsitz ist Frau Dr. Lucia Pagani anvertraut, aufgrund der in den Bereichen ESG-Reporting, Managementsysteme und soziale Verantwortung des Unternehmens gesammelten Erfahrung. Im Jahr 2025 wurde der Ausschuss zweimal einberufen.

WOMIT BEFASST SICH DER NACHHALTIGKEITSAUSSCHUSS DER VOLTA71

Der Ausschuss **überwacht** die wichtigsten mit den Tätigkeiten des Unternehmens und den Beziehungen zu den Stakeholdern verbundenen Themen, **verfolgt** die Umsetzung des Nachhaltigkeitsplans und **bewertet** Strategien und Initiativen in den Bereichen Klimatransformation, Dekarbonisierung, technologische Innovation, Kreislaufwirtschaft und Non-Profit-Tätigkeiten.

Der Ausschuss überprüft darüber hinaus die Angemessenheit der Unternehmenspolitiken und des Ethikkodex sowie deren tatsächliche Anwendung und **gibt Stellungnahmen** zu spezifischen Nachhaltigkeitsfragen ab, sofern angefordert. Bei der Ausübung seiner Funktionen **arbeitet er** mit den zuständigen Unternehmensstrukturen **zusammen** und **berichtet** dem Verwaltungsrat **regelmäßig** über die geleistete Tätigkeit, mindestens zweimal im Jahr. Die formulierten Vorschläge werden dem Präsidenten des Verwaltungsrats oder dem Alleinverwalter der Volta71 und der kontrollierten Unternehmen vorgelegt, die deren Angemessenheit und wirtschaftliche Tragfähigkeit im Hinblick auf die etwaige Umsetzung bewerten.

5.2 Managementsysteme und zertifizierungen



Für die Volta71 Gruppe stellen die ökologische Nachhaltigkeit, die Qualität der Produkte und die operative Effizienz zentrale Elemente des von der Gruppe angewandten Managementmodells dar, das darauf ausgerichtet ist, verlässliche und überprüfbare Prozesse, Risikokontrolle und kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund arbeiten Limea-Fisma, Cavioni-Fustitalia und Ferlatta Centro di Servizi mit einem integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystem, das nach den Standards UNI EN ISO 9001:2015 und UNI EN ISO 14001:2015 sowie UNI CEI EN ISO 50001:2018 (für Ferlatta Centro di Servizi) zertifiziert ist, was das Engagement für hohe Qualitätsstandards und eine sorgfältige Steuerung der Umweltaspekte bestätigt.

Das Jahr 2025 stellt für die **Volta71 Gruppe** einen bedeutsamen Schritt im Weg der Festigung des ESG-Managements dar: Zum ersten Mal verfügen nämlich alle drei Unternehmen der Gruppe über ein eigenes integriertes Qualitäts-Umwelt-System. Dieses Ergebnis wurde durch die Erlangung der **ISO-14001**-Zertifizierung durch **Ferlatta Centro di Servizi** erreicht, das sich damit den beiden anderen Unternehmen der Gruppe anschließt, die bereits über zertifizierte Systeme für das Umweltmanagement verfügen.

Obwohl weiterhin getrennte und auf die betrieblichen Besonderheiten jedes Unternehmens abgestimmte Managementsysteme beibehalten werden, ermöglicht diese Struktur, die Einheitlichkeit der Kontrollmechanismen auf Gruppenebene zu stärken und eine **strukturierte Steuerung der Prozesseffizienz, der regulatorischen Konformität und der Umweltauswirkungen** zu begünstigen. Aus ESG-Sicht stellt dies ein Element **organisatorischer Reifung** dar und trägt zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung bei.

GOVERNANCE UND KLIMA: DIE ANPASSUNG DER ISO-STANDARDS

Infolge des Amendment 1:2024 „Climate Change“ hat die Volta71 Gruppe die Integration der Klimarisiken in ihre Managementsysteme und in die Entscheidungsprozesse gestärkt, mit besonderem Augenmerk auf die **physischen und transitorischen Auswirkungen**. Die Unternehmen der Gruppe entwickeln zudem spezifische Bewertungen der Klimarisiken, auch im Hinblick auf die Anpassung des Versicherungsschutzes. Die Einbeziehung der Klimarisiken, sowohl der physischen als auch der transitorischen, in das gesamte Risikomanagementsystem stellt einen zentralen Schritt dar, um die Resilienz und die Nachhaltigkeit der Gruppe mittel- bis langfristig zu stärken.

In diesem Zusammenhang führen die Unternehmen eine eingehende Bewertung der mit ihren jeweiligen Tätigkeiten verbundenen Klimarisiken durch, mit dem Ziel, sie in die Entscheidungsprozesse und in die strategische Planung zu integrieren. Im Einklang mit diesem Weg wurden mit dem maßgeblichen Versicherungsmakler angemessene Versicherungsdeckungen für die verschiedenen Unternehmen festgelegt, im Einklang mit den geltenden Vorschriften zu Katastrophenrisiken und -schäden.

Managementsysteme und zertifizierungen



Die **zertifizierten Managementsysteme** stellen ein strategisches Element für die Gruppe dar und tragen zur Verbesserung der operativen Leistung, zur Standardisierung der Prozesse und zur Stärkung des Vertrauens der Stakeholder bei.

In diesem Zusammenhang kommt zum integrierten Managementsystem Qualität-Umwelt für Ferlatta Centro di Servizi die Zertifizierung **ISO 50001:2018** für das Energiemanagement hinzu. Die Erlangung dieser Zertifizierung zeugt vom konkreten Engagement von Ferlatta bei der Verringerung der Umweltauswirkung, durch einen effizienteren Einsatz der Energieressourcen und eine strukturierte und kontinuierliche Überwachung der Verbräuche.

Seit **2019** beteiligt sich **Limea-Fisma** freiwillig am Bewertungssystem EcoVadis und zeichnet sich in der Branche „Herstellung von sonstigen Metallwaren a. n. g.“ durch ihr Engagement für die ESG-Themen aus.

Im **Jahr 2025** verzeichnete das Unternehmen eine deutliche Verbesserung seines **EcoVadis-Nachhaltigkeitsratings** und stieg von einem Wert von 76/100 im Jahr 2024 auf 81/100, wobei es die Goldmedaille bestätigte. Die Auszeichnung umfasst zudem das Prädikat „**Top 5 %**“, das Limea-Fisma unter die 5 % der besten weltweit von EcoVadis in den letzten 12 Monaten bewerteten Unternehmen im Hinblick auf die ökologische, soziale und ethische Leistung einordnet. Die Teilnahme an der Plattform stellt auch für die Qualifizierung und Überwachung der Lieferanten ein strategisches Element dar, im Sinne der Förderung einer zunehmend nachhaltigen und verantwortungsvollen Lieferkette.

In diesem Sinne wurde bereits Ende 2024 das EcoVadis-Rating von Limea-Fisma auf die Stufe „**Select**“ aktualisiert, die es ermöglicht, Bewertungen für bis zu maximal 10 Geschäftspartner oder Lieferanten anzufordern. Dieses Modul ermöglicht es, ihr ESG-Rating zu überwachen, die Risiken der Lieferkette zu analysieren und die nachhaltigen Praktiken zu verbessern. Im Oktober 2025 hat die Geschäftsleitung erneut 10 Geschäftspartner ermittelt, die in dieselbe Select-Bewertung einbezogen werden sollen; die Initiative erbrachte jedoch eine Rücklaufquote unter den Erwartungen.

 ZERTIFIZIERUNGEN	ISO 9001:2015	ISO 14001:2015	ISO 50001:2018
Limea-Fisma	✓	✓	—
Cavioni-Fustitalia	✓	✓	—
Ferlatta Centro di Servizi	✓	✓	✓

5.3 Das modell 231 und die risikosteuerung



Seit 2023 wendet die Limea-Fisma S.p.A. das Organisations-, Management- und Kontrollmodell gemäß dem Gesetzesdekret 231/2001 an. Das Modell, das vom Verwaltungsrat genehmigt wurde und heute vollständig operativ ist, wurde infolge einer Analyse der Unternehmensprozesse und der wichtigsten Risikobereiche entwickelt, um es an die betrieblichen Besonderheiten des Unternehmens anzupassen.

Gleichzeitig wurde das **Überwachungsgremium** ernannt, das sich aus zwei externen Mitgliedern und einem internen Mitglied zusammensetzt, mit der Aufgabe, die Wirksamkeit des Modells und seine Aktualisierung im Laufe der Zeit zu überwachen. Zur Unterstützung des internen Kontrollsystems hat sich das Unternehmen zudem mit einer Whistleblowing-Plattform ausgestattet, die eine vertrauliche und konforme Handhabung der Meldungen gewährleistet.

Neben der Prävention von Straftaten zielt das Modell 231 darauf ab:



Klare Leitlinien bereitzustellen für die Mitarbeitenden und alle beteiligten Personen zu den risikobehafteten Tätigkeiten und Verhaltensweisen;



Eine effiziente Unternehmensorganisation zu unterstützen, mit besonderem Augenmerk auf die Transparenz der Entscheidungen, die Rückverfolgbarkeit der Vorgänge und das



Eine Kultur zu fördern, die von Legalität, Korrektheit und Transparenz geprägt ist;



Konkrete Maßnahmen zu ermitteln und zu ergreifen, um die Risiken der von den Vorschriften vorgesehenen Verstöße zu mindern.



Das Bewusstsein zu stärken hinsichtlich der Rolle der Prävention und der Kontrolle;

Im Rahmen der schrittweisen Stärkung ihrer Governance hat die Volta71 Gruppe die Ausdehnung des Organisations-, Management- und Kontrollmodells gemäß dem Gesetzesdekret 231/2001 und infolgedessen eines Whistleblowing-Systems auch auf die Cavioni-Fustitalia S.p.A. und die Ferlatta Centro di Servizi S.p.A. eingeleitet. Die Einführung des Modells 231 fügt sich in einen umfassenderen Weg ein, der darauf abzielt, das interne Kontrollsystem zu festigen, das Risikomanagement zu stärken und zunehmend transparente und strukturierte Unternehmensprozesse zu fördern. In die internen Verfahren integriert und mit dem Ethikkodex abgestimmt, trägt das Modell nämlich dazu bei, eine Unternehmenskultur zu verbreiten, die auf Verantwortung, Integrität und der Einhaltung der Regeln beruht.

5.4 Ethikkodex: grundsätze und anwendungen



Mit ihrem Ethikkodex legt die Limea-Fisma S.p.A. die Grundsätze und Werte fest, die die Unternehmenstätigkeiten und die Beziehungen zu allen Stakeholdern leiten, und fördert ein Unternehmensmodell, das auf Korrektheit, Integrität, Transparenz und Verantwortung beruht. Der Kodex stellt ein zentrales Instrument der Unternehmens-Governance dar und trägt dazu bei, eine auf die Einhaltung der Legalität, den Respekt vor den Menschen und der Umwelt ausgerichtete Kultur zu verbreiten. Das Dokument legt Verhaltensregeln und Verhaltensgrundsätze fest, die für alle Tätigkeiten des Unternehmens gelten, mit besonderem Augenmerk auf den Schutz von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, die Vertraulichkeit der Informationen und den verantwortungsvollen Einsatz der Ressourcen. Die ökologische Nachhaltigkeit stellt zudem einen integralen Bestandteil des Unternehmensansatzes dar, unterstützt durch Überwachungsaktivitäten, Prozesskontrolle und kontinuierliche Investitionen in technologische Innovation.

DIE KERNWERTE DES ETHIKKODEX DER LIMEA-FISMA S.P.A.

**Korrektheit,
Loyalität, Integrität,
Transparenz**

**Verantwortungsvoller
Einsatz der
Ressourcen,
ökologische
Nachhaltigkeit**

**Technologische
Innovation**

**Gesundheit und
Sicherheit am
Arbeitsplatz**

**Treu und Glauben,
Professionalität,
Vertraulichkeit**

5.5 Das whistleblowing-system



Das von der Limea-Fisma S.p.A. eingeführte Whistleblowing-System fügt sich in das umfassendere Engagement des Unternehmens für eine von Ethik, Transparenz und Kohärenz mit den eigenen Unternehmenswerten geprägte Steuerung ein. In diesem Rahmen hat Limea-Fisma ein spezifisches Whistleblowing-Verfahren definiert und umgesetzt, das am 22. November 2023 genehmigt wurde, in Übereinstimmung mit dem Gesetzesdekret Nr. 24/2023, das die Richtlinie (EU) 2019/1937 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen europäische und nationale Vorschriften melden, umsetzt. Das Verfahren ist integraler Bestandteil des Organisations-, Management- und Kontrollmodells gemäß dem Gesetzesdekret 231/2001 und zielt darauf ab, ein sicheres, verlässliches und verantwortungsvolles Umfeld zu gewährleisten, in dem etwaige Meldungen vertraulich, geschützt und unter vollständiger Wahrung der von den geltenden Vorschriften vorgesehenen Garantien erfolgen können.

STRUKTUR ZUM SCHUTZ DER HINWEISGEBER

Pflichten zur Nichtdiskriminierung

Das Unternehmen verpflichtet sich, ein Arbeitsumfeld zu gewährleisten, in dem die Hinweisgeber vor jeder Form von Diskriminierung oder Vergeltung geschützt sind.

Meldekanäle

Das Unternehmen stellt sichere und zugängliche interne Meldekanäle zur Verfügung, die den Hinweisgebern eine vertrauliche und geschützte Kommunikation ermöglichen.

Disziplinarmaßnahmen

Das Verfahren sieht die Einführung von Disziplinarmaßnahmen für jeden vor, der die für die Hinweisgeber vorgesehenen Schutzmaßnahmen verletzt.

Garantien und Schutzmaßnahmen

Das Verfahren legt klar die Garantien und Schutzmaßnahmen zugunsten der Hinweisgeber fest, einschließlich des Schutzes vor Kündigungen, Rügen, Diskriminierungen oder anderen Formen von Vergeltung.

Prävention von Vergeltungsmaßnahmen

Das Unternehmen ergreift Vorbeugemaßnahmen, um Vergeltungen oder Diskriminierungen gegenüber den Hinweisgebern zu vermeiden, und fördert eine Unternehmenskultur, die auf Ethik, Transparenz und Respekt beruht.

Mit dieser Initiative bekräftigt Limea-Fisma ihr Engagement für ein sicheres, respektvolles und vollständig den geltenden Vorschriften entsprechendes Arbeitsumfeld, das auf den Grundsätzen der Transparenz, Korrektheit und Integrität beruht. Im Berichtszeitraum war keines der Unternehmen der Volta71 Gruppe in Zivil- oder Strafverfahren im Zusammenhang mit Umweltschäden oder Straftaten ökologischer Natur verwickelt. Ebenso wurden keine bedeutenden Fälle von Nichtkonformität mit Gesetzen oder Vorschriften im sozioökonomischen Bereich festgestellt, einschließlich solcher steuerlicher, administrativer oder regulatorischer Natur. Darüber hinaus sind keine Nichtkonformitäten in Bezug auf die geltenden Vorschriften und/oder freiwillige Kodizes im Bereich Information und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen aufgetreten, ebenso wenig in Bezug auf die Kommunikations- und Marketingaktivitäten, einschließlich solcher werblicher, verkaufsfördernder oder sponsorbezogener Art.

5.6 Privatsphäre und datenschutz



Die Volta71 Gruppe betrachtet den Schutz der personenbezogenen Daten als ein zentrales Element ihres Governance-Systems und handelt in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2016/679 (DSGVO) und den geltenden nationalen Vorschriften. Die Aufmerksamkeit für die Sicherheit und die korrekte Verwaltung der Daten trägt dazu bei, Transparenz und Verlässlichkeit in den Beziehungen zu Mitarbeitenden, Kunden und Stakeholdern zu stärken.

Alle Unternehmen der Gruppe wenden ein Datenschutz-Organisationsmodell (MOP) an, das regelmäßig aktualisiert wird und die technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Schutz der personenbezogenen Daten und des betrieblichen Know-hows festlegt. Das Modell entstand aus der Weiterentwicklung des 2006 eingeführten Sicherheitsprogrammdokuments und wurde schrittweise an die von der DSGVO vorgesehenen Anforderungen angepasst.

Das MOP wird jährlich aktualisiert, um die konstante Überwachung der Datensicherheit und die Ausrichtung an den geltenden Vorschriften zu gewährleisten, weshalb die Gruppe 2025 ein vollständig operatives und an die regulatorischen Pflichten angeglichenes System bestätigt. Die durchgeführten Verarbeitungen betreffen hauptsächlich die Daten des angestellten Personals und weisen keine besonderen kritischen Aspekte auf.

Das MOP stellt das maßgebliche operative Instrument für das Datenschutzmanagement in der Gruppe dar und ermöglicht es, die für die Ermittlung und Anwendung der organisatorischen, physischen und logischen

Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der verarbeiteten personenbezogenen Daten erforderlichen Informationen systematisch zu organisieren.

Insbesondere umfasst das Modell:

- das Verzeichnis der durchgeführten Verarbeitungen personenbezogener Daten;
- die Bestimmung der Rollen und Verantwortlichkeiten innerhalb der beteiligten Unternehmensstrukturen;
- die Analyse der mit den Verarbeitungen verbundenen Risiken;
- die ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen und die zugehörigen Kontrollverfahren, einschließlich der an externe Stellen übertragenen Verarbeitungen;
- die Modalitäten des Vorfallmanagements und die Reaktionsverfahren auf etwaige Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten (Data Breach¹⁴).

Zum Stichtag des vorliegenden Berichts hat die Gruppe die Ernennung eines Datenschutzbeauftragten (DPO) nicht für erforderlich gehalten; diese Einschätzung wird gleichwohl regelmäßig überprüft, auch im Zusammenhang mit der Entwicklung der durchgeführten Verarbeitungen. Es wird darauf hingewiesen, dass im Berichtszeitraum keine Fälle von Verletzungen der Privatsphäre oder von Verlust personenbezogener Daten von Kunden, Mitarbeitenden oder anderen Stakeholdern aufgetreten sind, die den Unternehmen der Volta71 Gruppe zuzurechnen wären.

¹⁴ Unter „Data Breach“ (auf Deutsch: Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten) versteht man ein Sicherheitsereignis, das auf unbeabsichtigte oder unrechtmäßige Weise die Vernichtung, den Verlust, die Veränderung, die unbefugte Offenlegung von oder den Zugang zu den verarbeiteten, übermittelten oder gespeicherten personenbezogenen Daten mit sich bringt.

5.7 Erzeugter und umverteilter wirtschaftlicher wert



Die Berichterstattung über den erzeugten und verteilten wirtschaftlichen Wert ermöglicht es, den Beitrag der Volta71 Gruppe zu dem wirtschaftlichen und sozialen Kontext, in dem sie tätig ist, hervorzuheben, indem die wirtschaftlich-finanziellen Ergebnisse mit den Nachhaltigkeitszielen verknüpft werden. Die Analyse zeigt, wie der von der Gruppe geschaffene Wert unter den wichtigsten Stakeholdern – Lieferanten, Mitarbeitende, Investoren und öffentliche Einrichtungen – verteilt wird und welcher Anteil in die Unternehmenstätigkeiten reinvestiert wird, zur Unterstützung des Wachstums und der Kontinuität des Geschäfts.

Erzeugter und verteilter wirtschaftlicher Wert (€) | 2023–2025

	2023	2024	2025
ERZEUGTER WIRTSCHAFTLICHER WERT¹⁵	50.551.469 €	48.185.771 €	47.501.816 €
VERTEILTER WIRTSCHAFTLICHER WERT¹⁶	44.838.987 €	44.583.325 €	45.299.834 €
Betriebskosten	33.631.276 €	32.502.767 €	34.097.018 €
Löhne und Gehälter der Mitarbeitenden	8.058.936 €	8.461.717 €	8.332.150 €
Zahlungen an Kapitalgeber¹⁷	1.801.335 €	2.534.880 €	2.193.303 €
Zahlungen an die öffentliche Verwaltung¹⁸	1.338.116 €	1.067.853 €	401.109 €
Investitionen in die Gemeinschaft	9.324 €	16.108 €	12.590 €
EINBEHALTENER WIRTSCHAFTLICHER WERT¹⁹	5.712.482 €	3.602.446 €	2.201.981 €

¹⁵ Stellt den Umsatz der Unternehmen im Berichtsjahr dar.

¹⁶ Stellt die an die wichtigsten Stakeholder verteilten Kosten dar: Lieferanten, Mitarbeitende, Investoren, öffentliche Einrichtungen.

¹⁷ Verstanden als die Zinsaufwendungen und die Dividenden an alle Aktionäre (ohne interne Übertragungen).

¹⁸ Verstanden als Zahlungen von Steuern und Abgaben auf Einkommen und Immobilien im Berichtsjahr.

¹⁹ Berechnet als: „Erzeugter wirtschaftlicher Wert“ – „Verteilter wirtschaftlicher Wert“.

Erzeugter und umverteilter wirtschaftlicher wert



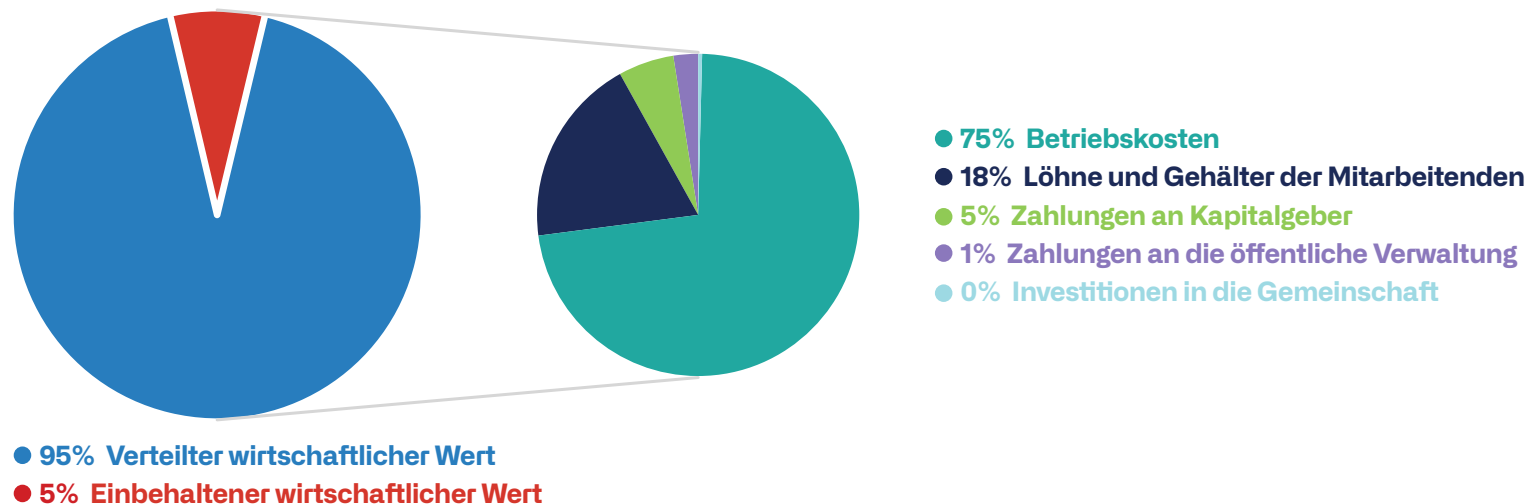
Im Jahr **2025** belief sich der von der Organisation erzeugte wirtschaftliche Wert auf **47,5 Millionen Euro** und verzeichnete einen leichten Rückgang gegenüber 2024 (**48,2 Millionen Euro**) und 2023 (**50,6 Millionen Euro**).

Der verteilte wirtschaftliche Wert erreichte **45,3 Millionen Euro**, ein Anstieg gegenüber 2024 (**44,6 Millionen Euro**) und im Wesentlichen im Einklang mit 2023 (**44,8 Millionen Euro**). Der größte Anteil des verteilten Werts wird weiterhin von den Betriebskosten dargestellt, die sich auf **34,1 Millionen Euro** belaufen, gefolgt von den **Löhnen, Gehältern und Zusatzleistungen der Mitarbeitenden**, die sich auf **8,6 Millionen Euro** belaufen.

Im Laufe des Jahres 2025 beliefen sich die **Zahlungen an die Kapitalgeber** auf **2,2 Millionen Euro**, während die **Zahlungen an die öffentliche Verwaltung** rund **401 Tausend Euro betragen**, ein Rückgang gegenüber den Vorjahren. Die **Investitionen in die Gemeinschaft** belaufen sich auf **12,6 Tausend Euro**.

Der **einbehaltene wirtschaftliche Wert** beläuft sich 2025 auf 2,2 Millionen Euro, ein Rückgang gegenüber 2024 (**3,6 Millionen Euro**) und 2023 (**5,7 Millionen Euro**), was insbesondere den Anstieg der Betriebskosten widerspiegelt.

Erzeugter und verteilter wirtschaftlicher Wert (%) – 2025



Erzeugter und umverteilter wirtschaftlicher wert



TECHNOLOGISCHE INVESTITIONEN

Die Volta71 Gruppe betrachtet die technologische Innovation als strategischen Faktor, um die Produktionseffizienz zu verbessern, die industrielle Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die Umweltauswirkungen zu verringern. In diesem Sinne investiert die Gruppe weiterhin in fortschrittliche, auf Nachhaltigkeit, Automatisierung und Prozessoptimierung ausgerichtete Lösungen.

Im Laufe des Jahres **2025** wurden die **Modernisierungsmaßnahmen** an den Produktionsanlagen fortgesetzt und neue hocheffiziente Technologien eingeführt, mit Investitionen, die darauf abzielen, die Produktivität zu steigern, die operative Leistung zu verbessern und einen effizienteren Einsatz der Energieressourcen zu begünstigen. Zu den wichtigsten Initiativen zählen zudem neue Ausrüstungen und innovative Produktionssysteme, die darauf abzielen, das industrielle Wachstum der Gruppe und den Weg hin zu einem zunehmend modernen und nachhaltigen Produktionsmodell zu unterstützen. Die Maßnahmen betrafen die Erneuerung von Produktionsanlagen, die Einführung neuer Industrieausrüstungen und Investitionen, die auf Energieeffizienz und die Automatisierung der Prozesse ausgerichtet sind.

06

Die ESG-strategie der Gruppe

6.1 GRI-Korrelationsindex Volta71 Gruppe



Die ESG-strategie der Gruppe



ESG-SÄULE	THEMENBEREICH	ZIEL	SPEZIFISCHE VERBESSERUNGSMASSNAHMEN	ZEITHORIZONT	
				2026 -2028	2026 -2030
	GESUNDHEIT UND SICHERHEIT	Aufrechterhaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze für die Belegschaft des Unternehmens.		✓	LAUFEND
		Beobachtung der Risikosituationen und Ausdehnung der Erfassung der Near Miss auch auf die Unternehmen Cavioni-Fustitalia und Ferlatta Centro di Servizi.		LAUFEND	
		Kartierung der spezifischen Risiken in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit an den Arbeitsplätzen dank der schrittweisen Verbreitung des Organisations-, Management- und Kontrollmodells gemäß dem Gesetzesdekret 231/2001.		✓	
		Verbesserung der Sicherheitsaspekte im Zusammenhang mit der Installation neuer Maschinen.		✓	LAUFEND
		Implementierung der Zertifizierung ISO 45001 durch eines der Unternehmen der Gruppe.	Durchführung einer Gap-Analyse im Hinblick auf die Anforderungen der UNI ISO 45001 und anschließende Festlegung eines Plans zur Anpassung des bestehenden Gesundheits- und Sicherheitssystems.		✗
	KREISLAUFWIRTSCHAFT	Kontinuierliche Verbesserung der getrennten Abfallsammlung innerhalb der Gruppe.		LAUFEND	
		Rationalisierung der in allen Unternehmen der Gruppe erzeugten Abfälle.		✓	

Die ESG-strategie der Gruppe



ESG-SÄULE	THEMENBEREICH	ZIEL	SPEZIFISCHE VERBESSERUNGSMASSNAHMEN	ZEITHORIZONT	
				2026 -2028	2026-2030
	KLIMAWANDEL	Berechnung des Kohlenstoff-Fußabdrucks des Produkts.	Auswahl einer Produktlinie nach Verkaufskriterien, an der die Analyse des Kohlenstoff-Fußabdrucks durchgeführt wird.		✗
		Installation einer ersten Anlage bei Limea-Fisma zur Aufbringung von Polyurethan, die den Methanverbrauch senken wird.		✓	
		Bei Cavioni Effizienzsteigerung der Beleuchtungsanlage des Zentrallagers durch die Installation von Hochleistungsleuchten und Bewegungssensoren, mittels selektiver Beleuchtung nur der vom Personal genutzten Gänge.		✓	
		Wie bereits bei Ferlatta Centro di Servizi vorhanden, Aktivierung eines Systems zur Überwachung der Verbräuche der verschiedenen Produktionslinien bei Limea-Fisma, als Ersatz für die derzeit vorhandenen Schaltschränke, sowie Errichtung neuer Trafostationen.		✓	
		Ausdehnung der Zertifizierung 14001:2018 auf Ferlatta Centro di Servizi.		✓	

Die ESG-strategie der Gruppe



ESG-SÄULE	THEMENBEREICH	ZIEL	SPEZIFISCHE VERBESSERUNGSMASSNAHMEN	ZEITHORIZONT	
				2026 -2028	2026-2030
	KLIMAWANDEL	Bewertung der Ausdehnung der Zertifizierung ISO 50001:2018 auf die anderen Unternehmen der Gruppe.			✗
		Projekt zur Erneuerung des Dachs bei Ferlatta Centro Servizi, das die Inanspruchnahme des Ecobonus ermöglichen wird, da es sich um eine energetische Effizienzsteigerung handelt.		✓	
	EIGENE BELEGSCHAFT	Aktivierung spezifischer Wege mit den technischen Berufsschulen, um neue Talente anzuziehen, oder von Aktivitäten zur Gewährleistung des Generationenwechsels.	Einleitung von Praktikums-, Ausbildungs- oder dualen Schule-Beruf-Wegen in den Produktions- und technischen Bereichen, ausgehend von Vereinbarungen mit technischen Instituten der umliegenden Gebiete.	✓	✗
		Förderung von Weiterbildungskursen für die Mitarbeitenden (fachliche und technische Weiterbildung zusätzlich zur Pflichtweiterbildung).		✓	LAUFEND
		Datenerhebung für die Analyse des Gender Pay Gap der Unternehmen der Gruppe.	Erhebung der Vergütungsinformationen nach Geschlecht, Qualifikation, Vertragsebene, Funktion, Betriebszugehörigkeit und Vertragsart.	LAUFEND	

Die ESG-strategie der Gruppe



ESG-SÄULE	THEMENBEREICH	ZIEL	SPEZIFISCHE VERBESSERUNGSMASSNAHMEN	ZEITHORIZONT	
				2026 -2028	2026-2030
	EIGENE BELEGSCHAFT	Förderung der Digitalisierung durch den Übergang von Papier- zu Online-Gehaltsabrechnungen für die Mitarbeitenden.		✓	
		Verkürzung der Mittagspause zugunsten einer größeren zeitlichen Flexibilität bei Limea-Fisma beim Kommen und Gehen, in Absprache mit den Mitarbeitenden, und schrittweise Angleichung der Arbeitszeiten auch für Ferlatta Centro di Servizi.		✓	
	UNTERNEHMEN-SKULTUR	Förderung des Bewertungsprogramms SELECT EcoVadis für eine Stichprobe von Lieferanten für Limea-Fisma.		✓	LAUFEND
		Ausdehnung der Lieferantenauswahl nach ESG-Kriterien auf das gesamte Liefernetz der Volta71 Gruppe.			LAUFEND
		Kartierung der wichtigsten Lieferanten der Gruppe (für alle drei Unternehmen) mit Vertiefungen zu Produktzertifizierungen oder zum Kohlenstoff-Fußabdruck der eingehenden Rohstoffe.			✗
		Vertiefung der Analyse der doppelten Wesentlichkeit unter Einbindung interner und externer Stakeholder mittels Interviews.		✓	

Die ESG-strategie der Gruppe



ESG-SÄULE	THEMENBEREICH	ZIEL	SPEZIFISCHE VERBESSERUNGSMASSNAHMEN	ZEITHORIZONT	
				2026 -2028	2026-2030
	UNTERNEHMENSKULTUR	Integration auch der Klimarisiken (physische und transitorische) und der mit der Biodiversität verbundenen Risiken in das Risikomanagement, in Übereinstimmung mit der neuen Norm ISO 14001.	Vorgesehen ist eine schrittweise und genaue Anpassung an die neuen, aktuelleren Versionen der ISO-Normen zur rechtlichen Umweltkonformität.	LAUFEND	
		Bewertung der Ausdehnung des Modells 231 auf die Holding und die beiden anderen Unternehmen Cavioni-Fustitalia und Ferlatta Centro Servizi.		✓	
		Errichtung einer neuen Halle/eines neuen Lagers in der Nähe des Werks von Limea-Fisma (auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage vorhanden sein).		LAUFEND	
		Bewertung von Partnerschaften mit Universitäten und Start-ups, Kunden oder relevanten Akteuren im Hinblick auf Innovation.			✗
	LOKALE GEMEINSCHAFTEN	Ermittlung eines spezifischen Projekts zur Wertschöpfung mit der Gemeinschaft und dem Gebiet.	Kartierung der Bedürfnisse des Gebiets und Ermittlung von Interventionsbereichen, die mit den Tätigkeiten und Werten der Gruppe im Einklang stehen.	LAUFEND	
	VERBRAUCHER UND ENDNUTZER	Verbesserung der externen Kommunikation der eigenen ESG-Leistung durch Informationsinstrumente wie Newsletter und Social-Media-Kanäle.		LAUFEND	

LEGENDE:

✗ = festgelegtes und noch zu erreichendes Ziel ✓ = erreichbares Ziel **LAUFEND** = bereits ergriffene Maßnahmen für die künftige Erreichung des Ziels

6.1 GRI-Korrelationsindex Volta71 Gruppe



Erklärung zur Nutzung

Die Volta71 Gruppe hat die in diesem GRI-Inhaltsindex genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2025 – 31.12.2025 in Anlehnung an die GRI-Standards („with reference to“) berichtet.

GRI-STANDARD		ANGABE	ABSCHNITT – ANMERKUNGEN
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
	2-1	Organisationsdetails	Kap. 1 Über uns, ab S. 11
	2-2	In die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogene Entitäten	Methodologische Anmerkung, S. 7
	2-3	Berichtszeitraum, Häufigkeit und Ansprechpartner	Methodologische Anmerkung, S. 6
	2-5	Externe Prüfung	Nicht vorgesehen
	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	Kap. 1 Über uns, S. 11, 14 und 15
	2-7	Angestellte	Kap. 4 Der Mensch im Mittelpunkt unserer Arbeit, S. 54
	2-8	Beschäftigte, die keine Angestellten sind	Kap. 4.1 Unsere Mitarbeitenden, S. 58
	2-9	Governance-Struktur und Zusammensetzung	Kap. 5 Governance, S. 84, 85
	2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Kap. 5 Governance, S. 85

GRI-Korrelationsindex

Volta71 Gruppe



	2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überwachung des Managements der Auswirkungen	Kap. 5 Governance, S. 86
	2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Kap. 5 Governance, S. 86
	2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Brief an die Stakeholder, S. 4-5
	2-16	Kommunikation kritischer Anliegen	Kap. 5.2 Managementsysteme und Zertifizierungen, S. 88
	2-22	Erklärung zur Strategie der nachhaltigen Entwicklung	Brief an die Stakeholder, S. 4-5
	2-23	Selbstverpflichtungen im Rahmen von Richtlinien	Kap. 5.2 Managementsysteme und Zertifizierungen, S. 92
	2-24	Einbettung der Selbstverpflichtungen im Rahmen von Richtlinien	Kap. 5.2 Managementsysteme und Zertifizierungen, S. 92
	2-25	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen	Kap. 5.2 Managementsysteme und Zertifizierungen, S. 88; Kap. 5.3 Das Modell 231 und die Risikosteuerung, S. 89; Kap. 5.5 Das Whistleblowing-System, S. 91; Kap. 4.5 Die Stimme unserer Kunden, S. 73-74

GRI-Korrelationsindex Volta71 Gruppe



	2-28	Mitgliedschaft in Verbänden	Limea-Fisma und Cavioni-Fustitalia sind Mitglied bei Anfima, dem italienischen nationalen Verband der Hersteller von Metallverpackungen und verwandten Produkten. Ferlatta ist Mitglied der Unione Industriali Grafici (Verband der grafischen Industrie).
	2-30	Tarifverträge	Kap. 4.1 Unsere Mitarbeitenden, S. 55
WIRTSCHAFTLICHE THEMEN			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016			
	201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Kap. 5.7 Erzeugter und umverteilter wirtschaftlicher Wert, S. 93–94
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016			
	204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	Kap. 4.6 Das Vertrauensverhältnis zu unseren Lieferanten, S. 77–79
UMWELTTHEMEN			
GRI 301: Materialien 2016			
	301-1	Eingesetzte Materialien	Kap. 3.2 Bewirtschaftung der Rohstoffe, S. 35

GRI-Korrelationsindex Volta71 Gruppe



GRI 302: Energie 2016			
	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Kap. 3.5 Energieeffizienz, S. 41-42
	302-3	Energieintensität	Kap. 3.5 Energieeffizienz, S. 43
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
	303-1	Interaktion mit Wasser als geteilte Ressource	Kap. 3.7 Bewirtschaftung der Wasserressourcen, S. 50
	303-3	Wasserentnahme	Kap. 3.7 Bewirtschaftung der Wasserressourcen, S. 51
GRI 305: Emissionen 2016			
	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Kap. 3.6 Emissionen und Klimawandel, S. 47
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Kap. 3.6 Emissionen und Klimawandel, S. 48
	305-4	Intensität der THG-Emissionen	Kap. 3.6 Emissionen und Klimawandel, S. 47
	305-5	Reduzierung der THG-Emissionen	Kap. 3.6 Emissionen und Klimawandel, S. 48

GRI-Korrelationsindex Volta71 Gruppe



GRI 306: Abfall 2020			
	306-1	Abfallaufkommen und wesentliche abfallbezogene Auswirkungen	Kap. 2 Unser Engagement ESG, S. 18; Kap. 3.3 Abfallwirtschaft, S. 36
	306-2	Management wesentlicher abfallbezogener Auswirkungen	Kap. 3.3 Abfallwirtschaft, S. 36
	306-3	Angefallener Abfall	Kap. 3.3 Abfallwirtschaft, S. 36
	306-4	Nicht auf Deponien verbrachter Abfall	Kap. 3.3 Abfallwirtschaft, S. 39
	306-5	Auf Deponien verbrachter Abfall	Kap. 3.3 Abfallwirtschaft, S. 39
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten			
	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	Kap. 4.6 Das Vertrauensverhältnis zu unseren Lieferanten, S. 80, 88
SOZIALE THEMEN			
GRI 401: Beschäftigung 2016			
	401-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	Kap. 4.1 Unsere Mitarbeitenden, S. 58-59
	401-2	Leistungen für Vollzeitbeschäftigte, die befristet oder in Teilzeit Beschäftigten nicht angeboten werden	Kap. 4.1 Unsere Mitarbeitenden, S. 60

GRI-Korrelationsindex Volta71 Gruppe



GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018			
	403-5	Schulung der Beschäftigten zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Kap. 4.2 Schutz von Gesundheit und Sicherheit, S. 66–67
	403-6	Förderung der Gesundheit der Beschäftigten	Kap. 4.2 Schutz von Gesundheit und Sicherheit, S. 60
	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Kap. 4.2 Schutz von Gesundheit und Sicherheit, S. 63–65
	403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Kap. 4.2 Schutz von Gesundheit und Sicherheit, S. 62
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
	404-1	Durchschnittliche Anzahl der Weiterbildungsstunden pro Jahr und Beschäftigten	Kap. 4.3 Wege der Weiterbildung und persönlichen Entwicklung, S. 66
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Beschäftigten und Programme zur Übergangshilfe	Kap. 4.3 Wege der Weiterbildung und persönlichen Entwicklung, S. 67
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016			
	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter den Beschäftigten	Kap. 4.1 Unsere Mitarbeitenden, S. 55–57
	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zu Männern	Kap. 4.1 Unsere Mitarbeitenden, S. 61

GRI-Korrelationsindex Volta71 Gruppe



GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten			
	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	Kap. 4.6 Zusammenarbeit mit den Lieferanten, S. 80
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016			
	418-1	Nachgewiesene Beschwerden hinsichtlich Verletzungen des Schutzes der Kundendaten und Verlust von Kundendaten	Kap. 5.6 Privatsphäre und Datenschutz, S. 74

Volta71 Gruppe

LIMEA-FISMA



CAVIONI-FUSTITALIA